

Ausgabe 5 · 41. Jahrgang
Karneval 2025 · 9,- € · G 21235

KÖLN'S FÜNFTE JAHRESZEIT 2025

top magazin

KARNEVAL



dreigestirn

Festliche Proklamation

top thema

Dr. Philipp Hoffmann

Neuer Festkomitee-Geschäftsführer

menschen

Achnes Kasulke

Zwischen Putzlappen und Pointen

porträts

Die Top Gesellschaften



4194988509009 01705

top-magazin-koeln.de Service: Sitzungen, Bälle, Umzüge und Gesellschaften



COMMERZBANK

„Mein Vermögen braucht Höchstleistung.“

Maria Höfl-Riesch, Olympiasiegerin

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir freuen uns auf Sie.

Frank Wagner, Wealth Management Köln,
Telefon: 0221 143 2171, F.Wagner@commerzbank.com

Die Bank an Ihrer Seite

Festkomitee Kölner Karneval von 1823

*„Der Karneval schafft
immer wieder kleine
jecke Traumwelten.“*

Liebe Leserinnen und Leser,
leev Jecke,

in dieser Session machen wir die Bühne frei für all die schillernden Karnevalsträume: „FasteLOVEnd – Wenn Dräum widder blöhe“ lautet das Motto im Jahr 2025. Das Fest ist bunt und vielfältig und eine ganz besondere Gelegenheit, dem Alltagsgrau kurz zu entfliehen. Der Karneval schafft immer wieder kleine jecke Traumwelten, und die sind zwischen all den Krisen, Kriegen und Problemen manchmal nötiger, als wir glauben.

Abseits der großen Fantasien erfüllt der Karneval auch kleine Tagträume: Kostüme und Ornate machen nicht nur das Kölner Dreigestirn offiziell zu einem Trifolium, sondern auch den Thomas zur Zahnfee oder die Katja zur Chefärztin. Die jecke Freiheit der Session macht sogar den Rollentausch mit Superhelden oder Märchenfiguren möglich. Was auf den ersten Blick lustig aussieht, birgt bei genauerem Hinsehen eine große Energiequelle, aus der die Kölnerinnen und Kölner, aber auch alle Gäste wichtige Kraft für den Rest des Jahres schöpfen.



Die jecke Sonderausgabe des Top Magazins ist mittlerweile Tradition und ich freue mich, Ihnen auch in diesem Jahr die Karnevalsausgabe zur 5. Jahreszeit vorstellen zu dürfen. Das Heft bietet spannende Einblicke in den kölschen Fastelovend und ist ein Muss für jeden Karnevalsjeck.

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen viel Spaß mit dem diesjährigen Top Magazin und eine bunte Session 2025.

Herzliche Grüße und dreimal „Kölle Alaaf“

Ihr

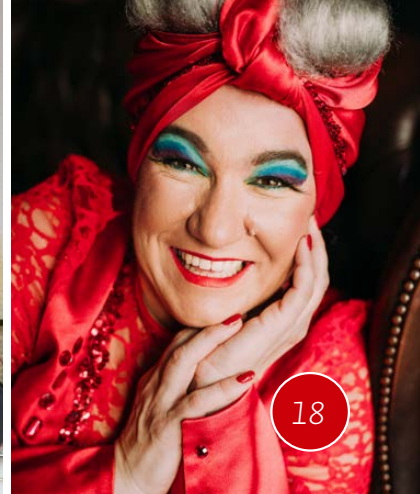
Christoph Kuckelkorn
Präsident

Festkomitee Kölner Karneval von 1823

www.koelnerkarneval.de

www.facebook.com/koelnerkarneval.de





top inhalt

Karneval 2025



top thema

- 14 Neuer Impuls für den Kölner Karneval
Im Gespräch mit dem neuen Geschäftsführer des Festkomitees Kölner Karneval, Dr. Philipp Hoffmann

menschen

- 12 „Alaaf und Ahoj“ – Vorstellung des Dreigestirns 2025
- 18 Zwischen Putzlappen und Pointen
Top Interview mit Putzfrau Achnes Kasulke alias Annette Eßer
- 30 Das Kölner Kinderdreigestirn 2025
- 72 Vom einfachen Soldaten zum stolzen Reitergeneral
100 Jahre Reiterkorps Jan von Werth



ab

top gesellschaften

- KG Sr. Tollität Luftflotte von 1926 e. V. 32
- Lesegesellschaft zu Köln von 1872 36
- Kölner Funken Artillerie blau weiß von 1870 e.V. 38
- KG Treuer Husar Blau-Gelb von 1925 e. V. 48
- Kölnische KG von 1945 e. V. 50
- Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e. V. 56
- Große Allgemeine KG von 1900 Köln e. V. 60
- Prinzen-Garde Köln 1906 e. V. 62
- Colombina Colonia e. V. von 1999 64
- 1. Damengarde Köln 2014 e. V. 66

Plöppe,
kaate,
danze.





102



70



74



76



78



112

top inhalt

Fortsetzung

top inhalt
Karneval 2025



68

- 76 „Wir versprechen nichts – aber das halten wir auch“
Erinnerung an Toni Geller von der „Blauen Partei“
- 79 „Watt jitt et Neues us Berlin? Büttenredner Jens Singer
- 102 Proklamation des Kölner Dreigestirns 2025
Die besten Bilder von der Pripro aus dem Gürzenich

köln

- 24 Namen, Neues und Nachrichten
- 68 Sessionseröffnung am Elften im Elften auf dem Heumarkt
- 74 Der Mottoschal 2025
- 75 Blick auf das Sessionsmotto
- 84 Korpsappelle

kultur

- 22 Kölsches Lied gibt Idee zu einem Roman – Lesung:
„Vom alten Mann, der vor der Wirtschaftstür steht“
- 78 Jan un Griet – das Musical
- 80 Zeitgeist entscheidet über Art des Witzes
Political Correctness bei kölschen Reden und Liedern
- 100 Serie Echt Kölsch: „Fastelovend ess nit bloß superjeil“
- 101 Top Büchertipps für Karneval inklusive „Dat wor et ...“

service

- 70 Kostümtrends 2025
- 88 Top Karnevals-Adressen
Wo bekomme ich Karten und Informationen?
- 92 Sitzungen, Bälle und Umzüge 2025
- 112 Après Carnaval

rubriken

- 3 Grußwort Festkomitee Kölner Karneval
- 8 Grußwort Bund Deutscher Karneval
- 10 Editorial Top Magazin Köln
- 114 Impressum Top Magazin Köln

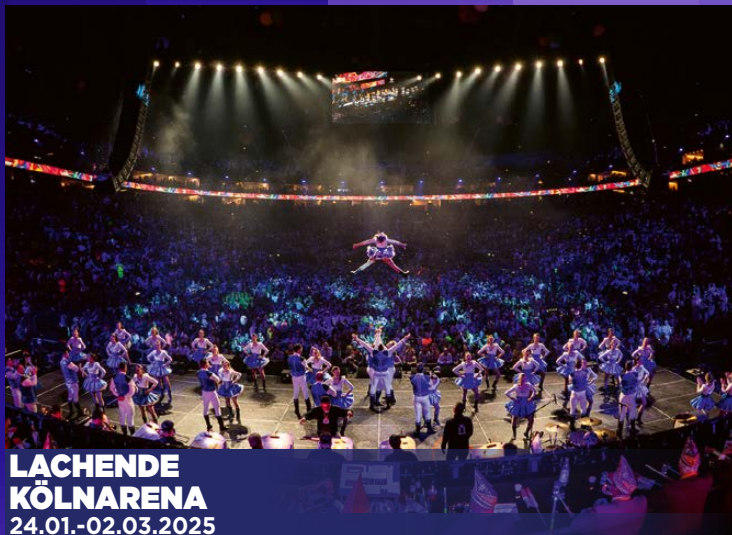


75



80

LANXESS arena



**LACHENDE
KÖLNARENA**
24.01.-02.03.2025



**MAITE
KELLY**
09.02.2025



**LACHENDE
PÄNZARENA**
01./08.02.2025



**DR. LEON
WINDSCHEID**
20.02.2025



**HOLIDAY
ON ICE**
21.-23.03.2025



**ELFTER IM
ELFTEN**
15.11.2025

IHRE PARTYLOGE FÜR JEDEN ANLASS

Die **LANXESS arena** bietet Ihnen die Möglichkeit einer einzigartigen Veranstaltung. Bei einem **Firmen-Incentive** oder **VIP-Empfang** sind Ihnen hochwertige **Buffets**, aufmerksamer **Service** und exklusives **Flair** garantiert. Neben der abwechslungsreichen Kulisse eröffnet die Loge Ihrem Unternehmen hervorragende **Marketing-** und **Vertriebsmöglichkeiten** zur **Kundengewinnung** oder **-bindung** in genau der richtigen Atmosphäre – außerhalb des direkten geschäftlichen Umfeldes. Oder feiern Sie Ihre private **Party** oder **Weihnachtsfeier** in ganz **exklusivem Rahmen** – zu günstigen Preisen!

Erleben Sie unsere Veranstaltungen aus einem anderen Blickwinkel!

☎ 0221/802-2161 ✉ vertrieb@lanxess-arena.de



Änderungen und Irrtümer vorbehalten



0221-8020 | lanxess-arena.de

Bund Deutscher Karneval

„Der Karneval ist ein sicherer Hafen, in dem wir gemeinsam lachen, feiern und uns gegenseitig unterstützen können.“

Liebe Leserinnen und Leser
des Top Magazins Köln,
liebe Freundinnen und Freunde
von Fasching, Fastnacht, Karneval!

Herzlich willkommen zur neuen Ausgabe des „Top Magazins Köln – die 5. Jahreszeit“. In dieser besonderen Zeit, in der wir den Kölner Karneval feiern, möchten wir nicht nur die bunten Kostüme und fröhlichen Klänge würdigen, sondern auch das Engagement und die Leidenschaft derjenigen, die den Karneval lebendig halten. Ihr Einsatz ist das Herzstück unserer Tradition und verdient höchste Anerkennung.

Inmitten der Herausforderungen, die uns die jüngsten Ereignisse in Magdeburg und Aschaffenburg sowie die anhaltenden Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten bescheren, gewinnt der Karneval eine besondere Bedeutung. Diese schrecklichen Geschehnisse erinnern uns daran, wie wichtig Gemeinschaft und Zusammenhalt sind. Der Karneval bietet uns in schweren Zeiten einen Raum, um Sorgen für einen Moment hinter uns zu lassen. Er ist ein sicherer Hafen, in dem wir gemeinsam lachen, feiern und uns gegenseitig unterstützen können.

Besonders hervorheben möchte ich die Toleranz und die Integration von Menschen aller Nationen, die im Karneval gelebt werden. Unser Kulturgut ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie Vielfalt unser Brauchtum bereichert und wie wichtig es ist, einander zu akzeptieren und zu respektieren. Die Kölner Karnevalsgesellschaften und Korps leisten wertvolle Jugendarbeit, die nicht nur die Traditionen bewahrt, sondern auch junge Menschen zusammenbringt und ihnen ein Gefühl der Zugehörigkeit vermittelt.



Lassen Sie uns die Freude und den Zusammenhalt, die der Karneval mit sich bringt, nutzen, um ein Zeichen der Hoffnung und des Miteinanders zu setzen. Möge die 5. Jahreszeit uns daran erinnern, dass wir gemeinsam stark sind und dass Freude und Solidarität auch in schwierigen Zeiten bestehen können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine fröhliche, friedvolle und unbeschwerte Karnevalszeit!

Fasching, Fastnacht, Karneval haben eine Heimat und einen Namen: Bund Deutscher Karneval.

Es grüßt Sie alle herzlichst

Ihr

Klaus-Ludwig Fess
Präsident Bund Deutscher Karneval e. V.
www.karnevaldeutschland.de





SCHLOSS MIEL



Kein Bock op Golf?
Dann kütt einfach **lecker esse oder fiere** –
en könglichem Jeföhl!

schlossmiel.de

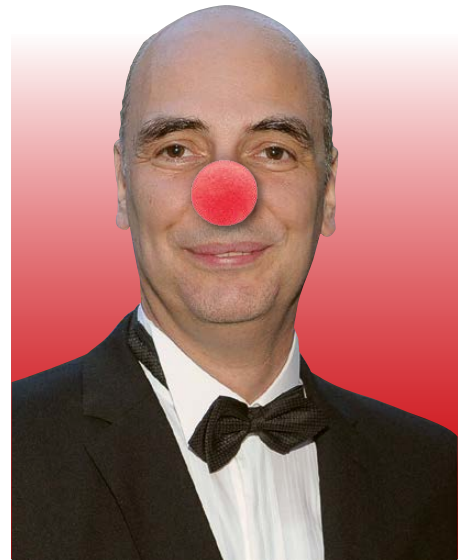
Top Magazin Köln

*„Karneval nicht nur
ein Fest der Freude,
sondern auch ein Fest
der Hoffnung und des
Neuanfangs.“*

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Karnevalsfreunde,
leev Jecke!

Kölner Karneval ist weit mehr als nur ein Fest: Er ist ein tief verwurzeltes kulturelles Erbe, das die Stadt und ihre Bewohner seit Jahrhunderten prägt. Für die Kölner ist er eine Zeit des Zusammenhalts, der Freude und des Ausbruchs aus dem Alltag. Karneval ist ein Lebensgefühl, das die Herzen der Menschen höher schlagen lässt. Er bringt Menschen aller Altersgruppen und Hintergründe zusammen und schafft eine einzigartige Atmosphäre der Gemeinschaft und des Miteinanders. Dann verschwimmen die Grenzen zwischen Jung und Alt, Arm und Reich – alle sind gleich, alle sind Jecken.

Das diesjährige Sessionsmotto „Faste-LOVEnd – Wenn Dräum widder blöhe“



ist eine geradezu poetische Einladung, die eigenen Träume aufleben zu lassen. Nach den herausfordernden Zeiten der letzten Jahre, in denen viele Träume auf Eis gelegt wurden, ist es nun an der Zeit, diese Träume wieder zum Blühen zu bringen. So erinnert das Motto daran, dass Karneval nicht nur ein Fest der Freude, sondern auch ein Fest der Hoffnung und des Neuanfangs ist. Er wird zu einem Symbol für den Aufbruch, für die Kraft der Gemeinschaft und die unerschütterliche Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Der Karneval präsentiert Köln von seiner schönsten Seite – und das „Top Magazin Köln – Die Fünfte Jahreszeit“ wiederum zeigt Ihnen die schönsten Seiten des Karnevals. Wenn sich die Stadt in ein buntes Meer aus Farben und Klängen verwandelt, dann ist das „Top Magazin Köln“ mittendrin. Entdecken wir das Träumen neu – voller Lebensfreude, Zuversicht und kölschem Zusammenhalt für uns selbst, für unsere Mitmenschen, für unser Kölle. Schunkeln Sie, lachen Sie und lassen Sie Ihre Träume in vollen Farben blühen.

Das wünschen Ihnen

Ihre



Unser Titelbild zeigt
die 2025er Tollitäten
Prinz René I. (Klöver),
Bauer Michael (Samm)
und Jungfrau Marlis
(Hendrik Ermen) wäh-
rend der „traumhaften“

Prinzenproklamation im Gürzenich – viele
tolle Bilder und spannende Infos dazu finden
Sie ab Seite 102. (Foto: Joachim Badura)

Timo Kazmierczak
Herausgeber & Verleger
t.kazmierczak@top-magazin.de

Frank Tewes
Chefredakteur
f.tewes@top-magazin.de

topmagazin

„ KÖLSCH VERBINDET.“

KÖLSCH®
DIE KÖLNER BIER SPEZIALITÄT



KÖLNER
BRAUEREI-VERBAND
e.V.
KOELSCHVERBINDET.DE

Früh
KÖLSCH

Reissdorf
Kölsch

Gaffel
Kölsch

RICHMODIS
Kölsch

HELLERS
KÖLSCH

SCHRECKENKAMP
Kölsch

Mühlen
Kölsch

Sion
KÖLSCH



rÜNNER
KÖLSCH

PETERS
KÖLSCH

Junft
KÖLSCH



Alaaf und Ahoj

Prinz, Bauer und Jungfrau stammen aus der StattGarde Colonia Ahoj

Die StattGarde Colonia Ahoj e. V. stellt in der Karnevalssession 2025 erstmals das Kölner Dreigestirn. René Klöver, Michael Samm und Hendrik Ermen feiern als Prinz René I., Bauer Michael und Jungfrau Marlis den kölschen Fastelovend – und das

am liebsten mit der ganzen Stadt. „Wir freuen uns auf eine besondere Session, die wir mit jedem Jeck feiern wollen – egal, ob Groß oder Klein, Jung oder Alt, Mann oder Frau. Das Kölner Dreigestirn zu stellen, ist gerade für eine so junge KG wie die uns-

rige eine große Ehre“, sagte René Klöver. Die StattGarde Colonia Ahoj gründete sich 2003 und ist erst seit 2018 ordentliches Mitglied im Festkomitee Kölner Karneval. ■

www.stattgarde.de



Prinz René I.

René Klöver ist bereits seit 2011 Mitglied der StattGarde. Der Prinz ist außerdem Gründungsmitglied und Vorsitzender des StattGarde-Fördervereins „Die Reederei e. V.“. Beruflich ist Klöver als selbstständiger Berater für die chemische Industrie tätig. Seine Leidenschaft ist der Fußball und – natürlich – der 1. FC Köln: Bei fast jedem Heimspiel ist der Dauerkartenbesitzer im Oberrang der Südkurve zu finden.



Bauer Michael

Auch Bauer Michael (Samm) hat den Fastelovend im Blut: Seit über 20 Jahren ist er im organisierten Karneval aktiv, seit 2010 in der StattGarde. Zuvor war der Immobilienkaufmann unter anderem im Vorstand der KG Regenbogen und Sellerieprinz der Närrischen Marktfrauen in Düsseldorf. Seine Freizeit gehört dem Reisen, seinem Freundeskreis und dem Kartenspiel Doppelkopf – letzteres gerne auch gemeinsam.



Jungfrau Marlis

Die Dritte im Bunde ist Jungfrau Marlis (Hendrik Ermen). Er ist seit mehr als zehn Jahren Teil der StattGarde, zunächst als Tänzer und heute im Stammboot. Beruflich ist er seit 2011 Leitender Dezernent für die Saatgut-, Düngemittel- und Futtermittelüberwachung im Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW, privat unter anderem Vorstandsmitglied eines Dackel-Clubs und außerdem (ziemlich sicher) der größte ABBA-Fan der Welt.



„Das Kölner Dreigestirn zu stellen, ist gerade für eine so junge KG wie die unsrige eine große Ehre.“ **Prinz René I.**

*„Karneval ist ein lebendiges Kulturgut –
ein Spiegelbild der Gesellschaft, ein
Bindeglied zwischen Generationen
und ein Stück Heimat für
Millionen von Menschen.“*



INTERVIEW VON FRANK TEWES

Neuer Impuls für den Kölner Karneval


DR. PHILIPP HOFFMANN

 ist seit 1. Juli 2024 als neuer
Geschäftsführer des Festkomitees
Kölner Karneval tätig

Von Köln nach Bonn und von dort wieder zurück nach Köln: Philipp Hoffmann hat die Position des Geschäftsführers der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kölner Karnevals mbH (gGmbH) übernommen und kümmert sich nun um das operative Tagesgeschehen im Festkomitee des Kölner Karnevals. Er bringt nicht nur frischen Wind, sondern auch eine einzigartige Kombination aus Erfahrung, Leidenschaft und einer tiefen Verbindung zur Kölner Kultur mit. Die Herausforderung, ab sofort eine der bedeutendsten kulturellen Institutionen der Region zu führen, könnte kaum größer sein – und Hoffmann ist entschlossen, sie mit Energie und Weitblick anzupacken.

Vom Historiker zum Hüter der Tradition

Philipp Hoffmann ist kein Neuling, wenn es um die Kölner Kultur geht. Als studierter Historiker hat er sich intensiv mit der Stadtgeschichte auseinandergesetzt. Seine berufliche Reise führte ihn in bedeutende kulturelle Einrichtungen, darunter das Stadtmuseum Bonn und das Kölnische Stadtmuseum. Hoffmann war wissenschaftlicher Leiter des 2022 gegründeten Bonner Zentrums für Stadtgeschichte und Erinnerungskulturen, in das

auch das zuvor von ihm geführte Stadtmuseum Bonn eingegliedert wurde. Seine Laufbahn führte ihn auch zum Kölnischen Stadtmuseum, wo er als Leiter der Abteilung für kölnisches Brauchtum wertvolle Einblicke in die Kölner Kulturgeschichte sammelte. Dabei entwickelte er ein feines Gespür dafür, wie Traditionen nicht nur bewahrt, sondern auch in die Gegenwart transportiert werden können.

„Karneval ist ein lebendiges Kulturgut“ – dieser Satz beschreibt seine Einstellung sehr gut. Denn für Hoffmann ist die fünfte Jahreszeit weit mehr als ein Fest mit bunten Kostümen und ausgelassener Stimmung – sie ist ein Spiegelbild der Gesellschaft, ein Bindeglied zwischen Generationen und ein Stück Heimat für Millionen von Menschen.

Verantwortung für ein kulturelles Erbe

Die neue Position als Geschäftsführer des Festkomitees Kölner Karneval ist eine Aufgabe von enormer Tragweite. Das Festkomitee ist nicht nur für die Organisation des berühmten Rosenmontagszuges verantwortlich, sondern auch für die Pflege und Weiterentwicklung des Kölner Karnevals in seiner Gesamtheit. Hoffmanns Auf-

gabe ist es, diese reiche Tradition mit den Anforderungen der modernen Zeit zu vereinen. Themen wie Nachhaltigkeit, Diversität und die Digitalisierung des Brauchtums stehen dabei genauso auf der Agenda wie der Erhalt historischer Elemente.

„Was von außen nur wenige sehen: Hinter dem ehrenamtlichen Festkomitee-Vorstand und dem Karneval auf der Bühne steht ein hauptamtliches Team, das das ganze Jahr über arbeitet und dem kölnischen Fastelovend als festordnendes Fundament dient“, sagt Hoffmann. Personalführung, Controlling, Finanzen, Haushaltspläne, Museumsbetrieb, Archivarbeit – das hört sich alles gar nicht so nach dem stimmungsträchtigen Karneval an, den Hoffmann nun ganz nah und mitverantwortlich begleitet. „Es ist mehr ein klassisches Kulturmanagement“, sagt der erklärte Fastelovendsfan.

Das Karnevalsmuseum als Prestigeprojekt

Eines der zentralen Projekte seiner Amtszeit wird der Aufbau des neuen Karnevalsmuseums sein. Dieses Vorhaben, das seit Jahren in Planung ist, soll nicht nur die Geschichte des Karnevals dokumentie- ▶



„Karneval darf nicht hinter verschlossenen Türen stattfinden. Er gehört in die Mitte der Bevölkerung.“

- ren, sondern auch ein interaktiver Ort des Lernens und Erlebens werden. Hoffmann sieht darin eine große Chance, die Bedeutung des Karnevals über die Region hinaus zu vermitteln.

„Ein Museum ist kein verstaubter Ort, sondern eine Bühne, auf der Geschichten lebendig werden“, erklärt er seine Vision. Interaktive Ausstellungen, digitale Angebote und Veranstaltungen sollen das Museum zu einem Anziehungspunkt für Menschen aller Altersgruppen machen. Es soll eine Art Besucherzentrum entstehen, das den Karneval nicht nur als kulturhistorische Ausstellung, sondern vor allem als Erlebniswelt präsentiert. Emotionalität solle in den Vordergrund gerückt werden. Übrigens: Schon im Laufe des Jahres 2025 beabsichtigt Philipp Hoffmann, erste Planungsergebnisse vorzustellen.

Weiterhin arbeitet er daran, Strukturen und Kommunikationswege zu optimieren. „Hier im Festkomitee gibt es eine

Symbiose zwischen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern. Da muss stets ein guter Informationsfluss untereinander bestehen“, so Hoffmann.

Auch die Frage, wie das Festkomitee den Karneval für die kommenden Jahre und Jahrzehnte aufstellen soll, wird ihn beschäftigen. „Es ist eine Herausforderung, die extreme Kostensteigerung nach überstandener Corona-Zeit mit einem ausgeglichenen Wirtschaftsplan aufzufangen. Den Karneval als immaterielles Kulturerbe erhalten, ist das Ziel – und zwar mit dem Ergebnis, dass er auch niederschwellig stattfindet. Jeder muss sich den kölschen Karneval leisten können, denn Karneval gehört in die Mitte der Bevölkerung. Er darf nicht hinter verschlossenen Türen stattfinden“, so der aktive Rote Funk.

Anders ausgedrückt: Philipp Hoffmann nimmt den selbst auferlegten „Bildungsauftrag“ ernst. Es sei zu vermitteln, dass Karneval innerhalb bestimmter Brauch-

tumsgrenzen stattfinde: „Die Gründe für närrisches Engagement müssen kommuniziert werden. Denn Karneval lebt vom Mitmachen der Bevölkerung.“ Zwar spreche man dem Fasteleer oft die Ernsthaftigkeit ab, doch genau dem müsse sich das Festkomitee entgegenstellen: „Wir verkaufen keine Schokolade oder Waschbecken, wir verkaufen Emotionen. Das erfordert ein unglaublich hohes zeitliches Engagement und ein Hineindenken in die Menschen.“ Deswegen sei seine Tätigkeit für ihn „nicht irgendein Job – sondern ich lebe und brenne für den Karneval“.

Der Mensch hinter der Rolle

Trotz seiner beeindruckenden beruflichen Laufbahn bleibt Philipp Hoffmann bodenständig. Wer ihn trifft, erlebt einen aufgeschlossenen und zugänglichen Menschen, der mit Leidenschaft über seine Arbeit spricht. Seine Verbindung zum Karneval ist dabei nicht nur beruflicher Natur – Hoffmann ist seit Jahren tief in der Szene verwurzelt. So engagierte er



„Ich lebe und brenne für den Karneval.“

Fotos: Privat, Frank Tewes

Mit Bernhard Conin und Dominik Bayartz bildete Philipp Hoffmann in den vergangenen Jahren den geschäftsführenden Vorstand der „Freunde und Förderer des Kölnischen Brauchtums“ (Bild oben links). Innerhalb der Session ist der passionierte Rote Funk bisweilen auch in Rote-Funken-Uniform anzutreffen (Bild oben).

sich mehrere Jahre ehrenamtlich als Geschäftsführer des Vereins der „Freunde und Förderer des Kölnischen Brauchtums“, die unter anderem die Schull- und Veedelszöch organisieren. Diese Tätigkeit hat ihm nicht nur die organisatorischen Feinheiten, sondern auch die emotionale Tiefe des Brauchtums nähergebracht. Deswegen ist es in jeder Hinsicht glaubhaft, wenn er seine Leidenschaft und seinen Beruf miteinander verbindet: „Wenn ich mir eine Arbeitsstelle hätte backen können, dann wäre es diese gewesen.“

Ein Blick in die Zukunft

Mit Philipp Hoffmann an der Spitze der Geschäftsführung im Festkomitee stehen die Zeichen auf Veränderung. Seine Fähigkeit, historische Sensibilität mit modernen Ansätzen zu verbinden, macht ihn zum richtigen Mann am richtigen Ort. Die Balance zwischen der Bewahrung von Traditionen und der Schaffung neuer Impulse ist eine Herausforderung, die er mit Umsicht und Begeisterung an-

geht. „Wir gestalten Karneval nicht zum Selbstzweck, sondern stets zum Wohl unserer 140 angeschlossenen Mitglieder-gesellschaften. Es geht darum, dass der kölsche Fastelovend die Freiheit hat, sich als immaterielles Kulturerbe weiterzuentwickeln und seine Gestaltungsspielräume zu wahren. Wir dürfen ihn nicht einengen und uns nicht instrumentalisieren lassen. Ziel ist es, dieses Kulturgut zukunftsfähig aufzustellen und für die nächsten Generationen zu bewahren.“

Die kommenden Jahre werden zeigen, wie Philipp Hoffmann diese große Aufgabe meistert. Doch eines ist sicher: Mit seiner Expertise und seiner Leidenschaft für die Kölner Kultur hat er das Potenzial, dieses hehre Ziel zu erreichen. So könnte der Karneval von morgen nicht nur in bunten Farben leuchten, sondern auch die Handschrift eines Mannes tragen, der weiß, wie man Brücken zwischen Vergangenheit und Zukunft baut. ■

www.koelnerkarneval.de



Dr. Philipp Hoffmann, in Köln geboren, verheiratet, zwei Kinder. Studium der Geschichte, Politik und Soziologie in Bonn und Wien. Promotion im Fach Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte an der Universität Bonn. Parallel verschiedene Tätigkeiten im Museumsbereich, unter anderem im Kölnischen Stadtmuseum. Dort zuletzt Referent für Kölnisches Brauchtum. Anschließend Wechsel als Leiter des Stadtmuseums nach Bonn. Nach Gründung des Zentrums für Stadtgeschichte und Erinnerungskulturen Übernahme der Gesamtleitung. Seit Juli 2024 Geschäftsführer der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kölner Karnevals mbH.

ZUR PERSON



Festkomitee
Kölner Karneval
von 1823

Annette Eßer alias Achnes Kasulke

Z W I S C H E N PUTZLAPPEN UND POINTEN



Annette Eßer hat mit der Putzfrau „Achnes Kasulke“ eine Bühnenfigur erschaffen, die die Tradition der Büttenrede lebendig hält – 20 Jahre im Kölner Karneval aktiv

Schauplatz Köln, Sartory-Saal, Karneval: Auf der Bühne steht ein Eimer mit Wischmopp – ein unscheinbares Accessoire, das gleich zum Zentrum der Aufmerksamkeit wird. Und schon betritt sie die Bühne: Kölns wohl bekannteste Putzfrau „Achnes Kasulke“ legt sofort los, zupft sich ihr geblümtes Kopftuch zurecht, stapft mit den neonfarbenen Stiefeln, richtet den blauen Kittel und plappert drauflos. „Wat is hier eigentlich los? Ich wollte nur mal schnell den Boden wischen, und schon gucken mir alle auf die Finger!“ Schon beim ersten Satz hat sie das Publikum auf ihrer Seite. Lachsalven hallen durch den Raum, noch bevor Achnes ihre eigentliche Rede gestartet hat.

Vom Alltag in die Bütt

Achnes Kasulke ist keine gewöhnliche Putzfrau. Sie ist das Sprachrohr des kleinen Mannes, eine Meisterin der spitzen Zunge und eine Königin in der Bütt. Hinter dieser Kunstfigur steckt Annette Eßer, die es wie kaum eine Zweite versteht, die Sorgen, Nöte und Kuriositäten des Alltags in pointierten Büttenreden zu verpacken.

Mit ihrem unverkennbaren Charisma und ihrem einzigartigen Bühnencharakter feiert die Rednerin nun ihren 20. Bühnengeburtstag auf den (nicht nur) kölschen Fastelovendsbühnen. Ihr Markenzeichen ist nicht nur der Eimer samt Wischmopp, sondern vor allem ihr schrilles Outfit, das den humorvollen und lebendigen Stil perfekt unterstreicht. Annette Eßer beweist, dass selbst Alltagsrollen wie die der Putzfrau eine Bühne bekommen können. Ihr Erfolg zeigt, wie facettenreich die Karnevalskunst ist und wie es gelingt, mit einer originellen Idee die Herzen vieler zu erobern.

„Achnes ist eigentlich jeder von uns“, erklärt Annette Eßer im Gespräch mit dem Top Magazin Köln. „Sie sieht die Welt so, wie sie ist – mit einem zwinkernden Auge und dem Mut, auch mal unbequem zu sein.“ Dabei schöpft sie aus einem schier unerschöpflichen Fundus an Alltagsbeobachtungen: Die Hektik im Supermarkt, die absurden Ratsschläge von Diätgurus, die bürokratischen Tücken des Lebens oder die Eigenheiten ihres kultigen „Erwin“ – Achnes kommentiert alles mit Witz und Charme.

Der Aufstieg einer Kultfigur

Annette Eßer hat sich ihre Spuren im Karneval hart erarbeitet. Überhaupt ist ►





ZWISCHEN PUTZLAPPEN UND POINTEN



sie als weibliche Rednerin ein Exot, denn die närrische Rednerszene ist mit wenigen Ausnahmen männlich besetzt. „Das erste Mal, als Achnes auftrat, hatte ich keine Ahnung, ob die Leute mich überhaupt verstehen“, erinnert sie sich. Logisch, denn zuvor war die mit dem Bazillus Karnevalensis infizierte junge Frau tänzerisch unterwegs: Sie war Tanzmariechen bei der Spielgemeinschaft Kolping-Karneval in ihrer Heimat Kaldenkirchen. Nach einer schweren Verletzung, die mit einem beschädigten Sprunggelenk endete, war mit dem Tanzen jedoch Schluss.

„Wenn Du nicht tanzen kannst, kannst Du ja reden“, holte der Kolping-Sitzungspräsident die junge Frau trotzdem auf die Bühne. Also stieg die unter den Flügeln der Narrenmühle in Dülken geborene Annette mit ihren jungen 26 Jahren in die Bütt und äußerte sich humorvoll zur Lage der Nation in wechselnden Figuren: als übergewichtige Miss Hessen, als Frau Antje aus Holland und als ... dicke Putzfrau aus dem Ruhrgebiet – und zwar auf drei Sitzungen pro Jahr beim Kaldenkirchener Kolping-Karneval. „Die Reden dazu schrieb ich selbst, denn Schreiben konnte ich schon immer recht gut – ich wäre allerdings nie auf

den Gedanken gekommen, eine Rede auf der Bühne zu präsentieren“, sagt Annette Eßer.

„Das wäre doch etwas für den Kölner Karneval“, war ihr in der Domstadt vernetzter guter Freund Bodo Krohn sofort von dieser „dicken Putzfrau aus dem Ruhrgebiet“ überzeugt. Doch „Achnes“ zierte sich: Da standen ihre kleinen Töchter Antonia und Amelie an erster Stelle. Als die dann aber eingeschult beziehungsweise in den Kindergarten gekommen waren, sagte die gelernte Gärtnerin zu: Das Abenteuer Köln konnte kommen. Sie stellte sich beim „Klub Kölner Karnevalisten“ vor, der die hoffnungsvolle Newcomerin zum „Literarischen Komitee“ des Festkomitees Kölner Karneval schickte. „Bei meiner Vorstellung waren vor mir vier weitere Putzfrauen, die sich ebenfalls in dieser Rolle präsentieren wollten – ich dachte schon, das hier sei ‚Versteckte Kamera‘“, erinnert sich Annette Eßer. Doch da fiel ihr eine spontane Reaktion ein, die sie dem Gremium als Putzfrau Nummer fünf sogleich präsentierte: „Auch wenn ihr heute nix zu lachen habt – sauber ist es auf jeden Fall.“ Das Eis war gebrochen.

Ab in den Kölner Karneval

Achnes Kasulkes erster Auftritt folgte beim Vorstellabend des Literarischen Komitees im Ostermann-Saal. Das Fachpublikum war begeistert und die erste „große“ Session 2006 folgte auf dem



Fuße. Die urkomische Putzfrau wurde vom Fleck weg für die ZDF-Mädchensitzung engagiert, war bei „Karnevalissimo“ mit Guido Cantz und hatte plötzlich rund 50 gebuchte Auftritte. „Darauf waren wir nicht vorbereitet – am Folgetag musste ich erstmal ein Gewerbe beim Finanzamt anmelden“, lacht Annette Eßer im Blick auf ihre ersten Schritte auf der professionellen Karnevalsbühne. Schon in ihrem zweiten Jahr moderierte sie im WDR 4 Radio an Wieverfastelovend und an Rosenmontag den großen Zoch. Lange dauerte es nicht und es folgten weitere Fernsehsitzungen sowie eine eigene Podcast-Serie.

Heute gehört Achnes Kasulke zu den Stars des rheinischen Karnevals und ist aus den großen Sitzungen nicht mehr wegzudenken. Ihre Auftritte sind mehr als Unterhaltung – sie sind ein Spiegel der Gesellschaft, ohne dabei verletzend zu sein. „Humor ist für mich eine Art Brücke“, sagt die Rednerin. „Man kann Menschen zum Lachen bringen und ihnen gleichzeitig etwas mitgeben, worüber sie nachdenken können.“

Doch es sind nicht nur die Pointen, die Achnes so beliebt machen. Zwischendurch blitzt immer wieder eine nachdenkliche Seite auf. Wenn sie über Einsamkeit im Alter spricht oder die Unsicherheiten der heutigen Jugend thematisiert, wird es still im Saal. Die Balance zwischen Witz und

Tiefgang macht Achnes Kasulke zu einer Ausnahmeerscheinung im Karneval.

Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

Der Fastelovend hat eine immense Bedeutung in Annette Eßers Leben. „Damals hätte ich nie gedacht, einmal meinen Lebensunterhalt mit dem Karneval verdienen zu können – mittlerweile hat er einen großen Teil meines Lebens eingenommen“, sagt sie. Und: „Ich bin Achnes sehr dankbar und froh, dass ich das Talent

Die Balance zwischen Witz und Tiefgang macht Achnes Kasulke zu einer Ausnahmeerscheinung im Karneval.

geschenkt bekommen habe, auf der Bühne agieren zu können. Vielleicht war ich auch einfach nur zur richtigen Zeit am richtigen Ort“, meint Annette Eßer bescheiden. Das erklärt auch, warum sie kleinere Veranstaltungen wie Seniorensitzungen lieb gewonnen hat: „Auf dieses Ereignis, auf diesen einen Tag bereiten sich die älteren Leuten sechs Wochen lang vor.“ Oder Pfarrsitzungen wie die von Zint Kathring in Niehl, „die mir das Gefühl vermitteln, nach Hause zu kommen“.

Optisch hat sich „diese Achnes“ ebenfalls weiterentwickelt: „Da ist immer mehr Glitzer dazugekommen“, lacht Annette Eßer und meint damit neongrüne Stiefel,

glitzernde Stoffe, Leggings und einen pinken Putzeimer. Gerne gibt sie zu, einen „Schuhtick“ zu haben – „aber dafür gibt es keine Handtasche“. In ihren Weihnachtsprogrammen, die sie seit ein paar Jahren ebenfalls anbietet, ist sie indes in einem ganz anderen Outfit zu sehen: „Ei wisch ju öh merri Krissmess.“ Nicht nur dort beweist die Rednerin, dass sie zudem über eine gute Singstimme verfügt. Ihre gesanglichen Qualitäten hat sie ebenso bei drei Single-Produktionen unter Beweis gestellt, die zur Karnevalszeit immer wieder mal auf WDR 4 zu hören sind.

Applaus als Antrieb

„Der Applaus ist mein Antrieb“, sagt sie schließlich. „Aber am schönsten ist es, wenn ich sehe, dass die Leute mit einem Lächeln nach Hause gehen. Dann weiß ich, dass ich alles richtig gemacht habe.“ So ist Annette Eßer alias Achnes Kasulke weit mehr als eine Karnevalsrednerin. Sie ist eine Botschafterin des rheinischen Humors, die mit Witz und Herz die Tradition der Büttenrede lebendig hält – und dabei zeigt, dass auch eine Putzfrau die Welt verändern kann.

Und trotz bis zu 470 Kilometern Autofahrt an einem karnevalistischen Auftrittstag vergisst Annette Eßer ihre Herkunft nicht. An den drei Sitzungen des Kolping-Karnevals in Kaldenkirchen nimmt sie immer noch teil. „Das ist eine Herzensangelegenheit“, sagt sie.

Von Frank Tewes ■



Autorin Anke Schulte, Moderatorin Barbara Brüninghaus, Pit Hupperten und Mirko Bäumer von den Bläck Fööss (v. l.) sangen zusammen mit dem Publikum „Drink doch eine met“.



Autorin Anke Schulte beeindruckte bei der Premierenlesung



Verleger Frank Tewes und die KG Treuer Husar Blau-Gelb organisierten die Lesung im Kasino der Husaren.

Erfolgreiche Premierenlesung zum Buch „Vom alten Mann, der vor der Wirtschaftstür steht“ mit Autorin Anke Schulte sowie Pit Hupperten und Mirko Bäumer von den Bläck Fööss – Geschichte fußt auf dem Fööss-Hit „Drink doch eine met“

Kölsches Lied gibt die Idee zu einem Roman

Ne ahle Mann steiht vür der Weetschaffsdür, dä su jän ens eine trinken dät“ – so beginnt der bekannte Hit der Bläck Fööss „Drink doch eine met“ aus dem Jahr 1971. Von diesem „Altertümchen“, der schon vor 53 Jahren die Kölner begeisterte, hat sich Autorin Anke Schulte „beflügeln“ lassen. Sie stellte ihren soeben erschienenen Roman „Vom alten Mann, der vor der Wirtschaftstür steht“ bei einer ereignisreichen, vom Marzellen Verlag organisierten Premierenlesung im Kasino der KG Treuer Husar Blau-Gelb vor.

„Das Kölner Liedgut ist so viel mehr als Rhing, Wing, Sunnesching, als unser Dom und la-la-la. Kölsche Lieder erzählen stimmungsvolle Geschichten, transpor-

tieren Emotionen, verbinden Menschen miteinander, erwecken Heimatgefühle, regen zum Denken an ... und sie können inspirieren“, hob Verleger Frank Tewes die Kraft, die dem kölschen Liedgut zugrunde liegt, hervor.

So hat sich auch Anke Schulte inspirieren lassen und die Frage gestellt, wer denn eigentlich dieser „ahle Mann“ ist, der vor der „Weetschaffsdür“ steht. In ihrem Roman schildert sie die Lebensgeschichte von Antonio Lombardi, der als Gastarbeiter von Sizilien nach Deutschland kommt und in Köln eine neue Heimat findet. Es ist die Geschichte einer Familie, über Schicksalsschläge, Verzweiflung und die Stärke, nach Leid wieder aufzuste-

hen und dem Leben eine neue Richtung zu geben.

Zum Nachdenken anregen

„Mit meiner Geschichte möchte ich zum Nachdenken anregen, an Achtsamkeit und Toleranz erinnern. Vorurteile dürfen in schwierigen Zeiten, wie wir sie gerade wieder erleben, unser Handeln nicht beeinflussen“, so die Autorin. Die geheime Botschaft ihres Romans liegt in der geschickten Einflechtung des Bläck-Fööss-Hits: Aktueller denn je verkörpert die Geschichte einen sanften Aufruf zu Sorgfalt, Rücksicht und Unvoreingenommenheit und schlägt die Brücke zu Menschen, die einsam sind und gerne Teil der Gemeinschaft wären. Ebenso wie es Antonio Lombardi in dieser



DIE AUTORIN ANKE SCHULTE ist im Arbeits- und Gesundheitsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen beschäftigt. Im Jahr 2021 veröffentlichte sie ihren Debütroman „Unfassbar“, eine berührende Liebesgeschichte in der Pandemie. Die Autorin spiegelt ihre Erfahrungen, Erlebnisse und Begegnungen von zahlreichen Reisen in ferne Länder in ihren Büchern wider. Sie ist in der „1. Damengarde Coeln 2014 e. V.“ aktiv sowie Ehren-Funke-Leutnant der Reserve der „Kölsche Funke rut-wiess vun 1823 e. V.“ und entwickelte über ihre Nähe zum Kölner Karneval die Buchidee.

Fotos: Joachim Badura, Stephan Förster



„Vom alten Mann, der vor der Wirtschaftstür steht“

Autorin: Anke Schulte
Marzellen Verlag, Köln
ISBN 978-3-937795-97-3
Preis: 12,95 Euro



Im Anschluss an die Buchvorstellung signierte Anke Schulte die ersten Exemplare ihres Romans „Vom alten Mann, der vor der Wirtschaftstür steht“.

„Das Kölner Liedgut ist so viel mehr als Rhing, Wing, Sunnesching, als unser Dom und la-la-la.“

Frank Tewes, Verleger Marzellen-Verlag

Erzählung erfährt. Das Buch bindet Kölner Stadtgeschichte, Brauchtum und Tradition mit ein. Schulte offenbart ihre Liebe zur rheinischen Kultur und stellt das Thema Integration mit viel Einfühlungsvermögen dar. Die Idee zum Roman hatte sie übrigens unterwegs auf dem Rückweg von Oldenburg – dort besuchte sie einen Integrations-Vortrag – nach Köln. Im Auto hörte sie Musik, unter anderem „Drink doch eine met“ – und die Idee nahm Gestalt an. Denn auch im 1971 veröffentlichten Fööss-Lied geht es um soziale Integration. Damals lief im Kinderfunk das Lied „Spiel doch bei uns mit“, worin ein ausländischer Junge Beleidigungen und Beschimpfungen erfuhr. Die Bläck Fööss übertrugen diese Szene in die kölsche Kneipe.

Freude bei den Bläck Fööss

„Ab einer gewissen Uhrzeit ist es an der Theke wahrscheinlich genauso wie im Kindergarten“, scherzten die Fööss-Bandmitglieder Pit Hupperten und Mirko Bäumer, die es sich nicht nehmen ließen, bei der Premierenlesung den „ahle Hit“ anzustimmen und gemeinsam mit dem Publikum zu singen. „Wir sind positiv überrascht und finden es großartig, dass es einer unserer Songtitel zu einem Roman geschafft hat. Auch bei den Alt-Fööss ist die Freude riesig, dass eines ihrer Lieder als Inspiration für ein Buch diente. Das ist eine große Ehre für die gesamte Truppe“, so die Musiker, die davon überzeugt sind, dass „Drink doch eine met“ auch noch in 100 Jahren aktuell sein wird.

Autorin Anke Schulte arbeitet bereits an ihrem nächsten Werk. Diesmal dreht es sich um die Willi-Ostermann-Hymne „Heimweh nach Köln“ von 1936. „Es geht um die Lebensgeschichte einer jüdischen Familie, die Köln in den 1930er-Jahren verlassen muss und in die USA auswandert – die Klaviernoten von „Heimweh nach Köln“ im Reisegepäck.

Barbara Brüninghaus, Präsidentin der 1. Damengarde Coeln, bei der Anke Schulte übrigens aktives Vorstandsmitglied ist, moderierte die kurzweilige Lesung. ■

Von Heike Reinarz

www.marzellen-verlag.de



„De Mötz erob“

Beim traditionellen Ordensabend der Großen Höhenhauser KG Naaksühle zeichnete Festkomitee-Vorstandsmitglied Udo Marx die „Naaksühl“ Ferdi Kilbinger mit dem FK-Verdienstorden in Gold aus. Präsident Peter Monschau hatte zuvor mit dem Befehl „de Mötz erob“ die Session 2025 offiziell eröffnet. Im Verlauf des Abends erfolgten vereinsinterne Ehrungen für 10-jährige und 25-jährige Mitgliedschaft. Seit 55 Jahren ist Kläre Wolff mit dabei. Den KG-Verdienstorden in Silber erhielten Geschäftsführerin Kira Rechmann, Schatzmeisterin Maria Mersmann und Uwe Becker. Rund 120 Mitglieder und Freunde der Gesellschaft stärkten sich am Buffet und begrüßten darüber hinaus die vereinseigene Kinder- und Jugendtanzgruppe Ühlepanz, das Dellbröcker Boore Schnäuzer Ballett, Trompeter Markus Rey sowie „Ne Rotznas“ Jens Büttemeyer. ■

Blutspende

Mit großer Leidenschaft für soziale Projekte und die Gemeinschaft engagiert sich die Große KG Frohsinn Köln. Ob mit verschiedenen Aktionen oder der Unterstützung karnevalistischer Traditionen – der Verein lebt Solidarität und Verantwortung. Das zeigte sich jüngst bei der gemeinsam mit dem DRK-Blutspendedienst West und der Kölner Sportstätten GmbH organisierten Blutspendeaktion im RheinEnergie-Stadion. Unter dem Motto „Karneval feiern und Leben retten“ nahmen zahlreiche Spender teil, um einen wichtigen Beitrag zur Blutversorgung zu leisten. ■



Gut geworfen ist halb getroffen

Bereits zum 13. Mal veranstaltete Roberto Campione die „Kamelle-Wurf-Meisterschaft“, bei der insgesamt 22 Karnevals-Mannschaften teilnahmen. Jeweils fünf Teilnehmer eines Teams versuchten, Kamelle – Schokoladentafeln, Prinzenrollen und Haribotüten – in eines der offenen Fenster des Hotels Monte Cristo zu werfen: Ein Treffer im ersten Stock gab drei Punkte, im zweiten Stock fünf Punkte und auf der Dachterrasse gar zehn Punkte. Beim Werfen in drei

Runden änderten sich jedes Mal die Bedingungen. So mussten die Teilnehmer in der zweiten Runde vorher einen „Feigling“ trinken und dann mit dem anderen Arm werfen (Rechtshänder mit links und Linkshänder mit rechts). In der dritten Runde ersetzte ein aufgeblasener Wasserball die Kamelle. Zur Pause begeisterte der Auftritt von „Eldorado“ die rund 500 Teilnehmer und Gäste. Den Wanderpokal nahmen die Roten Funken als diesjähriger Sieger in Empfang. ■

Zugleiter offiziell vorgestellt

Marc Michelske (Foto), Prinz im Kölner Dreigestirn 2019, ist nun auch offiziell der neue Zugleiter des Kölner Rosenmontagszuges. Die ordentlichen Mitglieds-gesellschaften stimmten seiner Ernennung auf der Jahreshauptversammlung des Festkomitees Kölner Karneval mit großem Applaus zu. Der 40-jährige Rechtsanwalt war bisher im Festkomitee zuständig für die Bereiche Museum und Schatzmeisterei. Die Position des Schatzmeisters übergibt er nun an Udo Marx, der neu in den geschäftsführenden Vorstand gewählt wurde. Marx hatte bisher das Ressort Mitgliederbetreuung verantwortet und wird dieses zusätzlich zu seinen neuen Aufga-



ben weiter betreuen. Um den Bereich Museum und Archiv kümmert sich ab sofort Dr. Philipp Hoffmann, der hauptamtliche Geschäftsführer der gGmbH.

Ein weiterer Themenbereich der Sitzung betraf Änderungen in der Satzung des Festkomitees Kölner Karneval. Unter anderem wurde die Implementierung eines Schutzkonzeptes für Kinder und Jugendliche beschlossen, auf das

sich jeder Mitgliedsverein verpflichten wird. Das Festkomitee hatte bereits im vergangenen Jahr den Pänzrechte-Pass für die Kinder- und Jugendtanzgruppen als ersten Schritt eines Schutzkonzeptes eingeführt. ■

★ Gaffel Kölsch ★

BRINGS

SU LANG DIE WELT
SICH DRIEHT



Die neue BRINGS Single
„Sulang die Welt sich
drieh“ jetzt streamen!



„Lassen Sie uns
gemeinsam
unsere Welt zu
einem besseren
Ort machen.“

Stiftung Bunttes Herz hilft



Mit dreimol
vun Hätze
„Husare Alaaf“

Wir gratulieren zu
100 Jahre Treuer Husar

„Aus menschlicher Verpflichtung
das Gute und das Richtige tun“.

Die Stiftung Bunttes Herz setzt sich in besonderem Maße in Köln, der Region Bonn, und im Rhein-Sieg-Kreis für Kinder ein, die sich nicht selbst helfen können. Weil sie eine Beeinträchtigung haben, Not leiden, schwer erkrankt und/oder bedürftig sind.



Stiftung Bunttes Herz gGmbH

Im Apfelpark 20a | 53177 Bonn
Telefon: +49 228 4107 4044
info@stiftungbunttesherz.de

www.stiftungbunttesherz.de



„Räuber“ werden Brillenbär-Paten

Sie zählen zu den bekanntesten Bands im Kölner Karneval – und nun auch zu den Unterstützern des Kölner Zoos: Die „Räuber“ haben die Patenschaft für den beliebten Brillenbären „Hans“ übernommen. Dieser lebt seit wenigen Monaten im Zoo.

„Hans“ ist sehr agil, klettert viel und schwimmt gern im Wasserbecken seiner Anlage. Daher wurde er in kürzester Zeit auch zu einer der Publikumslieblinge im

Zoo der Domstadt. „Hans hat viel Power und bringt Schwung in die Bärenanlage. Damit passt er zu uns“, betonen die „Räuber“. Und: „Wir finden es klasse, was Zoos in Sachen Umweltbildung, Forschung und Artenschutz heute leisten und unterstützen diese Arbeit sehr gern.“ Die Übergabe der Patenschaftsurkunde erfolgte vor der Anlage von „Hans“. So konnten die Musiker ihr neues Bandmitglied direkt in Augenschein nehmen. ■



Neue Heimat für „Alaaf“-Schriftzug

Der bei Kölnern und Touristen gleichermaßen beliebte Alaaf-Schriftzug steht ab sofort im Rheinauhafen. Nachdem die insgesamt rund zwei Tonnen schwere Skulptur im Jubiläumsjahr des Kölner Karnevals bewusst an verschiedenen prominenten Orten im Kölner Stadtgebiet präsentiert wurde, soll sie nun einen dauerhaften Standort bekommen. „Mit dem Rheinauhafen haben wir eine coole Location gefunden, die künftig unzähligen Besuchern als Hintergrund für ihr ganz persönliches Alaaf-Erinnerungsfoto dient“, sagte Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn. ■



Rauschendes Fest zum Geburtstag

Die KG Stromlose Ader lud ihre Mitglieder in die festlich geschmückte Wolkenburg ein, um in einem traumhaften Ambiente in die neue Session zu starten. Immerhin stand ein jeckes Jubiläum an: 8 x 11 Jahre. 150 Mitglieder erlebten einen unvergesslichen Abend – unter anderem mit der Showband „Ten Ahead“, die dem Fest eine glamouröse Note gab. Neben Reden von Präsident Hans-Peter Houben und Senatspräsident Lothar Be-

cker wurden Ehrungen für langjährige Vereins- und Senatszugehörigkeit ausgesprochen – darunter Heidi Houben für 30-jährige Vereinszugehörigkeit und Ralph Schippers, der 40 Jahre Senator der Gesellschaft ist.

Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn und Vizepräsidentin Christine Flock zeichneten außerdem Brigitte Drescher mit dem FK-Verdienstorden in Silber aus. ■

Ehrenbrandmeister ernannt

Seit 1987 verleihen die Kölische Funkentöter die ehrwürdige Auszeichnung des Ehrenbrandmeisters, um Persönlichkeiten zu würdigen, die sich durch außergewöhnliches Engagement in Politik, Gesellschaft und Feuerwehr hervorgetan haben. Arena-Chef Stefan Löcher ist der aktuelle Preisträger.

Die feierliche Zeremonie fand vor der beeindruckenden Kulisse der Lanxess-Arena statt und wurde von ehemaligen Ehrenbrandmeistern sowie zahlreichen Gästen aus der Kölner Stadtgesellschaft begleitet. Löcher erhielt die Insignien seiner neuen Würde, darunter den Feuerwehr-Helm, das Krätzchen und den Schal der Funkentöter. Traditionell schloss sich an die Ernennung eine beeindruckende Fahrt mit der Drehleiter über die Lanxess-Arena an, die die Verbundenheit zur Feuerwehr symbolisiert. ■



KÖLLE ALAAF

in Ihrer GALERIA
Köln Hohe Straße



PROGRAMM ab 13:00 Uhr

- 08.02** „Funky Marys“ im Lichthof
Prinzenpaar Lohmar-Birk mit Gefolge
Musik von DJ Helmut in der 3. Etage
Kinderschminken in der 3. Etage
- 15.02** „Torben Klein“ im Lichthof
Kindertanzgruppe De Spetzebötzjer
Kinderdreigestirn Porz im Lichthof
Samba Cabana im Lichthof
Musik von DJ Helmut in der 3. Etage
Kinderschminken in der 3. Etage
- 22.02** Musik von DJ Helmut in der 3. Etage
Kinderschminken in der 3. Etage

**GROSSER
KARNEVALSMARKT
IN DER 3. ETAGE**





Kunstprojekt zur Hahnentorburg

Ein beeindruckender Abend voller Kunst, Geschichte und Engagement: Die Premiere des Kunstprojekts zur Hahnentorburg, präsentiert von der Ehrengarde der Stadt Köln, war ein großer Erfolg. Im festlichen Ambiente des Gürzenichs kamen zahlreiche Gäste zusammen, um die außergewöhnliche Installation des Kölner Künstlers Dr. Sascha Lehmann (SAXA Art) zu bewundern. „Wir freuen uns sehr, dass dieses einzigartige Kunstwerk einen wich-

tigen Beitrag zur Erhaltung der Hahnentorburg leistet. Es ist ein starkes Zeichen für das kulturelle Erbe unserer Stadt“, betonte Ehrengarde-Präsident Hans-Georg Haumann in seiner Eröffnungsrede.

Neben ihm würdigten auch weitere prominente Redner wie Innenminister Herbert Reul, Stadtkonservator Dr. Thomas Werner und der Ideengeber des Projekts, Dr. Michael Schillings, die Bedeutung dieses

außergewöhnlichen Kunstwerks. Dr. Sascha Lehmann selbst erläuterte die Entstehungsgeschichte und die künstlerische Vision hinter der beeindruckenden Darstellung der Hahnentorburg, die aus 100 individuell gestalteten Unikaten besteht.

Der Erlös aus dem Verkauf der Kunstwerke fließt in den Erhalt der Hahnentorburg und trägt somit aktiv zur Bewahrung dieses mittelalterlichen Wahrzeichens bei. ■



Damengarde goes New York

Knap 50 Gardistinnen aus der 1. Damen-Garde Coeln haben im vergangenen Spätsommer an der 67. Steubenparade in New York teilgenommen. Diese ist eine der größten Feierlichkeiten der deutsch-amerikanischen Kultur und zieht jährlich Tausende von Besuchern an. Die Teilnahme markierte den Höhepunkt im Jubiläum der Damengarde, die ihren runden 10. Ge-

burtstag feierte. Im Rahmen des offiziellen Programms nahm das Corps an einem Empfang des Bürgermeisters an der City Hall teil und zog mit ihren Uniformen viele Blicke im hektischen Treiben der Stadt auf sich. Bei einer Gala am Abend, bei der der deutsche Politiker Armin Laschet zum „Grand Marshall“ ernannt wurde, feierte das Corps die deutsch-amerikanische

Freundschaft mit Blick auf die Freiheitsstatue. Den Abschluss der Festlichkeiten bildete ein Oktoberfest im Central Park mit buntem Programm. „Wir freuen uns sehr, den Kölner Karneval als Damencorps nach New York zu bringen und diese tollen Tage als Gemeinschaft in der Weltmetropole zu erleben“, sagt Barbara Brüninghaus, Präsidentin der Gesellschaft. ■

FRÜHLINGSSPASS IM

Gertrudenhof OSTERPARK

Darauf könnt ihr euch freuen

- Frühlingshafte Abenteuer: Jede Menge Hüpfspaß, riesige Bällebäder, Bungeetrampoline, Toben im Stroh und vieles mehr.
- Gnadenhof Streichelzoo: Alpakas, Esel und Co. hautnah erleben, füttern und streicheln.
- Unvergessliche Erinnerungen: Liebevoll gestaltete Fotospots und frühlingshafte Kulissen.
- Kulinarische Highlights: Frische, saisonale Leckereien für den kleinen und großen Hunger.
- Familienerlebnis: Spielen & Toben für die Kleinen, Entspannung für die Großen.



DAS DÜRFT IHR 2025 NICHT VERPASSEN:



WINTERPARK

11.01.25 bis
3.03.25



OSTERPARK

8.03.25 bis
27.04.25



ERDBEERPARK

1.05.25 bis
29.06.25



SOMMERPARK

5.07.25 bis
24.08.25



KÜRBISPARK

30.08.25 bis
9.11.25



WEIHNACHTSPARK

14.11.25 bis
6.01.26

ERLEBNISBAUERNHOF
GERTRUDENHOF

Lortzingstraße 160 • 50354 Hürth • 02233 72816
mail@gertrudenhof.info • gertrudenhof.info

Direkt Tickets sichern





Das Kölner **Kinderdreigestirn** 2025

Ole Schloenbach, Anton Kewitz und Philippa Eggerath regieren als Prinz Ole I., Bauer Anton und Jungfrau Philippa die kölschen Pänz. Passend zum Sessionsmotto „FasteLOVEnd – Wenn Dräum widder blöhe“ stellten sich die drei im bunten Garten der Freiluga, der städtischen Freiluft- und Gartenarbeitsschule, vor. Ihre Proklamation fand traditionell am Sonntag nach der Inthronisation des großen Trifoliums statt. Im Theater am Tanzbrunnen erhielten die drei Pänz als das in dieser Session amtierende Kölner Kinderdreigestirn die Insignien.

Der Terminkalender bis Aschermittwoch ist prall gefüllt. Zusammen mit Pagen und Gardisten hat das kleine Trifolium mehr als 120 Auftritte. Von der großen Prunkbis zur kleinen Seniorensitzung ist alles mit dabei. Außerdem bietet sich dem Kinderdreigestirn die Möglichkeit, hinter die Kulissen von Polizei, Feuerwehr und Kölner Zoo zu schauen. Natürlich findet auch in diesem Jahr wieder die „Pänz-Große-Pause“-Tour statt. Gemeinsam mit kölschen Bands tourt das Kinderdreigestirn durch eine Reihe von Kölner Grund- und Förderschulen.

Bei jedem ihrer Auftritte präsentieren die drei Pänz ihr eigenes Sessionslied „FasteLOVEnd“ – in diesem Jahr erstmals geschrieben von Philipp Godart und mit Unterstützung der „Goldenen Jungs“ produziert. Eingesungen wurde das Lied mit dem integrativen Chor „Belve-Pänz“ der Förderschule Belvederestraße. Hören können es die Jecken nicht nur live, sondern pünktlich zur Session auch auf allen Streamingplattformen. ■

www.koelnerkarneval.de



Kinderprinz Ole I.

Der Pänz-Regent Ole (neun Jahre) ist ein großer Karnevalsjeck und schon Mitglied bei der KG Löstige Paulaner. Im Jahr 2023 sammelte er bereits erste Erfahrungen mit dem Kinderdreigestirn, er begleitete die drei als Gardist. Wenn er nicht gerade Karneval feiert oder zur Schule geht, spielt er gerne Hockey und Tennis und ist begeisterter Bergsteiger. Sein Ziel für die Session ist es, von der Bühne aus alle fröhlich zu machen und einen bunten Karneval zu feiern.



Kinderbauer Anton

Auch der Kinderbauer mag es sportlich: Ob Floorball, Fußball oder Basketball – der Neunjährige bewegt sich gerne. Teil des Kinderdreigestirns zu sein, ist für Anton schon lange ein Traum. Auslöser war seine Schwester Marlene, die in der Jubiläumssession 2023 Kinderjungfrau war. Natürlich ist er bereits Mitglied einer KG: Wie Ole ist er bei den Löstigen Paulanern aktiv.



Kinderjungfrau Philippa

Der Karneval begleitet die Kinderjungfrau schon lange! Bereits im Kindergarten hat Philippa, die ebenfalls neun Jahre alt ist, jecke Partys gefeiert, außerdem ist sie bereits seit Geburt Mitglied der Lechenicher Narrenzunft und hat schon am Junkersdorfer Veedelszoch teilgenommen. Nach der Schule spielt sie gerne Tennis und Hockey und singt im Chor. Lieblingslied: Niemals ohne Alaaf!

top gesellschaften

Förderer und Bewahrer des Kölner Brauchtums

Kölner Karnevalsgesellschaften im Top Magazin Köln

- Sr. Tollität Luftflotte von 1926 e. V.
- Lesegesellschaft zu Köln von 1872
- Kölner Funken Artillerie blau weiß von 1870 e. V.
- Treuer Husar Blau-Gelb 1925 e. V.
- Kölnische Karnevals-Gesellschaft von 1945 e. V.
- Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e. V.
- Große Allgemeine KG von 1900 Köln e. V.
- Prinzen-Garde Köln von 1906 e. V.
- Colombina Colonia e. V. von 1999
- 1. Damengarde Coeln 2014 e. V.

Texte von Heike Reinarz
und Frank Tewes





Bitte einchecken: Zum närrischen Höhenflug

KG Sr. Tollität Luftflotte meistert ihre Flüge schon seit 99 Jahren

Kurz vor dem Abflug in ihr großes Jubiläum im kommenden Jahr hebt die KG Sr. Tollität Luftflotte e. V. 1926 erst einmal ab durch die aktuelle Karnevals-session. „Nur fliegen ist schöner“ heißt es bei den mehr als 600 Crewmitgliedern, die auf jecke 99 Jahre zurückblicken – auf eine Geschichte voller Starts, Landungen, Höhenflüge und Turbulenzen. An Bord immer mit dabei: viel Humor, Kreativität und ein guter Geist. Gepaart mit Harmonie und Kameradschaft innerhalb der blau-weißen Flotte setzt die KG himmlische Akzente im Kölner Karneval und fliegt mit einem erfrischenden Gemisch aus Tradition und Moderne durch die Domstadt und das rheinische Umland.

Jungfernflug im Jahr 1926

Ihren Ursprung haben die jecken Überflieger im Bickendorf der 1920er Jahre. Unweit des einstigen Fliegerzentrums Butzweilerhof trafen einige Ortsvereine, allen voran der Kegelclub „Jrad us“, zusammen, um den Wunsch der Bürger nach einer lebendigen Veedel-Karnevalskultur nachzukommen – und hoben die Luftflotte aus der Taufe.

Der Name war schnell gefunden, denn die Bickendorfer waren stolz auf ihren Flughafen, auf dem der berühmte Graf Zeppelin im frühen 20. Jahrhundert mit seinem Luftschiff gelandet war. Die Zeit war überdies geprägt von einer großen Begeisterung für die Fliegerei. Der Jungfernflug mit einem „Bunten Abend“ am 18. September 1926 im Restaurant „Zehnpfennig“ war ein voller Erfolg. So hob die KG erstmals ab und steuerte fest auf die gelebte Brauchtumspflege zu.

Die „DO-Jeck“ ist immer dabei

Heute hat die Luftflotte ihren Heimatflughafen in der Kölner Innenstadt. Der Gürzenich ist Hauptlandeplatz für Crewmitglieder, Freunde und Förderer der KG, denn hier finden Herrenfrühschoppen, Mädchensitzung sowie die große Prunk- und Kostümsitzung statt. Weitere Flughäfen der Luftflotte sind das Dorint Hotel an der Messe, in dem der Flüsterflug „Kölsch un Höösch“ über die Bühne geht, das Dorint Hotel am Heumarkt, in dem die Karnevals-

party „DoJeck@Dorint“ stattfindet, sowie „ganz Kölle“ beim Rosenmontagszug und beim Bickendorfer Sonntagszug. Die „DO-Jeck“ – das Flugboot der KG, das bei allen Veranstaltungen die Propeller drehen lässt – hat hier Starterlaubnis.

Engagierter Vorstand hält den Kurs

Ein eingespieltes Vorstands-Team hält die Luftflotte auf Kurs. Neben Präsident und Vorsitzendem Harald Kloiber (Foto 1.), der übrigens 2008 den Bauern im Kölner Dreigestirn verkörperte, setzen sich der stellvertretende Vorsitzende Claus Platz, Schatzmeister Norbert Schoos, Geschäftsführer Karl-Heinz Zündorf, Literat Domenico Carrieri, Schriftführer Andrei Nutesch, Orga-Leiter Lothar Püschel, Pressewart Eric Haeming, Senatspräsident Hanns-Jörg Westendorf und Tanzkorps-Kommandant Gerrit Gilhaus mit viel Engagement für die Luftflottenfamilie ein. Gemeinsam blicken sie motiviert und optimistisch in die Zukunft – vor allem auf die Karnevalssession 2026, in der die Luftflotte ihren 100. Geburtstag feiert.





Prächtige Schmuckstücke sind die diesjährigen **Sessionsorden**. Auf beiden ist – natürlich – die „DO-Jeck“ mit von der Partie.

Der Senat der Luftflotte

Ohne ihren Senat könnten die meisten Karnevalsgesellschaften nicht existieren. Er ist gewissermaßen der Blutspender, der zahlreiche Aktionen erst möglich macht. So ist es auch bei der Luftflotte. Der 1928 gegründete Senat ist das finanzielle Rückgrat der Gesellschaft. Auf ihre Fahne haben sich die Senatsmitglieder die Förderung des Gesellschaftslebens und die Unterstützung der Jugend geschrieben. Senatspräsident Hanns-Jörg Westendorf, sein Vize Dr. Michael Nießen und Senatschatzmeister Detlev Wolf steuern das Ruder der Senatoren-Crew.

Ein großer Verlust traf die Luftflotte im Vorjahr, als der langjährige Senatspräsident Klaus Wolf im November 2024 verstarb. Im September hatte Wolf noch im Bickendorfer Rondellchen seinen 90. Geburtstag gefeiert. Sieben Wochen später hat der Ehre senatspräsident die „DO-Jeck“ für immer verlassen. „Wir verlieren mit ihm nicht nur einen wichtigen Förderer der Luftflotte, sondern auch eine große Persönlichkeit und einen guten Freund“, hieß es vonseiten der KG.

Sr. Tollität **Luftflotte** e.V. 1926
Tanzcorps der Karnevalsgesellschaft



Hohe Ehrung: Schatzmeister Norbert Schoos wurde mit einer Urkunde für 40-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet – zudem erhielt er einen Gutschein von „seiner“ Gesellschaft über ein VIP-Motorsport-Wochenende am Nürburgring.





Anspruchsvolle Flugkunst: Das **Tanzkorps**

Das Tanzkorps der KG Sr. Tollität Luftflotte zeichnet sich durch beeindruckende Akrobatik, ständig neue Choreografien und spektakuläre „Flugeinlagen“ aus. Die hohe Professionalität, eine anspruchsvolle Flugkunst der Stewardessen und Stewards und der sprühende Elan begeistern jede Session aufs Neue. Standen in den Anfangsjahren noch zwei Männer – Karl Droese als Mariechen und Franz Richartz als Tanzoffizier – auf der Bühne, läuft die Tanzgruppe heute mit über 30 Tänzerinnen und Tänzern auf.

An vorderster Front tanzen in der Session 2025 Chefstewardess Melina Struve und Chefsteward Nikita Baklanov. Die eingespielte Truppe steht unter der Ägide von Kommandant Gerrit Gilhaus. Als aktuelle Trainerin fungiert Ricarda Gasper, die selbst 13 Jahre Tänzerin im Tanzkorps war, davon sieben Jahre als Chefstewardess. Unterstützt wird sie von Co-Trainer Bastian Paffenholz, der ebenfalls jahrelang als Chefsteward in der ersten Reihe stand. ■



Die guten Geister

Innerhalb der Luftflotte sorgen viele helfende Hände dafür, dass alles fluppt. Neben den aktiven Vorstandsmitgliedern und dem Kleinen Rat bringt auch die engagierte Bodencrew die „Do-Jeck“ zum Fliegen. Die Mitglieder der Servicecrew sind unter anderem für den Auf- und Abbau des Elferratsgestühls, die Dekorationen der Tische, den Einlass mit der Ticketkontrolle und für die Verteilung der Sponsoren-Präsente an die Fluggäste verantwortlich. Seit 2023 leitet Kosta Traianos die Bodencrew.

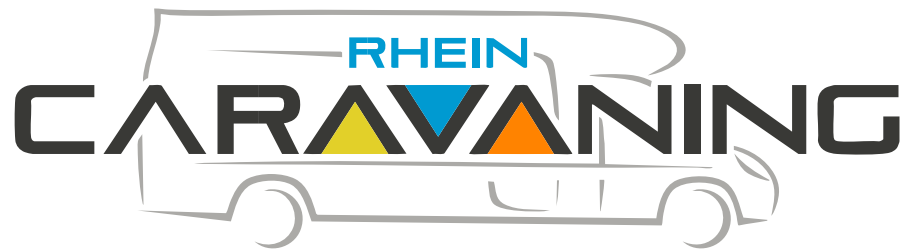
Veranstaltungen

- Herrenfrühschoppen** mit Hämmchenessen
19. Januar 2025, Check-in 9.45 Uhr | Gürzenich
- Mädchersitzung**
21. Januar 2025, Check-in 15.30 Uhr | Gürzenich
- Flüsterflug „Kölsch un Höösch“**
24. Januar 2025, Check-in 18 Uhr |
Dorint Hotel an der Messe
- Prunksitzung** mit Lackschuh un Kostüm
16. Februar 2025, Check-in 17 Uhr | Gürzenich
- Karnevalsparty „DoJeck@Dorint“**
27. Februar 2025, Check-in 13 Uhr
Dorint Hotel am Heumarkt
- Weißer Nacht** auf der MS RheinGalaxie
14. Juni 2025, Check-in 17 Uhr
- Kölner Lichter** auf der MS RheinFantasie
30. August 2025, Check-in 18 Uhr



KG Sr. Tollität Luftflotte e. V. 1926

Geschäftsstelle
Josefstraße 45–47 | 50678 Köln
Telefon: (02 21) 9 58 99 49
Telefax: (02 21) 9 58 99 16
geschaeftsstelle@luftflotte.de
www.luftflotte.de



VERKAUF ▴ SERVICE ▴ VERMIETUNG

NEU AM RHEIN
ZWISCHEN KÖLN & BONN



IN KÜRZE AUCH MIT REISEMOBILVERMIETUNG

ABSTELLPLÄTZE AB SOFORT FREI

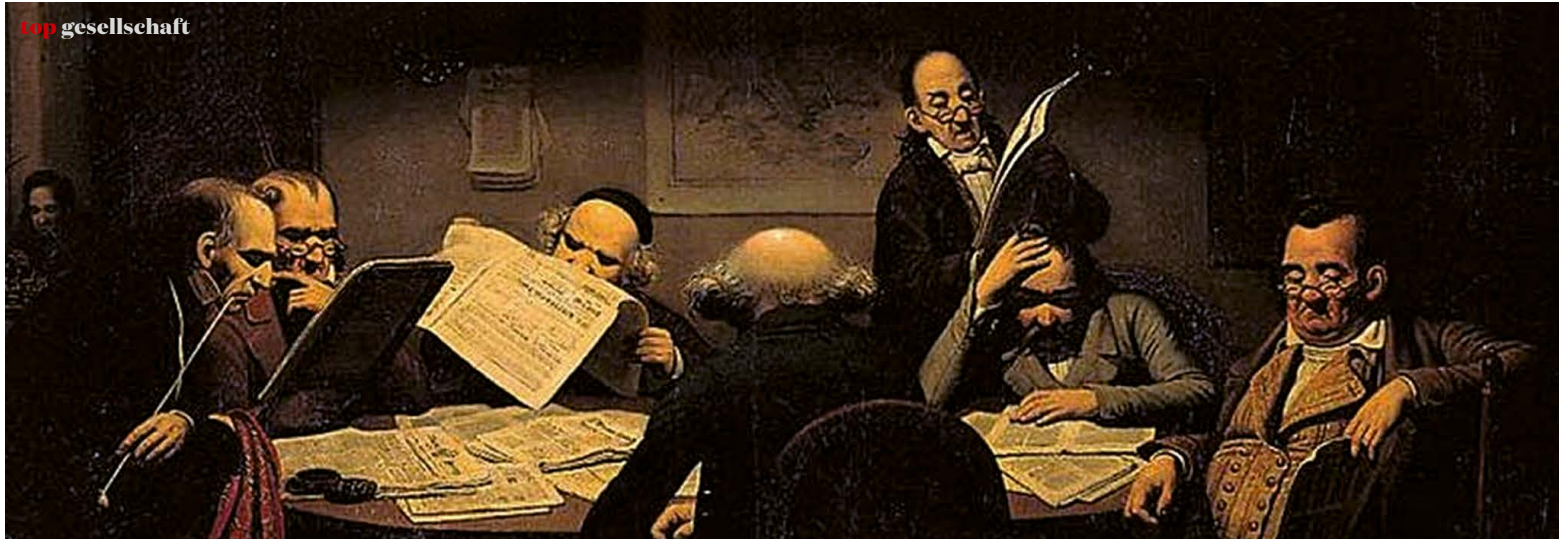
Innen- und Außenflächen für Reisemobil,
Wohnwagen, Oldtimer, Youngtimer

RHEINCARAVANING GMBH

Herseler Str. 14 • 50389 Wesseling
stellplatz@rhein-caravaning.de

WWW.RHEINCARAVANING.DE





Den **Tiefsinn** mit dem **Frohsinn** verbinden

Lesegesellschaft zu Köln
von 1872 nimmt aktiv am
gesellschaftlichen Leben
ihrer Heimatstadt teil

Die Lesekultur in Köln zu fördern – das war einst das hehre Ziel: Aus nonchalanteren Leseabenden, bei denen politisch Interessierte aus Zeitungen und Broschüren vorlasen und über das Vorgetragene debattierten, entstand 1872 die Lesegesellschaft zu Köln. Gründungsmitglieder waren 33 Kölner Bürger, die es sich zur Aufgabe machten, das Lesen im Kreise Gleichgesinnter zu fördern sowie das gesellschaftliche Leben und die kulturelle Bildung zu pflegen. Fünf Jahre später – am 6. Mai 1877 – verlieh Kaiser Wilhelm I., König von Preußen, der „Lese“ die Rechtsfähigkeit.

Eine wichtige Rolle im Kulturleben der Domstadt übernimmt die Lesegesellschaft bis heute – auch wenn es im digitalen Zeitalter nicht mehr vorrangig um die Vorsätze aus der Gründerzeit geht. Die „Lese“ bleibt ihrem Motto treu, das kulturelle Leben ernsthaft mit dem kölschen Vergnügen zu verbinden. Dafür stellt das Vorstandsteam mit Präsident und Vorsitzendem Michael Everwand an der Spitze, seinem Stellvertreter und Literaten Thorsten Friedrich, Schatzmeister Marc Michelske und seinem Assistenten Thomas Len-

zen, Ehrenpräsident Egon Michelske, dem Vorsitzenden des Förderkreises Dr. Michael Arens und seiner rechten Hand Michael Hommes sowie Pressesprecherin Nevena Bialowas, Archivarin Melanie Tscharnke, Moderatorin Astrid Michelske, Schriftführer Gereon Koch und Kammermeisterin Sina Goebel Jahr um Jahr für Mitglieder und Freunde abwechslungsreiche Veranstaltungen rund um Kunst und Kultur in der Domstadt zusammen.

Karneval ist fester Bestandteil im Kalender

Fester Bestandteil im Jahreskalender ist unter anderem der Karneval. So begrüßt die Lese das neue Jahr stets mit einem karnevalistisch geprägten Neujahrsempfang – in diesem Jahr findet er am 26. Januar in der Hofburg des Kölner Dreigestirns, dem Dorint Hotel am Heumarkt, statt. Neben einem Herren- und einem Damenkränzchen im Februar steht der Maiball auf der Agenda, bei dem alle zwei Jahre die „Minnerva Colonia“ verliehen wird.

Ob Vortragsabende mit Musik und Literatur, Stammtische, Festessen oder Kultureisen – an der Kernaussage der Lese,

nämlich die Geselligkeit und Kultur zu pflegen, den Tiefsinn mit dem Frohsinn zu verbinden, hat sich nichts geändert. Doch steht die Gesellschaft Modernem und Neuem stets aufgeschlossen gegenüber, ohne die Traditionen zu vernachlässigen. Die Lese setzt unter der Devise „Leben – Wachstum – Blühen“ ebenso auf Innovationsgeist wie auf Beständigkeit.

So ist das 2023 erstmals ausgerichtete „Menu Fou – Dat jecke Dinner“ ein kulinarisches Event, welches bei den Gästen außerordentliche Begeisterung auslöste. Es wurde 2024 in der festlich geschmückten Wolkenburg veranstaltet und war innerhalb kürzester Zeit ausverkauft. Die Gäste wurden mit einem exquisiten Dreigänge-Menü verwöhnt, begleitet von einer sorgfältig zusammengestellten Weinauswahl. Humoristisch wurde der Abend von Guido Cantz und musikalisch von den Gospel Pearls sowie von Michael Kuhl mit seinem Jazztrio begleitet – ein Abend, der noch lange in Erinnerung bleibt. Auf den Nikolaustag am 6. Dezember 2025 folgt die dritte Auflage des „Menu Fou“ – nach guter alter kölscher Sitte ist es dann Tradition.



Jubiläumsbuch

Das vom Moderatorduo Astrid Michelske und Michael Everwand präsentierte, von Frank Tewes geschriebene Buch fasst die über 150-jährige Geschichte der „Lese“ zusammen (Bild links).



top gesellschaft

Vulkan

WIR GEBEN GAS
EVERWAND
GRUPPE

Zentrale Gaseversorgung für

- Technische Gase
- Laborgase
- Medizinische Gase

Sondermaschinen für

- Flammlöten
- Induktionslöten
- Laserschweißen

Minerva Colonia | Mit dem Kulturpreis „Minerva Colonia“ zeichnet die Lese alle zwei Jahre Personen, Institutionen oder Gruppen aus, die sich in besonderer Weise um die Wahrung der Tradition der Stadt Köln verdient gemacht haben. Insbesondere betrifft dies das persönliche ehrenamtliche Engagement, die institutionelle Pflege rheinischer Kunst und Kultur aus eigener Kraft sowie die gezielte Förderung des rheinischen Brauchtums durch innovatives Sponsoring und die Förderung von Nachwuchstalenten.

Förderkreis | Die Aufgabe des Förderkreises, der Arbeitsgemeinschaft innerhalb der „Lesegesellschaft zu Köln von 1872“, ist es, den Vereinszweck jederzeit besonders tatkräftig zu unterstützen und für die Belange der Gesellschaft verstärkt einzutreten. Die Interessen in hohem Maße zu wahren und ihr Ansehen im besten Sinne zu pflegen, hat sich der Förderkreis auf die Fahne geschrieben. Derzeit steht Dr. Michael Arens dem illustren Kreis voran.



Veranstaltungen der
Lesegesellschaft

Traditioneller Neujahrsempfang

Sonntag, 26. Januar 2025, ab 11 Uhr
Dorint Hotel am Heumarkt

Herrenkränzchen

Samstag, 1. Februar 2025, 12 Uhr
Brauhaus Reissdorf

Damenkränzchen

Samstag, 8. Februar 2025,
11.30 Uhr | Brauhaus Reissdorf

Maiball

Samstag, 10. Mai 2025, 19 Uhr
Dorint an der Messe

Menu Fou

Samstag, 6. Dezember 2025
Wolkenburg



Lesegesellschaft zu Köln von 1872



Geschäftsstelle | Vogelsanger Straße 348 | 50827 Köln
Telefon: (02 21) 21 84 45 | Telefax: (02 21) 21 90 61
E-Mail: kontakt@lese-koeln.de | www.lese-koeln.de

Bonner Straße 305
42697 Solingen
Tel. 0212-88090
Fax 0212-880910
www.everwand.de
info@everwand.de



155 Jahre stolze Säule im Kölner Karneval

Kölner Funken Artillerie blau
weiß von 1870 e. V. blickt auf eine
wechselvolle Geschichte

Kölner Funken Artillerie blau weiß von 1870 e.V.
BLAUE FUNKEN
Das sympathische Traditionskorps

Was vor mehr als 150 Jahren begann, ist heute längst Tradition: Die Blauen Funken – pardon, die Kölner Funken Artillerie blau weiß von 1870 e. V. – gehören zu Köln wie der Dom zur Stadt, und sie sind eine stolze Säule im Kölner Karneval. Stolz auf „seine“ Funken kann nach 155 Jahren Vereinsgeschichte auch Präsident und Kommandant Björn Griesemann sein. Seit 2019 steht er an d'r Spetz des zweitältesten Traditionskorps im Kölner Karneval und feierte mit dem 150. Jubiläum des Korps im Jahr 2020 einen grandiosen Meilenstein in der Historie der Gesellschaft.

Kölsche Traditionen und moderne Sichtweisen vereinen sich in der rund 600 Mitglieder starken Gesellschaft in allerbesten Manier, wobei das ganz besondere Funke-

jeföhl – der „Funken-Spirit“ – über allem schwebt. Diesen stets zu bewahren, haben sich die sympathischen Funken auf ihre blau-weiße Fahne geschrieben.

Wie schon vor 155 Jahren – die Blauen Funken machten sich im Kölner Karneval einen Namen, indem sie die Spitze im Rosenmontagszug eroberten – ist die „Spetz“ ihr traditioneller Platz im Zoch. Aus Begeisterung für die militärischen Erfolge der Preußen 1870 offiziell ins Leben gerufen, verschrieb sich die KG zunächst der Hommage an die berittene Feldartillerie. Ein karnevalistisch-parodistischer Standpunkt entwickelte sich erst später. Jedoch existierte von Anfang an ein freundschaftliches Miteinander und ein großes soziales Engagement für die Bürger der Domstadt.

Und das hat bis heute Bestand. Tief mit dem kölschen Fasteleer verwurzelt, prägt das stolze Korps das Stadtbild, verfügt sogar über eine eigene Straße – den Blauen-Funken-Weg – und hat einen historischen Stadtturm als Heimstatt auserkoren.

Starke Führungsmannschaft

Um all dies auch künftig aufrechtzuerhalten, kann Präsident Björn Griesemann auf ein stark engagiertes Vorstandsteam zählen. Vizepräsident Dr. Armin Hoffmann, Schatzmeister Ralf Schmitz, Korpskommandant Jürgen Pesch, Reservekorpskommandant Toni Henseler, Senatspräsident Lutz Schade, der Leiter der Inaktiven Mitglieder Michael Eppenich, Programmgestalter Gerd Wodarczyk und der Leiter der Kartenorganisation Patric Levy stehen als geschlossene



Ehrung: Ein Traditionskorps sind die Blauen Funken schon lange – jetzt sind sie auch eine „Traditionsgesellschaft“. Beim Regimentsappell hatte Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn die dazugehörige Urkunde im Marschgepäck (Bild rechts).



Familiäre Unterstützung:
Generalapotheker Frank Levy



De Spetz (v. l.): Turmbauverein-Präsident Michael Müller, Vizepräsident Dr. Armin Hoffmann, Präsident und Kommandant Björn Griesemann



Köln  Funken Artillerie blau weiß von 1870 e.V.
BLAUE FUNKEN
 Das sympathische Traditionskorps

„Die Funken nehmen auch beim Thema Umweltschutz die vorderste ‚Spetz‘ ein.“

- Führungsmannschaft an der Seite ihres Präsidenten. Ob Vorstand, Korps, Senat, Reservekorps, Inaktive Mitglieder, Reitergruppe, Kinder- und Jugendtanzgruppe oder Regimentsspielmannzug: „Jeder Blaue Funk, egal zu welchem Korpsteil er gehört, trägt mit seiner Leidenschaft für die blau-weißen Farben dem gewissen ‚Funken-Spirit‘ und seinem unermüdlichen Einsatz zum Wohle und Erfolg der Gesellschaft bei“, bringt es Griesemann auf den Punkt.

Den Auftakt der Blauen Funken in die Karnevalssession bildete traditionell der BallKRISTALL im vergangenen November im Maritim. Ob „Funke ... janz höösch“ – so heißt die kölsche Sitzung der leisen Töne mit vielen Rednern und Musikgruppen, die ohne Verstärker in der Flora auftreten – Fest-, Kostüm- und Mädchersitzung, das 2017 ins Leben geru-

fene Partytreiben „blu|white“, das seit 71 Jahren fest verankerte „Fest in Blau“, das an Weiberfastnacht mit einem Non-Stop-Musikprogramm den Straßenkarneval einläutet, oder die Party-Sitzung „Krüzz un Quer“ für jüngere Fastelovendsfans an Karnevalssonntag – insgesamt elf Blaue-Funken-Veranstaltungen bereichern den närrischen Terminkalender.

Nachhaltigkeit im Rosenmontagszug

Haben die Blauen Funken ihre Karnevalsveranstaltungen über die Bühne gebracht, fiebern sie dem närrischen Lindwurm an Rosenmontag entgegen – dem Höhepunkt einer jeden Session. Mit dabei sind alle Korpsteile – ob zo Foß, op däm Päd oder mit Kutschen und Festwagen. Die Kamelle-Kanone und die „Dicke Berta“ sind ebenso im Zoch zu sehen wie die von Generalapotheker Frank Levy besetzte

„Apotheke“ und die Postkutsche, aus der Generalpostmeister Josef Teupe Kamelle unters närrische Volk bringt.

Übrigens stellt die Postkutsche einen zukunftsweisenden Festwagen dar, einerseits im Design und andererseits in der Antriebsart: Das moderne Gefährt ist 100 Prozent elektrisch betrieben und setzt damit neue Maßstäbe für große Festwagen im Rosenmontagszug.

Auch in Sachen Kamelle und Verpackung wandeln die Blauen Funken auf nachhaltigen Wegen. Schon 2023 verwendeten sie nur noch Wurfmateriale mit bioabbaubarer Verpackung. Seit dem Rosenmontagszug 2024 wird überdies bioabbaubare Folie für alle Strüßjer eingesetzt. So nehmen die Funken auch beim Thema Umweltschutz die vorderste „Spetz“ ein. ■



Steuert den E-Festwagen (Mitte):
Generalpostmeister Josef Teupe



**Wir können Gerüstbau, Hebeteknik,
Maschinenbau und Stahlbau.**

www.teupe.de

MiQua, Köln



Teupe. Kann nicht jeder.





- BUSINESSFLÜGE
- EXPRESSFRACHT
- AMBULANZ
- WARTUNG
- AVIONIK



CCF Manager Airline

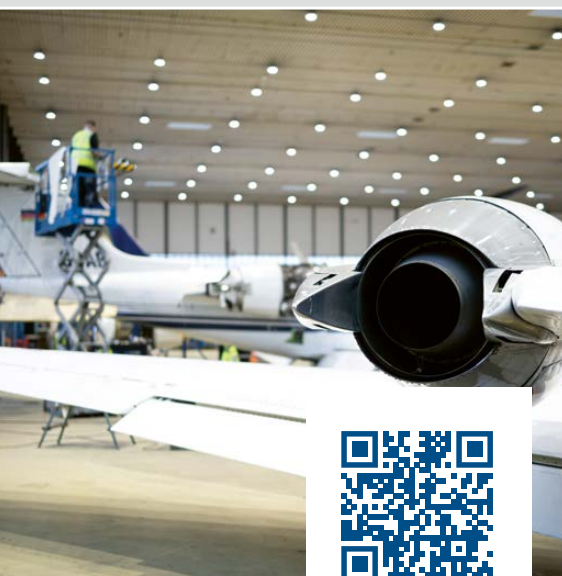
Seit 1984 bieten wir erfolgreich VIP-, Business- und Expressfrachtflüge vom Flughafen Köln/Bonn an.

QUICK AIR

Unsere Airline für Ambulanztransporte und Intensivversorgung – 24/7, 365 Tage, weltweit. Vertrauen Sie auf unsere langjährige Expertise im Bereich der medizinischen Luftfahrt.

ASK

Ihr verantwortungsvoller Partner für Flugzeugwartung am Flughafen Köln/Bonn – professionelle Wartung und Instandhaltung für sämtliche Flugzeugtypen bis zu einem Gewicht von 5,7 Tonnen. Unser erfahrenes Team steht für Zuverlässigkeit sowie Fachkompetenz und ist spezialisiert auf Learjet- und Citation-Flugzeuge.



www.griesemann.aero



Schmuckes Aushängeschild

Die aktuelle Funkenmarie Marie Steffens (28) tanzt seit 2017 in blau-weißer Uniform. Seit 2023 wirbelt Tanzoffizier Christian Prehl (24) an ihrer Seite über die Karnevalsbühnen. Das bestens aufeinander eingespielte Tanzpaar läuft bei Mariechen- und Artillerietanz regelmäßig zu tänzerischen wie akrobatischen Höchstleistungen auf. In diesem Jahr präsentierten die beiden beim Regimentsappell den neuen Mariechentanz und einen neuen Kanoniertanz.

Tanzmariechen und Tanzoffiziere der Kölner Korpsgesellschaften sind schon immer Aushängeschild und bekannte Repräsentanten des Karnevals gewesen. Daher ist die Marie der Blauen Funken unter anderem auf der Kanone im Korpskreuz verewigt – und schon 1907 wurde mit dem Funkemariechen für Sitzungen geworben. Da war es allerdings noch ein Mann. Heinz Schumacher war 1935/36 die letzte männliche Marie.

Eingespieltes Tanzpaar:
Funkenmarie Marie
Steffens und Tanzoffizier
Christian Prehl





Premiere Dä neue Kanonierdanz – präsentiert auf dem Regimentsappell 2025



Detailreiche Sessionsorden

Eines der prächtigsten Baudenkmäler Kölns, der Scharnhorsturm, ist ein fester Bestandteil der Geschichte der Blauen Funken. Bereits 1959 übergab die Stadt Köln die Ruine des Turms in die Hände des Traditionskorps. Seitdem haben die Funken den Scharnhorsturm liebevoll restauriert, und sie erhalten ihn als Ort lebendiger Tradition. Mit einem Entlastungsbau, der größere und modernere Räume bietet, wird der Turm derzeit erweitert, um zugleich einen wichtigen Anschluss an die Zukunft zu schaffen.

Der Herrenorden dieser Session zeigt den Scharnhorsturm, den geplanten Entlastungsbau, den Verlauf der historischen Stadtmauer sowie die erhaltenen Stadttore und Wehrtürme. Der Orden verbindet die reiche kölsche Historie mit dem Engagement der Blauen Funken für die Pflege dieses kulturellen Erbes.

Der Damenorden stellt die Marie dar, die mit einem Blumenstrauß auf der traditionsreichen Kanone Platz genommen hat. Im Geiste des Karnevals verschießt die Kanone keine Kugeln, sondern Kamelle, Freude und Humor. Die detailreiche Gestaltung und die hochwertigen Materialien machen den Orden zu einem wahren Schmuckstück.

- ▶ ANLAGENBAU
- ▶ ENGINEERING
- ▶ ANLAGENTECHNIK
- ▶ BLITZSCHUTZ



Die Griesemann Gruppe ist leistungsstarker Partner für ganzheitlichen Anlagenbau. An über 40 Standorten in Deutschland, Österreich und den Niederlanden widmen sich unsere 750 Ingenieur*innen und 1.000 Techniker*innen dem Planen, Bauen, Optimieren und Instandhalten von Industrieanlagen.

Als eines der größten deutschen Ingenieurbüros und wichtigsten Unternehmen im Industrieservice sind wir seit mehr als 45 Jahren der zuverlässige und langfristige Partner der Chemie-, Prozess- und Energieindustrie. Neben multidisziplinären Komplettprojekten und modularen Einzelleistungen setzen wir ebenso einen Fokus auf die Konzeption und Umsetzung von Wasserstoff- und Power-to-X-Anlagen.



www.griesemann.com



Kölner Funken Artillerie blau weiß von 1870 e.V.
BLAUE FUNKEN
 Das sympathische Traditionskorps

Zukunftsprojekt Sachsenturm startet durch

Der früher zur mittelalterlichen Kölner Stadtmauer gehörende Sachsenturm ist heute Heimstatt der Blauen Funken. Die Ruine am Sachsenring hatte die Stadt Köln 1959 in die Hände des blau-weißen Traditionskorps gegeben, worauf sich 1962 der Gemeinnützige Bauverein Sachsenturm e. V. gründete, um mit den Sanierungsarbeiten zu starten. Fünf Jahre später begannen die ersten Arbeiten, und bereits 1971 wurde der von den Funken in Eigenregie wiederaufgebaute und restaurierte Sachsenturm als Hauptquartier und Geschäftsstelle feierlich eingeweiht.

Zwar erstrahlte „dat eijene Huus“ der Blauen Funken nach dem Wiederaufbau im neuen Glanz, doch benötigt es heute einen Erweiterungsbau. Dessen Grundstein wurde im Jahr 2023 bereits gelegt, und die Arbeiten unter dem Titel „Zukunftsprojekt Sachsenturm“ sind im vollen Gang.

Bauherr ist der Gemeinnützige Bauverein Sachsenturm e. V.: Zukünftig ist nahezu der gesamte Turm zum „Erleben der Kölner Stadtgeschichte im Mittelalter“ barrierefrei nutzbar. Natürlich bedürfen

Erweiterung und Pflege Unterstützung verschiedenster Art. Insbesondere die finanzielle Seite des Projekts wollen die Funken sichern und auf „gesunde Füße“ stellen. Dafür wurde ein attraktives Programm entwickelt, das eine Beteiligung in unterschiedlichen Größenordnungen erlaubt. So kann jeder mit dem Erwerb von Fundamenten in Bronze, Silber, Gold oder Platin ein Turmpartner werden. Unter anderem auf einer Spendentafel werden die Teilhaber verewigt.

Bedeutender Meilenstein

Einen bedeutenden Meilenstein feierte der Bauverein im Mai 2024: Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung, überreichte den Blauen Funken im Rahmen des Turmfestes Philipp Neri einen Förderbescheid des Landes NRW von rund einer Million Euro. Damit unterstützt das Land nicht nur das Bauprojekt, sondern auch den Mut und die Leidenschaft, die die ehrenamtliche Arbeit des Bauvereins und der Funken auszeichnen.

Beim Korpsappell der Blauen Funken übergab der Senat um Senatspräsident

Lutz Schade einen weiteren Scheck über 100 000 Euro für den Erweiterungsbau. Bisher haben die Blauen Funken in Eigeninitiative rund 1,4 Millionen Euro gesammelt – „alles was im Ehrenamt erarbeitet wurde“, so Michael Müller, Präsident des Gemeinnützigen Bauvereins Sachsenturm. „Nach der ersten Unterstützung des Landes NRW von einer Million Euro kommen nun weitere 560 000 Euro hinzu“, gab Müller bekannt. Im Juli möchten die Funken laut Müller gerne in ihr neues Heim einziehen.

Funken-Chef Griesemann unterstreicht die Bedeutung des Zukunftsprojekts Sachsenturm: „Es geht nicht nur darum, den Funken ein neues Zuhause zu schaffen, sondern auch darum, der Stadt Köln etwas zurückzugeben, weil wir es nutzen dürfen.“ Der Turm soll ein neuer Anlaufpunkt sein und wird dringend benötigten Raum für schulische, musikalische und kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung stellen. Mit dem Erweiterungsbau wird zudem die kulturhistorische Bedeutung des Turms für Köln bewahrt und gestärkt. ■



Festliche Begutachtung

Im Rohbau des Erweiterungsbaus des Sachsenturms feierten die Blauen Funken und ihre Gäste ein Turmfest. Dabei konnten die Gäste sich ein Bild von den zu entstehenden Räumlichkeiten machen.





Feierlich: Ministerin Ina Scharrenbach überreicht einen Förderbescheid des Landes NRW von rund einer Million Euro.



Senatsspende: Stolz 100 000 Euro

Blaue Funken sind „em Denkmol zo Huus“ – Erweiterungsbau am Sachsenturm nähert sich der Vollendung



Grundsteinlegung des Erweiterungsbau: Pfarrer Klaus Thranberend hielt im Rahmen der Segnung eine bewegende Ansprache.

Vielen Dank für die Fundamente



- Auxil Consulting GmbH
- Nicolas Bennerscheid
- Brendel GmbH & Co. KG
Malerwerkstätten
- Cologne Souvenirs, Dieter Veithen
- Björn Griesemann
- Georg Griesemann
- Peter Griesemann
- Manuela und Christian Haas
- Dr. Armin Hoffmann
- Kölner Funken Artillerie blau weiß
von 1870 e.V.
- Dr. Heiner Leisten

- AUTO LEVY GmbH
- Familie Levy
- Michael Müller
- Müller: Scheuven's Baubetreuung
- Martin Opitz
- Radeberger Gruppe KG
- Senat der Kölner Funken
Artillerie blau weiß von 1870 e.V.
- Signal Iduna, Peter Freiburg
- Josef Teupe
- ThielemannGroup
- Volksbank Köln Bonn eG



- Jürgen Adrian und
Sybille Westhoff-Adrian
- Bertschat & Hundertmark Gruppe
- Johannes Gorzawski
- Walter Hüsch GmbH
- Korps der Kölner Funken
Artillerie blau weiß von 1870 e.V.
- Dr. Heribert und Martina Mertens
- Bodo Pehlke und Hans A. Fey
- Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG
- Markus Schneider
- Sparkasse KölnBonn
- Wolff Elektrotechnik GmbH



- Helmut Görge
- KÜRA Acrylglas- und
Kunststoffverarbeitung GmbH
- Harald und Bernd Schnäbeli
- Karl-Alfred Scholz



- Markus Ackermann
- Dr. Uwe Dott
- Familie Dr. Hartmut Klein
- Knuth Kayser
- Dr. Andreas Petzke
- Reservekorps der Kölner Funken
Artillerie blau weiß von 1870 e.V.
- Stammtisch „1870“



Tradition weed op
d'r Kopp jestallt

Krüzz un Quer – die Partysitzung

KRÜZZ X QUER
jung, jeck, jod

Ideal zwischen Weiberfastnacht und Rosenmontag gelegen, geht die „Krüzz un Quer“-Partysitzung am Karnevals-sonntag im Kristallsaal der Messe über die Bühne. Ein absolutes Muss für junge Lück, die auf eine Kombination aus Sitzung und Party nicht verzichten wollen, wobei der nahtlose Übergang von Fastelovends-Treiben in eine Fete das Besondere darstellt. Zuerst folgt ein traditionelles Programm mit Rednern, bevor der Kristallsaal zum Dancefloor mutiert.

Mit diesem Format gehen die Blauen Funken nicht nur ins Finale ihrer Sessions-Veranstaltungen, sondern schlugen mit der Premiere im Jahr 2023 einen zukunftsorientierten Weg ein. Denn: „Sitzungsformate müssen kreativer werden, um auch

ein junges Publikum anzusprechen“, sagt Vizepräsident Armin Hoffmann.

So wird auch die dritte Auflage des Karnevalsevents „Krüzz un Quer“ am Sonntag, 2. März 2025, op d'r Kopp jestallt, indem ein typischer Sitzungsverlauf mit modernen Elementen verbunden wird. Als Top Act treten die Bläck Fööss auf. Neben Live-Auftritten von Mätropolis und Cat Ballou erwartet die Gäste



ein vielseitiges Event, bei dem DJ René Pera, der auch bei der „blu|white“-Party im Bootshaus Cologne für die Funken auflegt, mit seinen Beats den Saal zum Beben bringt. Es gibt Kölsch im Saal, Tanzflächen vor der Bühne, Bierpong-Turniere und viel Kreatives mehr. „Krüzz und Quer“ punktet einmal mehr mit topaktuellen Ideen und pffiffigen Überraschungen. ■

Kölner  Funken Artillerie blau weiß von 1870 e.V.
BLAUE FUNKEN
Das sympathische Traditionskorps

**Kölner Funken Artillerie
blau weiß von 1870 e. V.**
Blaue-Funken-Weg 2 | 50677 Köln
Telefon: (02 21) 790 12 09
Telefax: (02 21) 473 12 73
Mail: geschaeftsstelle@blaue-funken.de
www.blaue-funken.de

Veranstaltungen Blaue Funken

Festsitzung

Freitag, 17. Januar, 19.30 Uhr | Gürzenich

Mädchersitzung

Donnerstag, 23. Januar, 16 Uhr | Gürzenich

Funkenkostümsitzung blau weiß

Freitag, 24. Januar, 19.30 Uhr | Kristallsaal

Närrische Kostümsitzung

Freitag, 31. Januar, 19.30 Uhr | Maritim

„Funke ... ganz höösch“

Sonntag, 2. Februar, 15 Uhr | Flora

Funkenkostümsitzung

Samstag, 15. Februar, 18 Uhr | Kristallsaal

Kostümsitzung

Freitag, 21. Februar, 19.30 Uhr | Maritim

blu|white – Karneval meets Clubbing

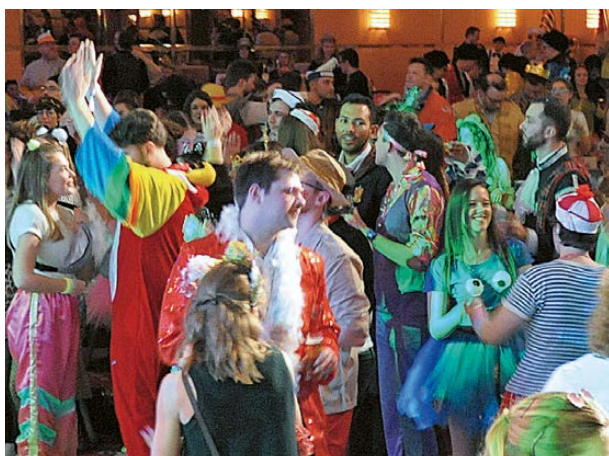
Samstag, 22. Februar, 20 Uhr | Bootshaus

Fest in Blau

Donnerstag, 27. Februar, 19 Uhr | Gürzenich

Krüzz un Quer – Die Party-Sitzung

Sonntag, 2. März, 15 Uhr | Kristallsaal



LEXUS RX 450H+

**SOFORT VERFÜGBAR
BUSINESS LINE, PLUG-IN HYBRID**

Energieverbrauch Lexus RX 450h+ Business Line, Plug-In-Hybrid, Stufenloses Automatikgetriebe: Energieverbrauch kombiniert, gewichtet Plugin: 1,1 l/100 km + Stromverbrauch gewichtet kombiniert: 21,8 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert gewichtet: 25 g/km; CO₂-Klasse: B; CO₂-Klasse (bei entladener Batterie): E; Kraftstoffverbrauch kombiniert (bei entladener Batterie): 6,6 l/100km; Elektrische Reichweite kombiniert: 68 km. Werte gemäß WLTP-Prüfverfahren. Abbildung zeigt Sonderausstattung.



AB **645 €** MTL. LEASEN¹
0 EURO ANZAHLUNG

¹Ein unverbindliches Kilometerleasing-Angebot von Lexus Financial Services (eine Geschäftsbezeichnung der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln) für den Lexus RX 450h+ Business Line als Neufahrzeug. **Anschaffungspreis: 56.497,87 €**, zzgl. Auslieferungspaket (Überführungskosten, voller Tank, Zulassung inkl. Wunschkennzeichen und Umweltplakette, Fußmatten und SOS Paket.) i.H.v. 1.660,00 € mit separater Rechnung ausgewiesen, Leasingsonderzahlung: 0 €, Gesamtbetrag: 30.990,24 €, jährliche Laufleistung: 10.000 km, gebundener Sollzins 6,74 %, effektiver Jahreszins 6,95 %, Vertragslaufzeit 48 Monate, 48 mtl. **Raten à 645,63 €**. **Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.03.2025** und nur solange der Vorrat reicht.

LEXUS NX 450H+

**SOFORT VERFÜGBAR
BUSINESS LINE, PLUG-IN HYBRID**

Energieverbrauch Lexus NX 450h+ Business Line, Plug-In-Hybrid, Stufenloses Automatikgetriebe: Energieverbrauch kombiniert, gewichtet Plugin: 1,1 l/100 km + Stromverbrauch gewichtet kombiniert: 21,4 - 21,6 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert gewichtet: 25 g/km; CO₂-Klasse: B; Kraftstoffverbrauch kombiniert (bei entladener Batterie): 6,7 l/100 km; Elektrische Reichweite kombiniert: 70 km. Werte gemäß WLTP-Prüfverfahren. Abbildung zeigt Sonderausstattung.



AB **549 €** MTL. LEASEN²
0 EURO ANZAHLUNG

²Ein unverbindliches Kilometerleasing-Angebot von Lexus Financial Services (eine Geschäftsbezeichnung der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln) für den Lexus NX 450h+ Business Line als Neufahrzeug. **Anschaffungspreis: 46.287,71 €**, zzgl. Auslieferungspaket (Überführungskosten, voller Tank, Zulassung inkl. Wunschkennzeichen und Umweltplakette, Fußmatten und SOS Paket.) i.H.v. 1.660,00 € mit separater Rechnung ausgewiesen, Leasingsonderzahlung: 0 €, Gesamtbetrag: 26.341,92 €, jährliche Laufleistung: 10.000 km, gebundener Sollzins 6,74 %, effektiver Jahreszins 6,95 %, Vertragslaufzeit 48 Monate, 48 mtl. **Raten à 548,79 €**. **Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.03.2025** und nur solange der Vorrat reicht.



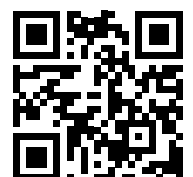
FORUM DÜSSELDORF | KÖLN

AUTOLEVY GmbH
Höherweg 121-131 | 40233 Düsseldorf
Tel. 0211 157881-80 | lexusforum-duesseldorf.de

AUTOLEVY GmbH
Widdersdorfer Straße 227-229 | 50825 Köln
Tel. 0221 17900-0 | lexusforum-koeln.de

AUTOLEVY GmbH | 9X IN NRW

2x Düsseldorf | Köln | Frechen | Euskirchen | Neuss | Mönchengladbach | Aachen | Dormagen



AUTOLEVY.DE



„Dat kölsche Hätz“ in der Brust

100 Jahre **KG Treuer Husar Blau-Gelb von 1925 e. V.** – mit neuer Tanzmarie ins große Jubiläum

Ein familiäres Miteinander, gute Kameradschaft und enger Zusammenhalt zeichnen die Mitglieder der KG Treuer Husar Blau-Gelb aus – ob sie nun zum Offizierskorps, Tanzkorps, Musikkorps, Reiterkorps, Reservekorps oder zum Senat oder Korps à la Suite gehören. Fester Bestandteil ist überdies die Jugendtanzgruppe „Husaren-Pänz“. Sie alle tragen „dat kölsche Hätz“ in der Brust – und sie alle wissen die Traditionen zu schätzen. Und: Sie feiern in dieser Session ein groß(artig)es Jubiläum – nämlich den 100. Geburtstag.

Am 26. September 1925 legten einige visionäre Männer den Grundstein für die Gesellschaft – damals als „Große Lindenthaler Karnevals-Gesellschaft, Husaren-Korps Blau-Gelb e. V.“. Was mit einer kleinen Gruppe begann, ist heute zu einem der neun prunkvollen Traditionskorps des Kölner Karnevals gewachsen. In diesen fast 100 Jahren haben die „Treue Husaren“ nicht nur die Geschichte des Karnevals mitgestaltet, sondern auch eine unvergleichliche Gemeinschaft aufgebaut – „unsere Familich, die uns ausmacht und prägt“, so Präsident Markus Simonian.

Husaren-Ausstellung am Neumarkt

„Gemeinsam möchten wir dieses besondere Jubiläum mit allen Kölnerinnen und Kölnern feiern und unsere Geschichte weiterschreiben“, sagt Simonian und weist auf die Husaren-Ausstellung der Fi-

liale Neumarkt der Sparkasse KölnBonn hin, die derzeit dort zu sehen ist. Zudem wird das Jubelfest im Rahmen einer feierlichen Matinee am 26. Januar gemeinsam mit dem Reiterkorps Jan von Werth, das ebenfalls seinen 100. Geburtstag begeht, gebührend gefeiert.

Weiterhin gehören zur Husaren-Session ein „Häre-Fröhschobbe“, die Husarenpänz-Party im Altenberger Hof, eine große Prunk- und Kostümsitzung im Gürzenich sowie eine Kostümsitzung und eine Mädchensitzung im Pullman Hotel. Im Lindner Hotel City-Plaza finden überdies die Nostalgiesitzung „Husaren – Anno dazomal“, die „Knatsch Verdötsch“-Weiberfastnachts-Party und der gemeinsam mit der „Großen Allgemeine KG von 1900 Köln e. V.“ durchgeführte Kostümball „SäterDehNeit-Jeck“ an Karnevalssamstag statt. Höhepunkt der Session ist – natürlich – der Rosenmontagszug, bei dem das Korps mit großer Mannschaft vertreten ist. Dutzende blau-gelber Husaren, davon eine stattliche Anzahl Reiter, verbreiten mit ihren prächtigen Festwagen eine Menge Frohsinn op d'r Stroß.

Ein musikalischer Höhepunkt wird weiterhin das Sommerkonzert 2025 werden. Zum Abschluss des Jubeljahres feiern die Treuen Husaren am 26. September 2025 ihren offiziellen Gründungstag mit einer internen Feier im Lindner Hotel. Mitglieder dürfen sich auf eine besondere Veran-



„Jubiläumspräsident“: Markus Simonian freut sich in dieser Session über 100 Jahre „Treue Husaren“

staltung freuen, bei der die neu aufgelegte Chronik erscheint und verdiente Husaren geehrt werden. Dieser Tag rundet das stolze Jubiläum gebührend ab und lässt das Festjahr mit einem Rückblick auf die gemeinsamen Erlebnisse und die Verbundenheit als „Familich“ ausklingen.

Bei so viel Aktivität ist klar: Der geschäftsführende Vorstand um Präsident Markus Simonian mit dem 1. Vorsitzenden Berthold Diller, dem 2. Vorsitzenden Sascha Klupsch, Schatzmeister Kurt Wietheger, Kommandant Hartmut „Harry“ Kramer, Schriftführer Wolfgang Balduin und Senatspräsident Dr. Marko Schauer mann hat alles getan, um zum Wohle des Korps und seiner Mitglieder ein ereignisreiches Jahr auf die Beine zu stellen. ■



Der Senat – das Rückgrat der Gesellschaft

Senator in einer Gesellschaft zu sein, die eine Symbolfigur des Kölner Karnevals in ihrem Namen trägt – das ist eine besondere Ehre. Die honorigen Herren um Senatspräsident Dr. Marko Schaueremann, der das Ehrenamt seit 2021 ausübt, wissen das sehr wohl einzuordnen.

Dem Kölner Karneval und vor allem den Treuen Husaren ist das illustre Trüppchen von circa 40 Senatoren eng verbunden. Gewissermaßen bildet der Senat das Rückgrat der Gesellschaft. Denn seine Mitglieder treten jederzeit für die Belange der Gesellschaft ein und unterstützen sie nach Leibeskräften – in ideeller wie in finanzieller Hinsicht.



Korps à la Suite – honorige Häre

Als „à la Suite“ galten im Militär Personen, die zwar zum Tragen einer Regimentsuniform berechtigt waren, aber keine dienstliche Stellung hatten. Der Offizier wurde einer Einheit ohne Funktion zugeteilt. Daran anknüpfend werden heutzutage verdiente und einflussreiche Förderer der Treuen Husaren in das „Korps à la Suite“ befördert. Allerdings gehören sie im Gegensatz zu früher nicht einfach „nur dazu“, sondern sind fester Bestandteil der Gesellschaft und können den zeitlichen Aufwand ihres Engagements frei bestimmen.

Den Mitgliedern des Korps à la Suite stehen alle Aktivitäten innerhalb des Husarenkorps offen. Chef des Korps à la Suite ist Josef Schoop, als Vize-Chef fungiert Friedrich Klupsch, die Jungfrau aus dem Kölner Dreigestirn von 2024.

Lena Küpper ist neue Marie

Mit einer Überraschung startete die KG Treuer Husar Blau-Gelb in ihr Jubiläumsjahr: Denn beim internen Beförderungssapell im Husaren-Casino steckte nicht Marie Lüttgen in der prächtigen Mariechenuniform, sondern Lena Küpper. „Wir haben eine neue Husaren-Marie“, berichtete Präsident Markus Simonian und stellte den Mitgliedern den neuen Augapfel des Traditionskorps vor. Gerade mal zwei Tage zuvor war die junge Tänzerin zu ihren neuen Ehren gekommen – und die neue Marie ist keine Unbekannte bei der Husaren-Familie: Viele Jahre war sie Teil der Kinder- und Jugendtanzgruppe Husaren-Pänz, trainierte den „Püngel Flüh“ in den vergangenen Jahren mit Laura Fröhlingdorf und Kim Rzychon. Sie kennt die Husaren-Familie von klein auf. Mit Tanzoffizier Julian Stockhausen tanzt sie jetzt durch die Jubiläumssession.

„100 Jahr“: Auch Sessionsorden und Sessionsspange stehen ganz im Zeichen des Jubiläums des stolzen Traditionskorps, das 1925 gegründet wurde.



Veranstaltungen

Große Prunk- und Kostümsitzung |

18. Januar 2025, 19.45 Uhr | Gürzenich

Kostümsitzung | 1. Februar 2025,

19.45 Uhr | Pullman Hotel

Große Mädchensitzung | 7. Februar

2025, 18 Uhr | Pullman Hotel

Husaren – Anno dazomal | 20. Februar

2025, 19 Uhr | Lindner Hotel Köln City Plaza

Knatsch Verdötsch an Weiberfast-

nacht | 27. Februar 2025, Einlass:

14 Uhr | Lindner Hotel Köln City Plaza

SäterDehNeit-Jeck an Karnevals-

samstag | 1. März 2025, 19 Uhr |

Lindner Hotel Köln City Plaza



Treuer Husar
Blau-Gelb von 1925 e.V. Köln

KG Treuer Husar Blau-Gelb

von 1925 e. V. Köln

Dechant-Löbbel-Platz

50668 Köln

Telefon: (02 21) 257 48 65

Telefax: (02 21) 27 09 89 69

geschaeftsstelle@treuerhusar.de

www.treuerhusar.de



Gelungene Symbiose aus Tradition und Moderne

Kölnische KG feiert 80. Geburtstag – Präsidentin Simone Kropmanns schwingt seit einem Jahr erfolgreich das Narrenzepter

„Unsere Gründungsgeschichte ist nicht nur eine Legende, sondern ein Teil unserer DNA, die uns noch heute antreibt und inspiriert.“

Präsidentin **Simone Kropmanns**

Ein Haufen innovativer Ideen, gepaart mit einem gehörigen Schuss Tradition – so sind die Ziele der Kölnischen KG gut zusammengefasst. Zu ihrem 80. Geburtstag hat die Gesellschaft eine eigene Interpretation des Sessionsmottos „FasteLOVEnd – wenn Dräum widder blöhe“ geschaffen – und so heißt es hier: „Die Kölnische blöht zick 80 Jahr.“

Sicherlich sahen die Gründerväter wenig „blühende Landschaften“ im völlig zerstörten Köln des Jahres 1945. Aber auch sie träumten von einer besseren Welt und einem besseren Leben. Also gründeten sie die Kölnische KG – der erste Schritt einer der heute führenden Komiteegesellschaften war damit gemacht.

In den 80 Jahren ihrer Schaffenszeit hat sich die Kölnische KG immer am Zeitgeist orientiert und häufig „über den Teller-

rand“ geschaut. Zeitliche Veränderungen hat sie stets ins karnevalistische System eingebunden. Das geht nur mit einem weltoffenen, kreativen und ideenreichen Vorstand – und natürlich mit Mitgliedern, die sich von den Ideen begeistern lassen. Denn ein gutes Miteinander und vor allem ein „Füreinander-dasein“ wird in der KG groß geschrieben.

Eigener Festwagen im Rosenmontagszug

Erstmals in der Gesellschaftshistorie schwingt mit Simone Kropmanns seit der vergangenen Session eine Frau das Präsidentenzepter – und sie hat gleich jede Menge Anstöße zu Veränderungen gegeben, ohne die Traditionen ad absurdum zu führen. „Unser Team arbeitet unfassbar gut zusammen – da hat sich eine wunderbare Dynamik entwickelt, mit der



wir die Dinge anpacken“, sagt sie in dem Wissen, schon

im ersten Jahr ihrer Amtsspitze einige Früchte ernten zu können. So wird im Rosenmontagszug 2025 erstmals ein neuer, eigener Festwagen – ein „identitätsstiftender Wagen“ – durch Kölle ziehen. Das hatten in den Vorjahren bereits mehrere Präsidenten der Kölnischen KG vergeblich zu erreichen versucht. Präsidentin Simone Kropmanns hat es mit ihrem engagierten Vorstandsteam – bestehend aus den Geschäftsführern Guido Mundt und Stephan Ohrem, den Schatzmeistern Jochen Bischof und Helmut Kind sowie Senatspräsident Walter F. Passmann – geschafft.

Und was bedeutet in diesem Zusammenhang „identitätsstiftend“? Simone Kropmanns erklärt: „Der Prunkwagen visualisiert unsere Gründung. Auf den



Sessionsorden 2025 Mit der Kölnischen KG hat sich in den zurückliegenden Jahrzehnten einer der prächtigsten und farbenfrohesten Blumensträuße im Kölner Karneval entwickelt. Und dieser Blumenstrauß bereichert das vaterstädtische Fest Jahr für Jahr. Da lag es nahe, den „floralen“ Ansatz im Orden zu verarbeiten.



Beim diesjährigen **Damenorden** inspirierte das Haus Cartier die „Ordensmacher“. Die Idee war es, die legendären Ringe aus der Reihe „Caresse d'Orchidées“ als Vorlage auszuwählen. So erstrahlt das Schmuckstück als „blühender“ Ring an den geschmeidigen und zarten Händen der werten Damen.

Trümmern der Nachkriegszeit wandelt unser Kölnische-Wahrzeichen, der Harlekin. Wir alle sind e Stöck vun Kölle. Schließlich ist unsere Gründungsgeschichte nicht nur eine Legende, sondern ein Teil unserer DNA, die uns noch heute antreibt und inspiriert.“ Übrigens: Beim Rosenmontagszug 2025 wird auch das stolze Reiterkorps der Kölnischen KG unter Führung von Susanne Damm wieder op d'r Stroß zu sehen sein. Die prachtvollen Pferde geben dem neuen Festwagen ein stolzes Geleit.

Die Liebe zur Tradition zeigt sich überdies in den grauen Litewken, die die Mitglieder mit Stolz tragen. Denn diese Farbe geht auf die Nachkriegszeit zurück, in der nur graue Stoffe zur Verfügung standen. „Heute ist unser ‚Freude versprühendes Grau‘ zu unserem Markenzeichen geworden und erinnert uns daran, dass Karne-

val viel mehr als nur eine Party ist – es ist eine Lebenseinstellung“, sagt Kölnische-Chefin Kropmanns. Nicht zuletzt deswegen legt die Kölnische KG neben der Pflege des Brauchtums großen Wert auf soziales Engagement. Durch verschiedene Initiativen und Veranstaltungen unterstützt sie soziale Projekte in Köln und Umgebung und trägt somit zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls bei.

Geschäftsstelle grundsaniert

Weiterhin scheint das vergangene Jahr 2024 zum Jahr der Grundsanierungen geworden zu sein. Denn die Gesellschaft vermeldet den Abschluss des Umbaus der Geschäftsstelle an der Riehler Straße 79 – „und zwar zu 90 Prozent mit der Eigeninitiative der Mitglieder“, wie Simone Kropmanns betont. Neben der Geschäftsstelle hat sich zudem das in die Jahre gekommene Ratsgestühl einer grundlegen-

den Sanierung unterziehen müssen – und damit ist nicht nur ein „Facelift“ gemeint: Aufpolstern der Sitz- und Rückenflächen einschließlich Bezug mit neuem Leder, komplette Überholung aller Holzflächen inklusive Auskitten, Schleifen und Lackieren sowie die Befestigung aller lockeren Verstreben. Um die Kosten für die Gesellschaft gering zu halten, wurden Stuhlpatenschaften ins Leben gerufen: Jeder Pate, der die Kosten für einen Stuhl übernimmt, wird daran mit einer Stifterplakette verewigt.

Auch die alte „Bütt“ wurde wiederaufbereitet und wird künftig bei Sitzungen auf der Bühne stehen. „Tradition und Moderne verbinden – das ist seit jeher unser Ziel. Und die Bütt ist ein altes Fastelovendsutensil, das Redner bei uns gerne wieder entdecken können“, sagt die Präsidentin, die guter Hoffnung ist, dass der eine oder



Der Vorstand der Költnische KG

- andere Redebeitrag bald wieder „vun d'r Bütt“ präsentiert wird.

Fastelovend für Jung und Alt

Die Költnische KG zeichnet sich durch eine vielfältige Mitgliederstruktur aus. Von jungen Jecken bis zu erfahrenen Karnevalisten finden hier alle Generationen ein gemeinsames Zuhause. Das lässt sich auf die Veranstaltungen innerhalb der Session projizieren: Mit einem prächtigen „Häre-Ovend“, einer stimmungsvollen Damensitzung, der Fastelovend- und der Familje-Sitzung, dem legendären „Kosi-ba“ und dem aktuellen Harlekin-Danz im RheinEnergie-Stadion sind die etwa 500 Mitglieder in der närrischen Jahreszeit ein halbes Dutzend Mal oberjeck. Damit erreicht die Költnische über 10 000 Karnevalsfreunde, die an den Veranstaltungen ihre helle Freude haben. Das Fischessen, das künftig wieder an Aschermittwoch seinen festen Platz finden soll, beschließt das närrische Geschehen einer Költnische-Session. Auf diese Weise arbeiten die Mitglieder stets daran, das karnevalistische Erbe zu bewahren, nachfolgende Generationen für das Kulturgut Kölner Karneval zu be-

geistern und darüber hinaus ihren Gästen ein buntes Potpourri an Programmen während und außerhalb der Session zu bieten.

Übrigens: Nach Willy Jacobi, Theo Bischof sr., Wolfgang Vollmer, Theo Bischof, Johannes Kaußen, Claus Frohn und der derzeit amtierenden Simone Kropmanns zählt die KG in ihrer Historie bislang „nur“ sieben Präsidenten. Das ist gleichzeitig ein äußeres Zeichen für Harmonie – und das ist wichtig für eine lebendige Familiengesellschaft, die im Kölner Karneval Maßstäbe setzt. So schreibt Simone Kropmanns in ihrem Grußwort im diesjährigen Sessionsheft: „Mein persönlicher Traum ist es, den Spagat zwischen gepflegtem Fastelovend und Alltag zu schaffen und die Költnische als karnevalistische Heimat für die nächsten Jahre und Jahrzehnte für unsere Mitglieder und ihre Familien zu bewahren, sie zu stärken und auszubauen, so wie es in den letzten 80 Jahren uns schon vorgelebt wurde.“ Dabei stellt die Powerfrau unmissverständlich klar: „Das ist hier keine One-Woman-Show. Bei uns ist alles Teamarbeit – und wir haben ein großartiges Team.“ ■



VERANSTALTUNGEN

Häre Ovend – Mit Bütt und Band

24. Januar 2025, 19 Uhr | Sartory

Damensitzung | 30. Januar 2025, 19 Uhr | Sartory

KoSiBa | 14. Februar 2025,

19.30 Uhr | Wartesaal am Dom

Költnische Fastelovendssitzung |

22. Februar 2025, 19 Uhr | Sartory

Harlekin Danz | 27. Februar 2025, Einlass: 13.11 Uhr | RheinEnergie-Stadion

Költnische Familjesitzung |

2. März 2025, 17.50 Uhr | Sartory

Költnische KG

Geschäftsstelle
Riehler Straße 79
50668 Köln
Telefon (02 21) 88 89 90 90
E-Mail: info@koelnische.de
Web: www.koelnische.de

Kartenverkaufsstelle
Telefon: (02 21) 67 78 87 24 0



Karneval 2025 · top magazin KÖLN



SCHREDDERN, ODER BESSER GLEICH BEZAHLEN?

- Akten- und Datenträgervernichtung
- Archivierung • Digitalisierung.



**UND IHR DATENSCHATZ
IST SICHER.**

www.rheingold-aktex.de

Kölsche Lebensart mit Stil und Niveau

Senat bildet das (nicht nur) finanzielle Rückgrat der Kölnischen KG



Nur zwei Jahre, nachdem die Kölnische KG das Licht der Fastelovendswelt erblickt hatte, bildete sich bereits der Senat im Jahr 1947. Gewollt war – damals wie heute – kein Verein im Verein, sondern eine Gruppierung, die mehr als andere Mitglieder bereit war, die Gesellschaft zu unterstützen. Auf diese Weise hat der Senat mit ideellem wie materiellem Einsatz seine Muttergesellschaft zu einer der tragenden Säulen des kölnischen Fasteleers gemacht. Typische Charakterzüge der Senatoren sind der oft tiefgründige Humor und der geistvolle Witz ebenso wie die Freude an der unbeschwerten Geselligkeit und die Offenheit im Umgang miteinander. Oder kurz gesagt: „Diese Gemeinschaft verkörpert kölsche Lebensart.“



Jahr geleistete Arbeit und Unterstützung.

Senatsfeier im Stadtpalais

Die Aktivitäten im Senat der Kölnischen KG sind zwar eigenständig, aber nicht von der Gesellschaft isoliert. Bei „kölschen“ Exkursionen, Gourmettouren oder Nikolausfeiern mischen sich immer wieder Senats- und Gesellschaftsmitglieder. Vorläufiger Höhepunkt: die letztjährige Senatsfeier im altehrwürdigen „Kaiser-Wilhelm-Bad“ im Stadtpalais zu siebenmal elf jecken Senatsjahren. Im Rahmen des stilvollen Abends wurde Kölns Polizeipräsident Johannes Hermanns zum Ehrensenator ernannt. Darüber hinaus erhielten Ralph Hüge und Frank Borchardt die goldene Senatsehrennadel mit Brillanten – die höchste Auszeichnung, die in den Reihen der Kölnischen KG vergeben werden kann.

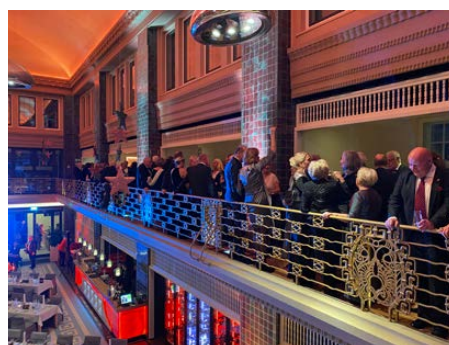
Ihrem selbst gegebenen Auftrag gemäß, sich auch um diejenigen in der Stadt zu kümmern, denen es nicht so gut geht, überreichte Senatspräsident Passmann einen Spendenscheck in Höhe von 10 000 Euro zugunsten der Altenhilfe der „Kölnischen Rundschau“ an Vorsitzende Julia Heinen. Zudem bildet der Senat das (nicht nur) finanzielle Rückgrat der Kölnischen KG. „Wir sehen es als Verpflichtung, den bunten Blumenstrauß Kölnische zu düngen und zu wässern“, sagt Walter Passmann. Ziel sei es, „unsere Kölnische in eine blü-

hende Zukunft zu führen“. Das erfordere ein hohes Maß an Engagement und Zeit.

Senatstour an die Côte d'Azur

Die passenden Ideen dazu dürften bei der einen oder anderen Senatstour entstehen. Gerne erinnert sich Senatspräsident Passmann an den 75. Geburtstag des Senats vor zwei Jahren und die damit verbundene mehrtägige Fahrt nach Nizza an der Côte d'Azur. Rund 30 Senatoren waren mit von der Partie. Kühler Wein, frischer Fisch und ein hochkarätiges Kulturprogramm bestimmten dort die Tage in Bistros, Strandbars, Hafenkneipen und Restaurants. Auf der Agenda standen zudem eine englischsprachige Führung in der französischen Stadt mit den italienischen Wurzeln, ein Spaziergang zum Aussichtspunkt über den Dächern von Nizza, ein formidabler Abendempfang in einem Fünf-Sterne-Restaurant am Hafen von Nizza sowie ein Besuch im Picasso-Museum in Antibes, das eigens für die Kölner Gäste originelle und originale Picasso-Bilder der Altstädter, Jan von Werth und anderer Funken ausgestellt hatte. „Diese Fahrt war für uns alle ein Erlebnis“, erinnert sich der Senatschef.

Ein illustrer Freundeskreis mit viel Engagement für die Kölnische KG – das ist es, was den Senat ausmacht. Und die Zutaten für das hehre Ziel gelten für jeden einzelnen: Stil, Niveau, Charme und Freude am Karneval. Daher ist Walter Passmann überzeugt: „Der bunte Strauß Kölnische wächst und gedeiht auch in Zukunft. Komme, was wolle!“





**SANITÄRTECHNIK
HEIZUNGSTECHNIK**

**LÜFTUNGSTECHNIK
ELEKTROTECHNIK**

**FÖRDERTECHNIK
SPEZIFISCHE ANLAGEN**

**GEBÄUDEAUTOMATION
ENERGETISCHE SANIERUNG**



Planung | Bauleitung | Haustechnik

Rote Funken haben sich neu aufgestellt: Für das älteste Kölner Traditions-korps „Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e. V.“ beginnt ein neues Zeitalter



Neues **Vorstandsteam** lebt die Tradition

Nach einer prächtigen Jubiläumssession 2023 und dem Abschied des langjährigen Präsidenten Heinz-Günter Hunold – 23 Jahre lang hatte er „die Spetz“ – bricht für die Roten Funken eine neue Ära an. Dirk Wissmann, die „Appelzien vun d'r Ülepooz“, ist in Hunolds große Fußstapfen getreten und „befiehlt“ ab sofort das staatse rot-weiße Korps als Präsident und Kommandant. Der neue Funken-Chef ist 54 Jahre alt und seit 2001 Mitglied der Roten Funken. Er erhielt 2012 die Beförderung zum Offizier und arbeitet seit 2016 im Vorstand, zunächst als Schriftführer, später als Korpsadjutant.

„Ich bin Teil einer großartigen Karnevalsgesellschaft, in der sich Jung und Alt, Tradition und Moderne verbinden und in der sich lebenslange Freundschaften bilden“, so Wissmann, der das kameradschaftliche Miteinander bei den Roten Funken würdigt. Als Präsident will er die einzigartige Gemeinschaft und den Zusammenhalt weiter stärken und erhalten. Dabei hat er sich auf die Fahne geschrieben, nicht nur die 200-jährige Tradition zu bewahren,

sondern zugleich neue Wege zu finden, damit die Roten Funken auch künftig in einer sich schnell wandelnden Zeit eine herausragende Stellung in der Kölner Gesellschaft einnehmen.

„Job-Sharing“ bei der Moderation

Dieses hehre Ziel möchte er gemeinsam mit dem neuen, engagierten Vorstandsteam erreichen. An seiner Seite stehen Vizepräsident Boris Müller, Schatzmeister Holger Wildgrube, Senatspräsident Hans Willy Fahnenbruck, Korpsadjutant Marco Schneefeld, der zweite Schatzmeister Prof. Dr. Andreas Türler, Burgvoigt Friedrich Bergmann, Schriftführer Sven Tenhaaf, Kartenjongleur Dr. Jochen Schäfer, Archivar Dr. Ludger Paas, Protokollführer Herbert Clasen und Feldzeugmeister Peter Büscher.

Neu ist überdies, dass in Sachen Veranstaltungs-



Neuer Präsident und Kommandant: Dirk Wissmann, die „Appelzien vun d'r Ülepooz“

Rölsche Funke rut-wieß vun 1823 e.V.

Das älteste Kölner Traditions Corps



Herrenorden

Das Narrenschiff hat in der Session einen neuen „Kapitän“. So stellt der Herrenorden eindrucksvoll dar, dass es weitergeht „met Schmackes“ und jeder Funk mit an Bord ist. Da schweben die Funken mit ihrem Schiff auf Narrenwolke Sieben, weil et wiggerjeiht und alle – ob Knubbel, Senat, Vorstand, Förderer und Fründe – zusammenhalten.

moderation künftig eine Art „Job-Sharing“ zum Einsatz kommt: Dirk Wissmann und Boris Müller werden sich in der Sitzungsleitung abwechseln oder auch mal gemeinsam das Narrenzepter schwingen.

Funken leben die Traditionen

Als legitime Nachfolger der ehemaligen Stadtsoldaten haben sich die Roten Funken dem karnevalistischen Brauchtum und der Kölner Kultur verschrieben. Dabei pflegen sie das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Harmonie im Corps ebenso mit Hätz und Siel wie die kölsche Lebensart – inklusive der mit einem Augenzwinkern versehenen Verspottung der Obrigkeit. So prägen sie wibbelnd und Stippeföttche tanzend – damit ist das Aneinanderreiben zweier Hinterteile im Takt gemeint – seit vielen Jahrhunderten das karnevalistische Leben.

Die Funken als Begriff gab es allerdings schon vor der Gründung des Corps 1823. Gemeint war jedoch der rote Uniformrock, der mit den Flammen im Kölner Stadtwappen verglichen wurde. Und deshalb

Neuer Tanzoffizier

Der Tanzoffizier und Funkendoktor ist der staatse Kääl an der Seite des Funkenmariechens. In der Session 2024 hatte sich Florian Gorny nach fünf grandiosen Jahren als Tanzoffizier dazu entschlossen, sein Amt niederzulegen. Der Neue ist David Eßer, 25 Jahre jung. Zuvor tanzte er acht Jahre lang beim Tanzkorps Sr. Tollität Luftflotte. Ab der Session 2025 steht er an der Seite von Funkenmariechen Elena Katharina Stickelmann, die seit 2024 für die Roten Funken tanzt. Sie ist 27 Jahre jung und tanzte vorher für die Hellige Knäächte und Mägde.



waren es zu Beginn auch nur 11 Funken, die im Zug mit marschierten. Heute schlängelt sich ein riesengroßer, nicht enden wollender Funkentross am Rosenmontag an den Jecken vorbei.

Symbolträchtige Knubbel – Streck-strump, Dopp, Öllig und Stoppe

Außerhalb der Karnevalszeit spaltet sich das rot-weiße Traditions Corps in „vier Knubbel“. Anhand ihrer Abzeichen am Zabel – Streckstrump, Dopp, Öllig und Stoppe – lassen sich die Funken ihren Knubbeln zuordnen. Die Symbole erinnern an die ehemaligen Kölner Stadtsoldaten, die sich nicht gerade durch militärische Glanzleistungen auszeichneten. Bei den Aufzügen in der Session gibt es keine Aufteilung in Knubbel, da wibbeln sie gemischt – bis zum Rosenmontagszug. Danach formieren sie sich wieder hinter ihrem jeweiligen Knubbelführer: Guido Maria Schmitt, Jürgen Zumbé, Boris Müller, und Detlev Seek.

Schmuckes Tanzpaar:
Funkenmariechen Elena Katharina
Stickelmann mit ihrem neuen
Tanzoffizier David Eßer

Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e.V.

Das älteste Kölner Traditions-corps

Senat: Wichtige Impulse

Über die Unterstützung bei Veranstaltungen, offiziellen Anlässen und außenwirksamen Funktionen hinaus geben die Senatoren der Roten Funken wichtige Impulse in Korps-Angelegenheiten und fördern dessen Entwicklung in vielfacher Weise. Ob Pflege des Kölner Kulturgutes, Auseinandersetzung mit der Stadtgeschichte, speziell der Historie der Kölner Stadtsoldaten – der Senat fördert dies in ideeller und materieller Weise. Wer mindestens elf Jahre Roter Funk ist und besonderes Engagement für das Korps gezeigt hat, kann zum Senator berufen werden.

Der Senat hat etwa 130 Mitglieder, die sich mehrmals im Jahr in der Ulrepforte zusammenfinden. Fester Termin im Jahr ist der Michaelistag, der Tag der festlichen Aufnahme neuer Senatoren. Dies geschieht in Erinnerung an den 29. September 1945, an dem die Roten Funken auf Einladung des späteren Präsidenten Eberhard Hamacher erstmals wieder zusammentrafen. Seit 1930 ist der Senatspräsident festes Mitglied im Vorstand der Roten Funken. Seit 2014 ist Hans Willy Fahnenbruck Senatspräsident. Mit den vier weiteren Senatoren Andreas Palmen, Peter Koch, Marcus Schmitz und Dr. Sandor Wameling bildet er den Senatsvorstand.



Stipfeföttche: Wibbeln mit Knabüs ist eines der Markenzeichen der Funken.



Kötten für den guten Zweck

Einmal mehr sind die Funken bei Veranstaltungen und in der Stadt mit der „Kötterbüch“ ungerwäh, um kräftig Nüssele einzusammeln. In diesem Jahr sollen mit den Spenden die Schull- und Veedelszöch unterstützt werden. „Die Zöch müssen erhalten bleiben, da helfen die Roten Funken gerne. Doch künftig muss vor allem die Stadt Köln eine dauerhafte Finanzierung der Schull- und Veedelszöch“ sichern“, bemerkt der neue Funken-Präsident Dirk Wissmann. ■

Rote-Funken-Termine 2025

- **1. Echt-Kölsch-Sitzung** | Freitag, 17. Januar, 19 Uhr | Sartory-Saal
- **Gala-Sitzung** | Samstag, 18. Januar, 19 Uhr | Maritim Hotel Köln
- **Stipfefott-Party** | Samstag, 25. Januar, 20 Uhr | Flora
- **1. Mädcher-Sitzung** | Sonntag, 26. Januar, 14 Uhr | Gürzenich
- **2. Echt-Kölsch-Sitzung** | Freitag, 31. Januar, 19 Uhr | Sartory-Saal
- **Hääre-Sitzung** | Sonntag, 2. Februar, 13 Uhr | Gürzenich
- **Kostümsitzung en Düx** | Samstag, 8. Februar, 19 Uhr | Kristall-Saal
- **2. Mädcher-Sitzung** | Sonntag, 9. Februar, 16 Uhr | Maritim-Hotel
- **Wibbeldance-Party** | Samstag, 15. Februar, 20 Uhr | Wartesaal am Dom
- **1823-Party** | Freitag, 21. Februar, 20 Uhr | Club Bahnhof Ehrenfeld
- **Draumnaach** | Samstag, 22. Februar, 20.00 Uhr | Gürzenich
- **Kindersitzung** | Montag, 24. Februar, 16 Uhr | Maritim Hotel
- **Kostüm-Sitzung Nonstop** | Mittwoch, 26. Februar, 19 Uhr, Maritim Hotel
- **Funkenbiwak** | Samstag, 6. Februar, 10.30 Uhr | Neumarkt

Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e.V.

Das älteste Kölner Traditions-corps



Geschäftsstelle

Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e.V.

Ülepooz | Sachsenring 42 | 50677 Köln

Telefon: (02 21) 31 15 64

Telefax: (02 21) 3 10 48 64

E-Mail: epost@rote-funken.de

www.rote-funken.de

Leasen & Lesen.



Ist halber Preis
auch
halbes Vergnügen?

Mit uns nicht.

Mieten Sie doch einfach
Ihre Lieblings-Zeitschriften
und -Magazine.

**Clever Mieten statt
teuer Kaufen.**

Sie stellen sich Ihre
Wunschlektüre selbst
zusammen – und wir
bieten Ihnen Preisvorteile
von bis zu 50 Prozent.

Lieferung frei Haus.

Tappert

Lesezirkel in Köln seit 1947

Lesezirkel Karl Tappert KG • Bergstraße 14 b • 50739 Köln • www.lesezirkel-tappert.de
Telefon: 02 21 / 740 72 70 • Telefax: 02 21 / 74 11 46 • E-Mail: Lesezirkel.Tappert@t-online.de



Foto: Cleo Daniezyk

Soziales Engagement und Weltoffenheit

Große Allgemeine KG von 1900 – eine Traditionsgesellschaft feiert 125. Geburtstag

Die Gründung der „Großen Allgemeinen KG“ ist auf den 1. Januar 1900 zurückzuführen, den Tag der ersten Sitzung nach ihrer Abspaltung von der Mutter aller Gesellschaften, der „Großen KG von 1823“.

Nicht ohne Grund trug sie daher zunächst den Namen „Große Carnevalsgesellschaft im Victoriasaal“. Nach zahlreichen Umbenennungen in den Folgejahren agiert die Gesellschaft seit dem 13. August 1969 unter dem heutigen Namen „Große Allgemeine Carnevalsgesellschaft von 1900“.

1949 stellte die Große Allgemeine mit Theo Röhrig den ersten Prinzen nach dem Zweiten Weltkrieg. In der Session 2018/2019 war es der heutige Präsident Markus Meyer, der das damalige Dreigestirn als Bauer komplettierte und seither auch überregional von sich reden macht. So ehrte ihn der „Mainleuser-Carnevals-Club“ aus Kulmbach in diesem Jahr für seine besonderen Verdienste um den Kölner Karneval mit dem Sonderorden „Der Goldene Schuh“. Die Laudatio hielt Raphaella Ackermann, Ordensträgerin des Vorjahres und Schwester des Kulmbacher Ehrenbürgers Thomas Gottschalk.

Frauen gehörten fast von Beginn an zum festen Bestandteil der Familiengesellschaft, die vom Festkomitee Kölner Karneval in der Session 2022/2023 offiziell in die Reihe der Traditionsgesellschaften aufgenommen wurde. So wurde bereits am 8. Februar 1903 die erste weibliche Senatorin, Frau Direktor Millowitsch, aufgenommen. Dass sich diese offene Haltung durchgesetzt und weiterentwickelt hat,

zeigt sich in der Besetzung zahlreicher Vorstandspositionen mit engagierten Karnevalistinnen.

Sammlungen für wohltätige Zwecke

Soziales Engagement und Weltoffenheit ist der Großen Allgemeinen ein besonderes Anliegen. Karneval und Wohltätigkeit sind keine getrennten Begriffe, sondern harmonisieren miteinander – so formulierte es bereits der Gründungspräsident Peter Prior um die Jahrhundertwende. Schon bei den allerersten Sitzungen begann der Vorstand mit Sammlungen für wohltätige Zwecke. In der Folgezeit richtete die Gesellschaft immer wieder Sitzungen für die Arbeiterwohlfahrt aus und kümmerte sich um karnevalistische Veranstaltungen des „Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes“. Dazu reservierte sie Session für Session den Sartory-Saal für die „Sitzung für ältere Mitbürger“ – und zwar „für ömösns“.



Auch heute stehen die Aktivitäten des AKD („Ambulanter Karnevalsdienst“) im Lichte der sozialen Verantwortung der Gesellschaft: Seit mittlerweile mehr als 15 Jahren besucht der AKD der Großen Allgemeinen KG regelmäßig ältere und hilfsbedürftige Menschen in Pflegeheimen und Hospizen, um sie am Karnevalsbrauchtum teilhaben zu lassen. Wahrzeichen der Gesellschaft ist der Kölner Bauer. Auf der Weltkugel stehend, ist er der Verfechter von Wehrhaftigkeit und Bodenständigkeit – seit 1927. Er steht für das, was die GA ausmacht: eine Familiengesellschaft, in der jeder Jeck dieselbe Mütze trägt – unabhängig davon, ob Mitglied, Vorstand oder Senat.

„Bellejeck“ wiederbelebt

2009 griff die Große Allgemeine eine historische Figur des Karnevals auf und belebte den „Bellejeck“ wieder, der seinen Ursprung im mittelalterlichen Hofnarren hat. Damit blickt der „Bellejeck“, der in Köln ausschließlich von der Großen Allgemeinen gestellt wird, auf eine mehr als 500 Jahre alte Tradition zurück. Der Bellejeck-Zug der Großen Allgemeinen ist der erste offizielle Umzug an Wierverfastelovend und eröffnet damit den Kölner Straßenkarneval.

Die Gesellschaft hat rund 300 Mitglieder und muss sich um Nachwuchs keine Sorgen machen: rund ein Drittel der Mitglieder sind unter 25 Jahre alt. Herzstück und stolzes Aushängeschild der Gesellschaft ist die seit 2006 unter der Leitung der Vorsitzenden Angi Meis bestehende Kinder- und Jugendtanzgruppe Flöhe sowie das in der Session 2020/2021 gegründete Tanzcorps mit insgesamt rund 80 Tänzerinnen und Tänzern. ■



Wo Leistungssport zur **Leidenschaft** wird

**Herzlich willkommen beim
Tanzcorps Große
Allgemeine –
Nachwuchs stets
gern gesehen**

Noch jung im kölschen Fasteleer ist das Tanzcorps der Großen Allgemeinen KG (GA) – aber schon jetzt eine enge Familie, die den Tanz und den Kölner Karneval mit Leidenschaft lebt. Gegründet im Jahr 2020 aus den „GA Flöhen“, haben die jungen Tänzerinnen und Tänzer bereits bewiesen, was mit Zusammenhalt und Engagement möglich ist. Heute tanzen über 35 junge Leute in den Reihen des Tanzcorps. Was sie auszeichnet, sind der Teamgeist und der familiäre Zusammenhalt.

Die Gruppe trainiert das ganze Jahr über, um dem Publikum bei jedem Auftritt ein unvergessliches Erlebnis zu bieten. „Dabei

setzen wir auf beeindruckende Choreografien, spektakuläre Hebungen und eine unvergleichliche Stimmung, die wir auf die Bühnen Kölns bringen. Unsere Tänzerinnen und Tänzer stecken ihre ganze Energie in die Weiterentwicklung der Gruppe – und das spürt man bei jedem Schritt“, sagt GA-Vorsitzende und Mitgründerin Angi Meis.

Eine vor kurzem ausgesprochene Anerkennung unterstreicht, dass die Gruppe für Aufsehen gesorgt hat: Jüngst wurde sie vom Festkomitee Kölner Karneval offiziell zu einer „Echt Kölschen Tanzgruppe“ ernannt – eine Auszeichnung, die den Einsatz und die Leidenschaft für den Karneval würdigt.

Mehr als Tanzen

Für jedes Mitglied bedeutet Tanzen mehr als nur Bewegung zur Musik. Es ist eine Herzensangelegenheit, ein Gemeinschaftserlebnis. Neben den Auftritten verbringen die jungen Männer und Frauen auch abseits der Bühne

viel Zeit miteinander – bei gemeinsamen Events wie Grillabenden, Ausflügen oder karitativen Aktionen. Freundschaften stehen im Mittelpunkt, und der Spaß kommt nie zu kurz.

Mit der Gründung einer Erwachsenengruppe wurde ein Ort geschaffen, an dem auch über die Volljährigkeit hinaus ein Zuhause im Karneval gelebt wird. „Dieses Ziel haben wir erreicht und sind stolz darauf – genauso wie auf unsere Wurzeln, die GA Flöhe, die zugleich unsere Nachwuchsschmiede ist“, sagt Angi Meis. Ebenso wie die Flöhe ist die „große“ Tanzgruppe Teil der traditionsreichen Gemeinschaft des „Stammtischs Kölner Karnevalisten“.

Die Ansprechpartnerin für Buchungsanfragen für das Tanzcorps ist Angi Meis unter der E-Mail-Adresse 1.vorsitzende@grosse-allgemeine.de. ■

Veranstaltungen Große Allgemeine KG von 1900

Flohzirkus | 25. Januar 2025, 13.30 Uhr | Bürgerzentrum Nippes, Altenberger Hof
Höösch – Die Kölsche Sitzung | 1. Febr. 2025, 17 Uhr | Ildefons-Herwegen-Schule
Große Mädchensitzung | 7. Februar 2025, 18 Uhr | Pullman Hotel
Große Kostümsitzung | 14. Februar 2025, 18.45 Uhr | Sartory
Herrenfrühschoppen | 23. Februar 2025, Einlass 11 Uhr | Brauhaus Sion
Bellejeckzug | 27. Februar 2025, 8 Uhr | ab Hauptbahnhof (Bahnhofsvorplatz)
SäterDehNeit-Jeck | Party mit KG Treuer Husar Blau-Gelb von 1925 e. V. | 1. März 2025, 19 Uhr | Lindner Hotel

**Große Allgemeine KG
von 1900 Köln e. V.** | Geschäftsstelle
Eupener Str. 161 | 50933 Köln
Telefon: (02443) 903 22 77
E-Mail: info@grosse-allgemeine.de
www.grosse-allgemeine.de



Große Ehre: Das Tanzcorps der Große Allgemeine KG wurde 2024 vom Festkomitee Kölner Karneval mit der Auszeichnung „Original Kölsche Tanzgruppe“ versehen.



„Wir sind
ein perfektes
Team.“

Dino Massi
Präsident

Schmucke Garde als Begleiter Seiner Tollitüt



Als offizielle Leibgarde des „Prinzen-Carneval“ wurde die Prinzen-Garde im Jahr 1906 ins Leben gerufen. Es waren ehemalige Rote Funken um den Eisenbahningenieur Carl Bormkessel, die am 16. Dezember 1905 zur Gründungsversammlung der Prinzen-Garde riefen. 24 Herren folgten dem Aufruf und trugen sich ins Aktivenregister ein. Am 1. Januar 1906 absolvierten uniformierte Prinzen-Gardisten ihre Feuertaufe im Kölner Karneval.

Von Anfang an gab es ein Fuß- und ein Reiterkorps. Doch als Konsequenz diverser Streitigkeiten kam es zur Abspaltung der beiden Korpsteile. Erst in den Jahren 1913/14 gelang es, Reiter- und Fußkorps wieder zu vereinen. Präsident Thomas Liessem führte das Korps von 1929 bis 1963 an. 1934 löste er den Senat auf und führte gleichzeitig das Reservekorps ein. Erst 1971 wurde das Corps à la suite als förderndes Korpsteil gegründet. Damit war der Aufbau der Garde festgelegt. Als Kommandant für alle vier Korpsteile war Karl Heinz Hömig ab 2003 zuständig, bevor

ihn 2017 Kommandant Marcel Kappenstein im Amt ablöste. An der Spitze des Traditionskorps steht heute Dino Massi, der seit 2013 der Präsident der Gardisten ist, die aufgrund ihrer leicht in Beige gehaltenen und mit Rot abgesetzten Uniform liebevoll „Mählsäck“ genannt werden.

Kommandant wacht über alle Korpsteile

Ob Fußkorps, Reiterkorps, Reservekorps und Corps à la suite – alle Korpsteile der Prinzen-Garde sind nicht nur op d'r Stroß met dobei. Wo auch immer die Garde auftaucht, ist das Fußkorps leicht auszumachen. Denn mit den glänzenden Goldhelmen sind die prächtig dekorierten Männer Blickfang auf jeder Bühne – samt dem adretten Tanzpaar Sandra Wüst und Thomas Engel. Regimentstochter und Tanzoffizier wirbeln seit 2020 gemeinsam über die Bretter. Fußkorpsführer Kevin Schneider – seit 2020 im Amt – hält das ganze Schmölzje zusammen.

Auch das Reiterkorps nimmt an den Korpsaufzügen teil. Dafür zuständig ist

seit 2021 Reiterkorpsführer Alexander Prentki, während Reservekorpsführer Jürgen Wicharz seit 2017 die vielfältigen Aufgaben der Reserve koordiniert – von der Vorbereitung in den Sälen über den Ordensverkauf bis zur Pflege der Wagen und Kutschen. Der vierte Korpsteil schließlich, das Corps à la suite, unterstützt die Prinzen-Garde in ideeller und materieller Weise. Chef des Corps à la suite ist seit 2016 Thorsten „Totti“ Schmidt.

Über alle vier Korpsteile wacht Kommandant Marcel Kappenstein. In der Vorstandsriege um Präsident Dino Massi sorgt er gemeinsam mit Schriftführer Marcus Gottschalk, Schatzmeister Thomas Haubner und Hermann Sauer dafür, dass ein Rädchen ins andere greift und alles perfekt funktioniert. „Wir sind ein perfektes Team“, so Dino Massi, der übrigens beim diesjährigen Generalkorpsappell von seinem Vorstand zum Ehrenratsherrn – eine besondere Auszeichnung hochverdienter Kameraden – feierlich ernannt wurde.



Veranstaltungen Prinzen-Garde

- 1. Prunksitzung** | Samstag, 11. Januar 2025, 19 Uhr | Maritim Hotel
- 1. Kostümsitzung** | Donnerstag, 16. Januar 2025, 20 Uhr | Maritim Hotel
- Herrensitzung** | Sonntag, 19. Januar 2025, 12 Uhr | Maritim Hotel
- Damensitzung** | Mittwoch, 2. Januar 2025, 17.55 Uhr | Gürzenich
- 2. Prunksitzung** | Samstag, 25. Januar 2025, 19 Uhr | Gürzenich
- 2. Kostümsitzung** | Samstag, 1. Februar 2025, 19 Uhr | Maritim Hotel
- Fest in Weiß-Rot** | Donnerstag, 6. Februar 2025, 20 Uhr | Gürzenich
- Prinzen-Schwof** | Freitag, 7. Februar 2025, 20 Uhr | Wolkenburg
- 3. Prunksitzung** | Samstag, 8. Februar, 18.50 Uhr | Maritim Hotel
- 3. Kostümsitzung** | Donnerstag, 20. Februar 2025, 20 Uhr | Gürzenich
- Jeckmarie** | Weiberfastnacht, 27. Februar, 14 Uhr | The Grid Bar
- Garde Danz** | Samstag, 1. März 2025, 19 Uhr | Gürzenich

Prinzen-Garde Köln 1906 e.V.

Prinzen-Garde-Weg 1
50677 Köln
Telefon: (0221) 31 11 11
Telefax: (0221) 31 12 32
E-Mail: turm@prinzen-garde.de
www.prinzen-garde.de



Mit einem stattlichen Tross geben die stolzen Gardisten der **Prinzen-Garde Köln 1906** (nicht nur) an Rosenmontag dem Prinzen Karneval Geleitschutz

Wenn sich am Rosenmontag der imposante weiß-rote Tross aus Gardisten mit Federbusch und Goldhelm dem närrischen Lindwurm auf den Weg durch die Domstadt anschließt, ist für die Prinzen-Garde ein Sessionsende in Sicht, das 64 Tage lang jede Menge karnevalistischen Frohsinn und Heiterkeit brachte. Bis dahin bieten die Gardisten ihren Freunden und Gästen eine prachtvolle Fastelovendszick mit zahlreichen eigenen Veranstaltungen – Sitzungen, Bälle, Partys und dem Fasteleer op d'r Stroß.



Wahre Schmuckstücke: Herren- und Damen-orden 2025



Frauenpower im kölnischen Karneval

Seit über einem Vierteljahrhundert setzt sich die Damen-KG **Colombina Colonia** für Frauen und Kinder in Köln ein

Die Zeiten, in denen der Kölner Karneval den Männern vorbehalten war, sind längst vorbei. Spätestens mit der Gründung von Kölns erster Damengesellschaft Colombina Colonia im Jahr 1999 war auch der männlichen Schöpfung klar, dass fastelovendsbegeisterte Frauen ein eigenes Vereinsleben auf die Beine stellen können – inklusive (attraktiver) Gesellschaftskleidung, Satzung und allem, was eine richtige Gesellschaft ausmacht.

Seither verbinden die Colombinen ihre Liebe zum Karneval mit beispielhaftem sozialem Engagement und unterstützen zahlreiche Charity-Projekte für hilfsbedürftige Frauen und Kinder. Seit der Gründung sammelten und übergaben die „Kölschen Duvjer“ bisher über eine Million Euro an Spendengeldern. Die Grundidee, das kölnische Brauchtum mit dem guten Zweck zu vereinen, ist auch heute – 26 Jahre nach der Gründung – immer noch die Triebfeder.

Soziales Engagement

So wurden bei der traditionellen Benefiz-Gala der Colombinen im vergangenen Sommer in der Flora einmal mehr „Nüssele“ in Höhe von 125 000 Euro für wohltätige Zwecke übergeben. Der Sozialdienst Katholischer Frauen, das „Haus Rosalie“, die Förderschule Lindweiler Hof, die Elterninitiative herzkranker Kinder und die „Lobby

für Mädchen“ erhielten eine Summe von jeweils 25 000 Euro aus den Händen ihrer prominenten Paten Annette Annette Frier, Andrea Blome, René Königshausen, Luca Zamperoni und Claudia Hessel.

Tatkräftiger Vorstand

„Wir haben uns in der Männerdomäne Karneval inzwischen behauptet und freuen uns, dass unsere Devise – nämlich karnevalistisches Treiben für wohltätiges Vorhaben zu nutzen – ankommt und funktioniert. Wir scheinen ziemlich viel richtig zu machen“, so Präsidentin Ursula Brauckmann, die sich mit einem tatkräftigen Team im Vorstand – Vize-Präsidentin Susanne Diessner-Trum, Vorsitzende Inga Gehring, Geschäftsführerin Vera Wendorff-Looser, Schatzmeisterin Anja Migeel-Franken, Schriftführerin Laura Brauckmann und Ehrenpräsidentin An-

negret Cremer sowie Archivarin Andrea Geiler und Kostümdesignerin Maria Lucas – für die mehr als 500 Mitglieder zählende Damengesellschaft einsetzt.

Männer sind bei den Colombinen durchaus willkommen, sowohl bei der Colombinen-Nacht im Theater am Tanzbrunnen als auch bei der Herrensitzung in den Balloni-Hallen – allerdings „nur“ als Gäste. Außerdem veranstalten die Damen gemeinsam mit den Karnevalsgesellschaften Schmuckstückchen, 1. Damengarde Coeln und De Kölsche Madämcher die Wohltätigkeits-Veranstaltung „Agrippinas Töchter“ im Maritim Hotel. Darüber hinaus feiern die Colombinen eine stimmungsvolle Wierfastelovendsfete im „Duuveschlach“ und nehmen seit 2003 am Rosenmontagszug teil – und zwar mit ihrem eigenen Prunkwagen „Cosima Colombina“.



Engagiert (v. l.): Literatin Carmen Fober, Präsidentin Ursula Brauckmann und Vize-Präsidentin Susanne Diessner-Trum

Commedia dell'arte

Im Namen der KG spiegeln sich alle Aspekte von Selbstbewusstsein, Zusammenhalt und Humor wider. Er geht zurück auf die Figur der Colombina, der weiblichen Hauptfigur in der Commedia dell'arte: Sie ist Sinnbild der weiblichen Pffiffigkeit und Heiterkeit und verkörpert die bodenständige, aktiv am Leben teilhabende und kraftvolle Frau. Ihr Lachen ist heiter und kann vor Freude überschäumen, gleichzeitig aber auch spöttisch und sarkastisch sein.



Charity Projekte

Die Colombine kümern sich um hilfsbedürftige Frauen und Kinder aus Köln. Dafür werden zahlreiche Prominente als Spendenpaten regelmäßig zur traditionellen Charity Gala in die festlich geschmückte Flora eingeladen (Bild oben).



Veranstaltungen

Colombina Colonia

Herrensitzung | Sonntag, 12. Januar 2025, 13 Uhr | Balloni Hallen

Agrippinas Töchter | Mittwoch, 5. Februar, 18 Uhr | Maritim Hotel

Colombinen-Nacht | Samstag, 15. Februar 2025, 19 Uhr | Theater am Tanzbrunnen

Wieverfastelovend em

Duuveschlach | Donnerstag, 27. Februar, 14 Uhr | Balloni Hallen

Benefiz-Gala | Samstag, 23. August 2025, 19 Uhr | Flora Köln



Colombina Colonia e.V.
gegründet 1999

Colombina Colonia e. V. von 1999

Großer Griechenmarkt 127
50676 Köln

Telefon: (02 21) 5 89 67-19

Telefax: (02 21) 5 89 67-20

info@colombina-colonia-ev.de

www.colombina-colonia-ev.de

Höppe, danze, fiere...

#werksverkauf #jeckeangebote
#leckerlecker #remagen

Jetzt auch
online bestellen:
remys-shop.de

An der Hasenkaule 9-13
50354 Hürth
www.hardy-remagen.com





Pionierinnen des Karnevals

Am Anfang stand ein Wunsch ... und zwar in Uniform in den Gürzenich einzuziehen und mit einer Garde auf der Bühne zu stehen. Für eine Frau eigentlich undenkbar – kein Traditionskorps im Kölner Karneval käme auf die Idee, Frauen in ihren Reihen aufzunehmen. Für einige „tapfere“ Frauen war das jedoch kein Hindernis: Was auf einem Bierdeckel mit ein paar Unterschriften begann, wurde wenige Monate später – am 15. Juni 2014 – in einer Gründungsversammlung bestätigt: Das erste Damencorps im Kölner Karneval, die 1. Damengarde Coeln 2014 e. V., hatte das Licht der Fastelovendswelt erblickt.

Die ersten Pionierinnen hatten etwas losgetreten, was sie nicht erwartet hatten: Mittlerweile ist die Damengarde um Präsidentin Barbara Brüninghaus weit mehr als nur ein Korps – sie ist ein Symbol für Tradition, Gemeinschaft, Engagement und die Liebe zum Karneval. In den gerade mal elf närrischen Jahren ihres Bestehens hat sie sich zu einer festen Größe im rheinischen Karneval entwickelt. Die Gründungsmitglieder, allesamt erfahrene Karnevalistinnen, legten damals den Grundstein für eine Erfolgsgeschichte, die bis heute anhält.

Stolzer karnevalistischer Blickfang

Seitdem wächst die Zahl der Mitglieder stetig und jedes Jahr kommen weitere

Hospitantinnen hinzu, die mit Herz und Seele für die Idee der Damengarde und den Kölner Karneval brennen und dies auch nach außen tragen. Ganz in der Tradition der großen Kölner Karnevalskorps sind die Damen militärisch organisiert und tragen ihre Uniform, die napoleonisch inspiriert ist, mit großem Stolz – und im Rosenmontagszug sind sie ebenfalls bereits ein wunderbarer Blickfang.

Das erste närrische Jubelfest – elf Jahre – war ein voller Erfolg, bereits im vergangenen September wurde das Zehnjährige mit dem Besuch bei der Steubenparade in New York gekrönt. Dort marschierten knapp 50 Gardistinnen über die 5th Avenue und vertraten die kölschen Farben. Drei ausverkaufte Veranstaltungen – der Gala-Appell im November als Auftakt in die Session, der „Prix de la Bütt“ im Gloria Theater und die „Urkölsche Kostümsitzung“ im Maritim-Hotel – beweisen den hohen Zuspruch, den das weibliche Corps genießt. Dabei halten die uniformierten Damen nicht nur die Tradition des Karnevals lebendig, sondern sie setzen auch neue Maßstäbe. So unterstützt das neue Fastelovendsformat „Prix de la Bütt“ Rednerinnen und Redner in der Bütt und fördert ihre Bühnenpräsenz.

Auch die Präsenz des Corps mit seinem Tanzpaar – bestehend aus „dem“ männlichen Marie Sebastian Pfromm (samt

blonden Zöpfen) und seinem Tanzoffizier Sabrina (Hasenberg) – wird immer stärker auf den Bühnen in Köln sowie im Umland wahrgenommen. Seit dem vergangenen Jahr zieht das Corps mit Musikzug auf, der unter anderem den von Ludwig Sebus komponierten Damengarde-Marsch intoniert.

Damengarde-Bus in Köln unterwegs

Mittlerweile ist sogar ein gebrandeter Damengarde-Bus unterwegs, der seit Dezember durch die Straßen Kölns fährt. Damit überraschten der Vorstand und das Corps à la Suite die Mitglieder vor dem Gala-Appell im Stadtpalais. Im Rahmen einer Bus-Taufe wurde der Bus seinerzeit offiziell von Corps à la Suite-Chefin Natalie Buderus an das Corps übergeben.

Ein neues Format ist bereits für 2026 in Planung. Das Pänz-Projekt „Woröm es dat esu“ wird aufgrund der positiven Resonanz von Schulen und Kitas fortgeführt und weiter ausgebaut, um Kindern die Traditionen des Karnevals näherzubringen.

Doch die Garde engagiert sich auch abseits der Bühne: Sie unterstützt soziale Projekte, organisiert Benefizveranstaltungen und fördert den Nachwuchs im Karneval. Dieses Engagement zeigt, dass die Damengarde nicht nur für Unterhaltung, sondern auch für Zusammenhalt

1. Damengarde Coeln 2014 e. V.



1. Damengarde Coeln verbindet karnevalistische Traditionen, soziales Engagement und moderne Zukunftsvisionen

und soziale Verantwortung steht. Das garantiert der Vorstand um Präsidentin Barbara Brüninghaus, der Vizepräsidentin Katja Käding, Schatzmeisterin Jennifer Montag, Quartiermeisterin Gina Haatz-Becker und Schriftführerin Anke Schulte zur Seite stehen.

Ein besonderes Augenmerk der Aktivitäten insbesondere außerhalb der Session liegt auf der Unterstützung von Frauen und Kindern in Köln durch verschiedene Charity-Projekte. Ein Beispiel ist die Fortführung der Charity-Aktionen KilometerJeck und JeckGolf, die nach dem Sport- und Olympiamuseum zum dritten Mal wieder an einer besonderen Location stattfinden werden. Dazu findet im Som-

mer – traditionell – die kölsche Matinee „Fete de Cologne“ im ParkCafé im Rheinpark statt.

Übrigens gibt es bei der Damengarde heute schon wieder ... einen Wunsch: „Die ordentliche Mitgliedschaft im Festkomitee Kölner Karneval zu erlangen, wäre unser Traum“, sagt Vizepräsidentin Katja Käding. Seit 2017 ist die 1. Damengarde Coeln als hospitierendes Mitglied im Festkomitee gelistet. ■



Veranstaltungen

Prix de la Bütt | 19. Januar 2025,
14 Uhr | Gloria Theater

Urkölsche Kostümsitzung

7. Februar 2025, 19 Uhr | „Saal
Heumarkt“ im Maritim-Hotel

GalaAppell | 22. November 2025

Urkölsche Sitzung | 16. Januar 2026

Prix de la Bütt | 8. Februar 2026



1. Damengarde Coeln 2014 e. V.

Geschäftsstelle
Garthestraße 28
50735 Köln

E-Mail: info@damengarde-coeln.de

www.damengarde-coeln.de





Fotos: Joachim Badura

Sorgen einfach **wegschunkeln**

Mit Bühnenfeuerwerk und stimmungsgewaltigem „Kölle Alaaf“ fiel der Startschuss in die neue Karnevalssession auf dem Heumarkt

Mehr als zehntausend Jecke versammelten sich trotz des trüben Novemberwetters auf dem Heumarkt, um gemeinsam den Countdown in die närrische Jahreszeit herunterzuzählen und den Beginn in die neue Session unter dem Motto „FasteLOVEnd – wenn Dräum widder blöhe“ mit einer großen Outdoor-Party zu feiern, für die sich die Fastelovendsfründe von Timo Schwarzendahl, Bohei, Scharmöör, Rabaue, Boore und Kasalla musikalisch einstimmen ließen.

Begrüßung und Moderation auf der Heumarkt-Bühne lagen einmal mehr in den bewährten Händen von Ostermann-Präsident Ralf Schlegelmilch und Guido Cantz, bevor Oberbürgermeisterin Henriette Reker, Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn und das designierte Kinderdreigestirn mit den bunt kostümierten Jecken

um 11.11 Uhr den offiziellen Start für die von der Willi Ostermann Gesellschaft traditionell veranstaltete Sessionseröffnung einläuteten.

Karneval ist Hoffnungsträger

„Wir eröffnen heute die bestimmt weltoffenste Karnevalssession, die Köln je gefeiert hat“, so Henriette Reker. Keinesfalls zielte sie auf das erste homosexuelle Dreigestirn der Domstadt an, denn das sei für Köln selbstverständlich, sondern auf die Weltoffenheit des Karnevals überhaupt. Immerhin sei der Prinz in Bonn geboren, der Bauer früher im Düsseldorf Karneval aktiv gewesen und die Jungfrau stamme vom Niederrhein. Und: „Wir brauchen den Glauben an eine gute Zukunft – und benötigen die Kraft aller, daran mitzuwirken“, sagte das Stadtoberhaupt und unterstrich damit ihren Optimismus auf hoffnungsvolle Zeiten.

Ein weiterer Höhepunkt der Sessionseröffnung war der Auftritt des designierten Kölner Dreigestirns. Für Prinz René

I., Bauer Markus und Jungfrau Lisa geht übrigens der Traum, einmal Dreigestirn zu sein, in Erfüllung – und das passt hervorragend zum diesjährigen Motto „FasteLOVEnd – wenn Dräum widder blöhe“. Mit den Worten „Glaubt an eure Träume“, wendete sich Jungfrau Marlis ans närrische Volk, was begeisternden Jubelsturm auslöste. Mit Stadtrand, Torben Klein, Domstürmer, Miljö, Höppemöztzer, Mätropolis, Eldorado, Funky Marys, Marita Köllner, Brings, Kempes Feinest, Räuber, Paveier, Klüngelköpp, Höhner, Bläck Fööss, JP Weber, Lupo, Druckluft, Chantarella, Rhythmusportgruppe, Altreucher, Bel Air, Aluis und Zack – Rocking Fastelovend feierten die Jecken bis in den Abend hinein.

„Wir eröffnen heute die bestimmt weltoffenste Karnevalssession, die Köln je gefeiert hat.“

Henriette Reker

Die Sessionseröffnung gab den Startschuss für zahlreiche Veranstaltungen, die Köln bis Aschermittwoch ins Fastelovends-Fieber versetzt. Neben traditionellen Sitzungen und Umzügen wird zudem das soziale Engagement im Mittelpunkt stehen – ein Aspekt, dem sich das Dreigestirn ganz besonders verschrieben hat. ■

Kostümtrends 2025



Vom sportlichen Outfit bis zum kultigen Retro-Look, ob Rut-Wieß oder Flower-Power – diese Trendthemen bestimmen den Sitzungs- und Straßenkarneval der Karnevals-Session 2025.

Auf Fantasie und Individualität wird auch 2025 Wert gelegt. Immerhin bietet das Fest der Lebensfreude eine tolle Plattform, sich kreativ und farbenprächtigt zu präsentieren. Die aktuellen Trends in Sachen Hötche, Pappnas und Co. sind geprägt von gesellschaftlichen Entwicklungen, modernen Stilrichtungen und traditionellen Werten.

Lokalkolorit in Rut-Wieß | Kein Karneval ohne die Farben Rut und Wieß! Ob klassisch oder modern interpretiert, die rot-weißen Looks stehen für die Liebe zur Domstadt und das jecke Lebensgefühl, das hier gelebt wird. Ebenso spielt Heimatverbundenheit eine zentrale Rolle. Kostüme, die den Stolz auf die Domstadt, die kölsche Kultur und „dat kölsche Hätz“ ausdrücken, sind beliebt. Typische Verkleidungen beziehen sich oft auf stadtbekannte Kultfiguren wie „Tünnes un Schäl“ oder den traditionellen kölschen Köbes. Der Kölner Dom inspiriert überdies die Jekken – zum schmucken Dom-Hut oder gleich zum kompletten Outfit mit Dom-Motiven. Ob kostümiert als Kölsch-Glas, Kölner Straßenbahn oder Rheinbrücke – der Fantasie für „äch Kölsches“ sind keine Grenzen gesetzt.

Legendäre Ikonen | „Matrix“ erreichte Kultstatus – auch in der Mode und beim Karnevals-Outfit: schwarzer Ledermantel und coole schwarze Brille. Einzige

artige Looks kennen keine Zeit und sind immer angesagt. Charaktere aus Netflix-Serien wie Stranger Things, Wednesday oder Squid Game haben sich fest in die Kostümtrends integriert. Mit wenigen legendären Accessoires werden die Ikonen lebendig und sind sofort erkennbar.

Kultige Nostalgie | Die Retrowelle hat die fünfte Jahreszeit im Griff: Kostüme im Stil der 1980er- oder 1990er-Jahre, inspiriert von TV-Klassikern, Videospielen, Horrorfilmen oder Musiklegenden, erinnern an die Anfänge der Popkultur. Traditionelle Kostüme erleben 2025 ein aufregendes Update. Clowns, Prinzessinnen und Piraten zeigen sich im neuen Licht. Auffällige Neon-Farben, extravagante und rockige Elemente wie Leder und Pailletten und metallische Akzente dominieren.

Prächtige Flower-Power | Die 1970er-Jahre sind zurück – geprägt von den bunten Farben und vom Frieden. Von weichen Samthemden bis zu verspielten Mustern sind die Retro-Kostüme perfekt für ein fröhliches und freies Karnevalsgefühl. Die Outfits vereinen den Charme vergangener Tage und bringen garantiert Festivalstimmung ins bunte Treiben.

Kosmische Space-Helden

Ob als Alien oder Visionär, als Cyborg oder Roboter: Die Kostüme definieren sich durch silberne Overalls, LED-Masken und

glitzernde Accessoires. Sie glänzen metallisch und arbeiten mit Lichttechnik. Auch die tierischen Kostüme wirken wie aus einer anderen Welt. Im Trend liegt Exotisches aus dem Tierreich wie tropische Vögel, afrikanische Wildtiere und Kreaturen aus Mythen und Sagen wie Chimäre oder Einhorn.

Glamour der 1920er-Jahre | Inspiriert vom Jazz und den legendären Partys der „Roaring Twenties“ leben die „goldenen Jahre“ wieder auf. Mit schwingenden Fransenkleidern, funkelnden Pailletten und eleganten Stirnbändern bringen die Kostüme den Glanz der Ära zurück auf die Tanzflächen. Die Herren zeigen sich in lässigen Anzügen und ikonischen Fedora-Hüten.

Süße Haribo-Looks | Parat jemaht für einen besonderen Auftritt? Ein Haribo-Kostüm ist ein echter Hingucker. Ob flauschiger Pullover mit praktischer Tasche oder farbenfroher Pico-Balla-Anzug – die Styles liegen voll im Trend.

Spritzige Ahoj-Brause | Frische und Nostalgie kommt mit Ahoj-Brause-Kostümen ins Karnevalstreiben. Mit bunten Tüten zum Überwerfen, Matrosenkleidern und anderen prickelnden Accessoires ist für jeden etwas dabei. Die Brause-Verkleidungen eignen sich übrigens perfekt für Gruppen und Familien. ■







Vom einfachen Soldaten zum stolzen Reitergeneral

100 Jahre verkündet das **Reiterkorps Jan von Werth** voller Stolz: „Mer sin kölsche Junge wie dä Jan vun Wäth.“

Seit einem vollen Jahrhundert bringt das Reiter-Korps Jan von Werth die Menschen zusammen, um das Leben und das vaterstädtische Brauchtum zu feiern. Ein Jahrhundert Reiter-Korps, das sind 75 „Jan un Griet“-Paare, vier Schwadronen, drei Kölner Dreigestirne, tonnenweise Kamelle und Strüßjer sowie unzählige Stunden voller Spaß und Kameradschaft im Kölner Karneval.

Den Auftakt ihrer 100. Jubiläumssession bildete die feierliche Proklamation der Jan-un-Griet-Paare – Ehepaar Christian und Verena Bergsch sowie das Jugend-Paar Charlotte Baum und Severin Lupp wurden erstmals unter freiem Himmel auf dem stimmungsvoll beleuchteten Chlodwigplatz und unter dem ehrwürdigen Blick der Severinstorburg vorgestellt. Eine einzigartige Darbietung des traditionellen

Marsches, untermalt von einem atemberaubenden Feuerwerk, stimmte die Anwesenden auf die Jubiläumssession ein.

Der historische Jan von Werth

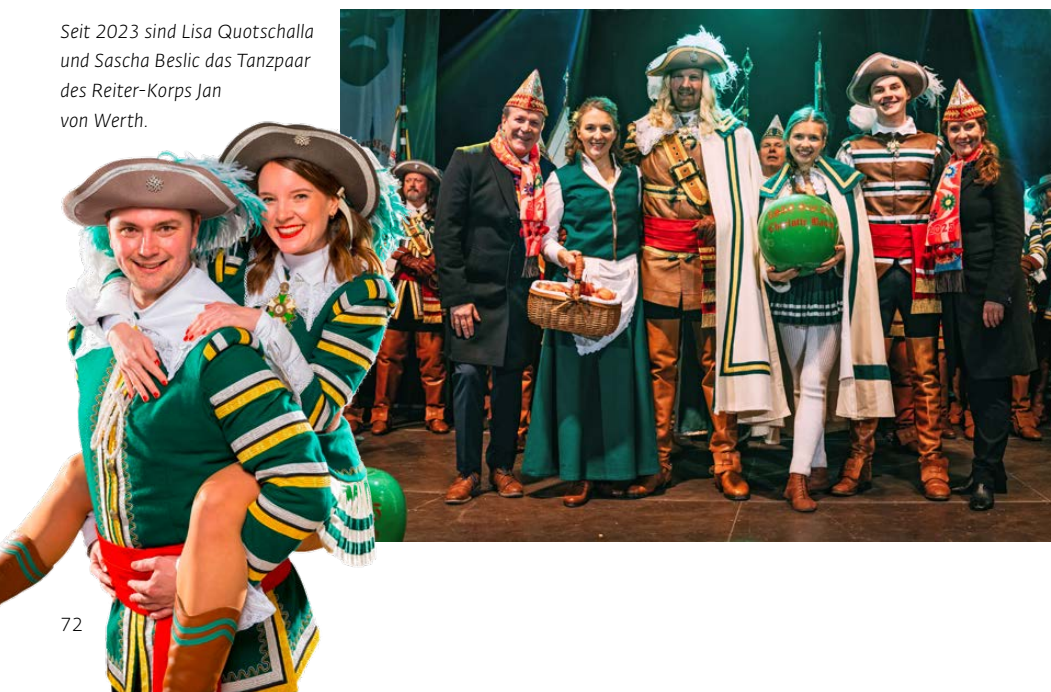
Jan von Werth, aus einfachen Verhältnissen stammend, verdiente sich um 1600 zunächst als Stallknecht seinen Lebensunterhalt, bevor er im Dreißigjährigen Krieg die Karriereleiter nach oben kletterte. Bereits im allerersten Kölner Rosenmontagszug 1823 war eine Figur dieses Reitergenerals zusammen mit einem berittenen Korps Bestandteil des Zuges.

Seit 1884 „wacht“ Jan von Werth als Standbild über den Alter Markt im Herzen der Kölner Altstadt. Hier steht er allerdings nur zu Fuß. „Aus Platzgründen“, wie es damals hieß, wurde bei seinem Denkmal auf ein Pferd verzichtet. Das sorgte

für bissige Kommentare – auch unter den Mitgliedern der Stammtischrunde „Fidele Häre“. Sie waren sich einig, dass ein Reitergeneral eine berittene Truppe braucht und gründeten am 10. Februar 1925 das Reiterkorps Jan von Werth.

Viel ist seitdem passiert: Zum 50-jährigen Bestehen stellte „Jan von Werth“ erstmals ein Dreigestirn im Kölner Karneval – zehn Jahre später, 1985, folgte ein weiteres. Und Prinz Christian Krath, Bauer Frank Breuer und Jungfrau Ralf Schumacher bildeten 2020 das Kölner Trifolium. Dass beim starken Reiter-Korps Jan von Werth mit seinen vier Schwadronen – Tanz- und Reservekorps, Feldkorps, Reiterschwadron und Dragoner-Artillerie-Korps – alles reibungslos fluppt, dafür sorgt ein emsiger Vorstand um Präsident und Literat Stefan J. Kühnapfel. ■

Seit 2023 sind Lisa Quotschalla und Sascha Beslic das Tanzpaar des Reiter-Korps Jan von Werth.



„Jan un Griet“ — eine unglückliche Liebesgeschichte:

An Weiberfastnacht wird der Einzug des Reitergenerals Jan von Werth in das mittelalterliche Köln durch das Reiterkorps nachgespielt. Höhepunkt ist dabei stets das kleine Spiel an der Vringspooz, an der Severinstorburg, an der „General Jan“ seiner „Griet“ begegnet, die ihn einst zurückgewiesen hatte, als er noch ein Knecht war. „Griet, wer et hätt jedonn“, sagt er vom hohen Ross herab zur Dienstmagd, die am Stadttor Äpfel verkauft. „Jan, wer et hätt jewoss“, antwortet die Magd. Sinngemäß also: „Wenn ich das vorher geahnt hätte ...“. Der Ausruf „Wer et hätt jewoss, der et hätt jedonn!“ bezeichnet in der Domstadt auch heute noch eine verpasste Gelegenheit.



ELEKTRISIERT UNSERE WELT TOYOTA bZ4X



TOYOTA bZ4X COMFORT

ab **319 €***

MTL.
FINANZIEREN

MIT 0% FINANZIEREN* ODER OHNE ANZAHLUNG LEASEN**
TOYOTA RELAX GARANTIE NACH JEDER INSPEKTION BIS ZU
EINEM FAHRZEUGALTER VON 15 JAHREN.¹

Energieverbrauch Toyota bZ4X Comfort (Elektromotor) 150 kW (204 PS), kombiniert: 14,4 kWh/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 0 g/km;
CO₂-Klasse: A; elektrische Reichweite (EAER): 514 km und elektrische Reichweite innerorts (EAER City): 686 km.

*Ein unverbindliches Finanzierungsangebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln für den Toyota bZ4X Comfort 150 kW (Frontantrieb): Fahrzeugpreis**** 42.900,00 €, abzgl. Aktionsrabatt: 8.173,18 € zzgl. Überführung, Anzahlung 0,00 €, einmalige Schlussrate: 19.733,82 €, Nettodarlehensbetrag: 34.726,82 €, Gesamtbetrag: 34.726,82 €, Vertragslaufzeit: 48 Monate, gebundener Sollzins: 0,00 %, effektiver Jahreszins: 0,00 %, 47 monatl. Raten à 319,00 €. Nur bei teilnehmenden Toyota Händlern. Das Finanzierungsangebot gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.03.2025 und entspricht dem Beispiel nach §17 Abs. 4 PangV. Individuelle Preise und Finanzangebote bei den teilnehmenden Toyota Händlern.

**Ein unverbindliches Toyota Easy Leasing-Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln für den Toyota bZ4X Comfort 150 kW (Frontantrieb): Anschaffungspreis: 31.205,31 € zzgl. Überführung, Leasingsonderzahlung: 0,00 €, Gesamtbetrag: 15.312,00 € zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten, jährliche Laufleistung: 10.000 km, Vertragslaufzeit: 48 Monate, 48 monatl. Raten à 319,00 €. Alle Preise inklusive gesetzlicher MwSt. Nur bei teilnehmenden Toyota Händlern. Das Leasingangebot gilt nur für Privatkunden und nur bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.03.2025. Individuelle Preise und Finanzangebote bei uns.

***Ein unverbindliches Toyota Easy Leasing-Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln für den Toyota bZ4X Comfort 150 kW (Frontantrieb): Anschaffungspreis: 31.205,31 € zzgl. Überführung, Leasingsonderzahlung: 0,00 €, Gesamtbetrag: 15.312,00 € zzgl. 1.199 € Überführungs- und Zulassungskosten, die vom teilnehmenden Händler separat berechnet werden, jährliche Laufleistung: 10.000 km, Vertragslaufzeit: 48 Monate, 48 monatl. Raten à 319,00 €. Alle Preise inklusive gesetzlicher MwSt. Nur bei teilnehmenden Toyota Händlern. Das Leasingangebot gilt nur für Privatkunden und nur bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.03.2025. Individuelle Preise und Finanzangebote bei uns.

****Unverbindliche Preisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH, Toyota-Allee 2, 50858 Köln, inkl. MwSt., zzgl. Überführung.

¹Es gelten die Toyota Relax Garantiebedingungen der Toyota Motor Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget 60, B-1140 Brüssel, Belgien. Die Toyota Relax Garantie gilt ausschließlich für Toyota Fahrzeuge bis zu einem Fahrzeugalter von 15 Jahren oder einer Laufleistung von 250.000 km. Die Toyota Relax Laufzeit beträgt 12 oder 24 Monate in Abhängigkeit des für das Fahrzeug vorgesehenen Inspektionsintervalls. Weitere Details sowie die Garantiebedingungen erhalten Sie unter <http://www.toyota.de/relax>

²Toyota garantiert, dass die Batterie auch bis zu einer Nutzungsdauer von 10 Jahren oder einer Laufleistung von 250.000 Kilometern noch 70 % ihrer ursprünglichen Leistung erbringt, je nachdem, welcher Wert zuerst erreicht wird. Voraussetzung dafür ist die regelmäßige Wartung gemäß Herstellervorgaben inklusive eines erfolgreichen EV-Batterie-Checks im Rahmen dieser Wartungen.

KARST
AUTOHAUS
Köln | Berg. Gladbach

Autohaus Karst GmbH & Co. KG
Mülheimer Straße 115
51469 Bergisch Gladbach
Tel.: 02202 95 975-0

Autohaus Karst GmbH
Clevischer Ring 133
51063 Köln
Tel.: 0221 96 93 69-0

Offizieller
Fahrzeugsponsor
der Kölner Haie



Besuchen Sie uns unter
www.autohaus-karst.de
und auf facebook!



Begehrtes **Sammlerstück**

Neuer **Mottoschal** erinnert an die Blumenmacht der Hippie-Zeit



Die einzigartige Möglichkeit, im Kölner Karneval kleine Träume wahr werden zu lassen und für einen Tag Polizistin oder Superheld zu sein – daran erinnert das Sessionsmotto 2025: „FasteLOVend – Wenn Dräum widder blöhe.“ Mit Blumen, Herzen, Fransen und Jeans erinnert der neue Mottoschal optisch an die Flowerpower-Zeit der 1960er und 1970er Jahre. Bewährte Applikationen wie die integrierte Tasche oder der Knopfverschluss sind natürlich mit dabei. Für viele Jecken aus Köln und ganz Deutschland ist der jährliche von Kostümpromi Deiters entworfene Schal ein echtes Sammlerstück und ein fester Bestandteil der Session.

„Getreu dem Sessionsmotto lässt der Schal viel Spielraum zum Träumen im Karneval. Das Motto ist perfekt für einen bunten, lebensfrohen Schal. Gerade in diesen Zeiten ist es wichtiger denn je, ab und an mal in die Traumwelt Karneval abzutauchen. Das soll der Schal symbolisieren. Wir hoffen, dass er den Jecken genauso gut gefällt wie uns“, sagte Deiters-Geschäftsführer Alexander Berg bei der Vorstellung des begehrten Stücks.

Unterstützung für den Fastelovend

„Jeder Jeck wird mit dem Erwerb des Mottoschals nicht nur Teil unserer karnevalistischen Gemeinschaft, sondern unter-

stützt auch konkret den Fastelovend. Die Erlöse sind für uns ein wichtiger Baustein in der immer aufwendigeren Gesamtfiananzierung. Sie fließen in den Kölner Rosenmontagszug und in verschiedene Projekte des Kinder- und Jugendkarnevals“, bemerkte Festkomitee-Vizepräsident Lutz Schade. Mit dem Geld unterstützt das Kölner Festkomitee unter anderem die Streetworker im Straßenkarneval. ■

Wie gewohnt gibt es den Mottoschal auch als Pänz-Version für die kleinsten Jecken. Der Schal kostet 19,99 Euro für Erwachsene und 14,99 Euro für Pänz und ist in allen Deiters-Filialen sowie online auf www.deiters.de erhältlich.



FasteLOVEnd – wenn Dräum widder blöhe

Neues **Sessionsmotto** erinnert
an Hippie-Zeit der 1960er-Jahre

Das Motto der Karnevalssession 2025 unterstreicht die schönsten Seiten des farbenprächtigen Karnevals: „FasteLOVEnd – Wenn Dräum widder blöhe“ ist eine Hommage an die einzigartige Gelegenheit, im Karneval die persönlichen Träume Wirklichkeit werden zu lassen. Als Catwoman durch die Straßen ziehen, sich wie ein Superstar oder ein Spitzensportler fühlen oder einfach mal ein Astronaut oder eine Zahnfee sein: Jeder Jeck wählt mit Liebe und Kreativität sein Lieblingskostüm und schlüpft für ein paar Tage

in eine andere Rolle – der Fastelovend macht's möglich. Das Sessionsmotto erinnert überdies an die Flower-Power-Zeit Ende der 1960er Jahre, die für „Peace, Love and Happiness“ steht. Nach einer friedlichen Welt, nach Glück und Unbeschwertheit sehnen sich die meisten Menschen, besonders weil die letzten Jahre von vielen globalen Krisen geprägt waren und noch sind.

Kleine Traumwelten und Ablenkung vom Alltag
Der Karneval kann weder Notlagen beenden noch Frieden schaffen, aber er

lässt die Fastelovendsfründe eine Utopie auf Zeit leben – so schafft er doch immer wieder kleine Traumwelten. Gemeinsam feiern, tanzen, Zeit verbringen – so schön und friedlich könnte diese Welt sein. Die Jecken wissen um die Brüchigkeit ihrer Sessionsträume. Aber sie kennen auch die Energie, die sie den Menschen für den Alltag mitgeben.

„Der Karneval spendet in schweren Zeiten Trost, Freude, Gemeinschaft und auch ein bisschen Hoffnung. Die Geschichte hat uns gezeigt,

dass das Bedürfnis bei den Menschen, Karneval zu feiern, in Krisensituationen besonders groß ist. Auch jetzt wollen wir dazu einladen, gemeinsam mit uns in die Traumwelt Karneval einzutauchen und sich ein wenig treiben zu lassen – vielleicht, um die echte Welt nach dem ‚Aufwachen‘ ein klein wenig besser machen zu wollen“, sagt Kölns Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn. ■

www.koelnerkarneval.de



SESSIONSMOTTO 2025

„Wir versprechen nichts – aber das halten wir auch!“



Große Dünnwalder KG „Fidele Jonge“ erinnerte mit einem „außerordentlichen Parteitag“ an den früheren politischen Büttenredner **Toni Geller** von der „**Blauen Partei**“

Von Heike Reinarz

Er war rebellisch und politisch, drehte die Kritik-Schraube tief und an der richtigen Stelle ein – alles gewürzt mit viel Humor: Toni Geller, der „Führer der Blauen Partei“, hätte am 6. Dezember 2024 seinen 100. Geburtstag gefeiert. Als Hommage an den weit über Köln hinaus bekannten Redner, zwischen 1952 und 1995 einer der Topstars des Karnevals, veranstaltete die Große Dünnwalder KG „Fidele Jonge“ einen besonderen „Parteitag“, der das Andenken des 2012 Verstorbenen ehrte.

Toni Geller verkörperte ab 1962 einen Abgeordneten der von ihm erdachten hochprozentigen „Blauen Partei“. Auf der Bühne trug er einen grauen Anzug mit passender Melone und zeigte sich stets mit blauer Schärpe samt gleichnamigem Aufdruck. Sein Slogan: „Wir von der Blauen Partei versprechen nichts – aber das halten wir auch.“ Wenn das Orchester einen Tusch spielte, nahm Geller seinen Hut ab – und setzte ihn schlagartig wieder auf, wenn der Tusch vorbei war. Bundesweit mutierte er zu einem Aushängeschild des Kölner Karnevals.

Jahrzehntelang einziger politischer Büttenredner

„Toni war jahrzehntelang der einzige politische Typenredner im kölschen Fasteleer und in den 1980ern fester Programmteil der jährlichen ARD-Fernsehsitzungen. Trotz seiner enormen Popularität ist er Dünnwald treu geblieben. Er wohnte nicht nur hier, er war zudem Mitglied unserer Dünnwalder Karnevalsgesellschaft. Bis ins hohe Alter besuchte er mit seinem Freund ‚Doof Noss‘ Hans Hachenberg unsere Herrensitzungen in der Schützenhalle“, sagte Jens Singer, der im Karneval als „Schofför des Kanzlers“ auf der Bühne steht.

„Die Äußerung von Toni – ‚Junge macht so weiter, ich bin stolz darauf, dass wir

in Dünnwald so eine herrliche Karnevalsgesellschaft haben‘ – spornt uns bis heute an“, betonte KG-Präsident Hans-Jo Fichna, der mit Jens Singer durch den anberaumten Parteitag der „Blauen Partei“ führte. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit gab Singer die einzige Regel des Abends bekannt: „Keiner verlässt den Saal unter ein Promille.“

Parteitag-Szenario: Die vorgezogene Bundestagswahl hatte die „Blauen“ in größte Bedrängnis gebracht, denn weit und breit war kein Spitzenkandidat in Sicht. Die Suche gestaltete sich schwierig. Absoluter Wunschkandidat: Volker Weininger, der „Sitzungspräsident“. Doch er sandte zum Parteitag eine Video-Botschaft mit seiner Absage. Er hätte zwar Erfahrung in höchsten Ämtern, doch fehle ihm schlichtweg die Zeit – sechsmal in der Woche Kegeln, fünfmal Knobeln und zwölfmal Fröhlichschoppen.

Dafür ließ es sich Couplet-Sänger Wicky Junggeburch nicht nehmen, den Parteitag als Dezernent zu unterstützen. Dabei erinnerte er überdies an Redner wie Franz Unrein, Horst Muys und Harry Fey. „Doch keiner im kölschen Fastelovend hat einen politisch so in den Bann gezogen wie Toni Geller“, so der Mundartsänger, der als Beweis Original-Tonaufnahmen abspielen ließ: „Unsere Veranstaltungen verlaufen ja nie trocken oder nüchtern. Aber unser letzter Parteitag – das war ein Fest der ‚Sufferlative‘. Man muss sich darüber wundern, wie viel in einen Menschen hineingeht, wenn es nichts kostet.“

In Erinnerung bleiben ebenfalls: „Da waren die Roten noch grün und die Schwarzen noch sauber.“ Oder: „Wollen Sie lieber lachen, oder soll ich über Politik sprechen? Beides geht nicht.“ Oder: „Man kann über Politiker lachen, aber nicht über deren Politik. Politiker reden alle von der Zukunft,

versagen in der Gegenwart und entschuldigen das mit der Vergangenheit.“

Fanpost aus Ägypten

Beim Parteitag kamen auch die Söhne Wolfgang und Ulrich Geller zu Wort, die aus dem Leben ihres Vater berichteten. „Toni erhielt jede Menge Fanpost. Da kamen zum Beispiel Briefe aus Ägypten, adressiert an: ‚Die Blaue Partei, Karnevalsverein, Gürzenich‘ tatsächlich bei uns an.“ Wie man eine Rede verkauft, war Toni Geller immer wichtig – aber auch die Familie, mit der er sich konstruktiv darüber austauschen konnte. Unvergesslich bleibt der gemeinsame Auftritt mit Horst Muys vor nahezu 14 000 Zuschauern im Berliner Sportpalast. „Die Alliierten hatten sie mit einer U52 eingeflogen“, erzählte Wolfgang Geller.

Heiner Rodenbücher, Regimentskoch der Roten Funken, überraschte das Publikum des außerordentlichen Parteitages, indem er in die Rolle von Toni Geller schlüpfte. Originalgetreu im grauen Anzug mit Schärpe und Melone gab er Auszüge aus den Reden des Büttenredners wieder und nahm auf aktuelle Themen Bezug: „Unsere Parteifarbe Blau gibt es seit 1962 – wir waren die ersten. Als der genaue Farbton gemischt wurde, war viel Buntes dabei, aber gewiss nichts Braunes. Und nur weil die Ampel nicht funktioniert, muss man ja nicht rechts abbiegen.“ Die Gäste lachten sich kapott.

Starke Sprüche

Zum Schluss des Parteitages stimmte das Homburg-Duo – Markus Homburg und Franz Kleinmann – neben dem Lied der Muuzemändelcher (Toni Geller war Mitglied in der Künstlervereinigung) den Lieblingssong des Redners an, in dem – natürlich – „Blau“ vorkommt: „Blau sind die Veilchen, blau ist das Meer, doch so blau wie wir sind, waren wir lang nicht mehr.“ ■

ORIGINAL

Foto: Wikipedia/Koelner50



Begrüßungen waren legendär

Toni Geller sprach sein Publikum immer freundlich an. Ein „Liebe“ oder „Hochverehrte“ setzte er stets voran – und dann zog er sie alle durch den Kakao: Andersdenkende, Kostendämpfer, Klimbim-Fans, bypassfreie Korn- und Wacholder-Jubilare, durchtrainierte Theken-Sportler, Büro-Pitscher, ausgelaugte Steuerzahler, Urnenläufer, Koalitionshüpfer, enttäuschte Aussteiger, Cannabis-Konsumenten, Bildschirmschläfer, doppelstöckige Asbachkipper, Frühstückswodka-Kipper, verärgerte Aktienkäufer, abgestürzte Steuerspekulanten, Schwarzgeldbesitzer und viele andere mehr ...

„Nichts gegen Frauen in der Politik, wir haben ja selbst eine im Vorstand: Maria Kron, zuständig für innere Angelegenheiten. Und wenn mal wieder gewählt wird – die garantiert uns 38 Prozent.“

„Wir suchen einen neuen Parteikassierer – den alten suchen wir auch.“

„Wir schaffen den Wechsel, der Wechsel schafft uns, wir wechseln den Schaffner.“

„Spare in der Schweiz, dann haste in der Not.“

„Liebe Fremdwähler, unsere Philosophie lautet: Blau wählen, Grün denken, Schwarz kassieren, ohne rot zu werden. Ich bleibe dabei, den größten Spaß bekommen Sie bei der Blauen Partei!“

Und zu guter Letzt: „Bitte keinen Alkohol am Steuer, es könnte sein, dass Sie bremsen müssen – dann verschütten Sie alles.“



Toni Geller als „Reihmeister“ im Poller Maigeloog, einem von ihm mitbegründeten historischen Maiverein (um 1950)



HOMMAGE





Jan un Griet – das Musical

Tragische Liebesgeschichte von **Jan und Griet** in der Volksbühne am Rudolfplatz musikalisch inszeniert – Premiere ist am 23. April

Das 1925 gegründete Reiter-Korps „Jan von Werth“ zelebriert 2025 ein Jahrhundert voller Tradition und kölnischem Brauchtum. Zum Jubiläum lässt das schmunzelnde Reiter-Korps die Liebesgeschichte von Jan und Griet lebendig werden – und zwar mit einem Musical. In einer mitreißenden Inszenierung wird das Volksstück neu in Szene gesetzt. Es ist die perfekte Gelegenheit, die Legende um das

Liebespaar und das Erbe des Reiter-Korps „Jan von Werth“ hochleben zu lassen.

In der spektakulären Bühnenaufführung geht es um Liebe, Mut und Tragik – frisch und unterhaltsam für alle Generationen erzählt. Mit Humor, einem prächtigen Bühnenbild und einer Musik, die zum Mitsingen einlädt, wird das Musical zu einem Erlebnis für die ganze Familie. Die charakterstarken Figuren von Jan, dem tapferen Reiter der Stadt, und Griet, der liebenswerten Marktverkäuferin, stehen im Mittelpunkt einer fesselnden Geschichte, die Kölner Tradition auf die Bühne bringt und dabei vor allem Spaß macht. Egal, ob Jung oder Alt: „Jan un Griet – Das Musical“ begeistert mit viel Herz und schafft es, die jahrhundertealte

Geschichte voller Energie in die Gegenwart zu holen.

Perfekte Kulisse im Herzen der Stadt

Die Volksbühne am Rudolfplatz bietet die perfekte Kulisse dazu – mitten im Herzen von Köln, wo die Legende tief verwurzelt ist. Besucher erwartet ein familienfreundliches Spektakel und sie erleben Kölner Geschichte, die sie in dieser Art bestimmt noch nicht gesehen haben. „Jan un Griet – Das Musical“ ist von Mittwoch, 23. April, bis Sonntag, 27. April 2025, jeweils um 19 Uhr in der Volksbühne am Rudolfplatz, Aachener Straße 5 zu sehen. Am Samstag und Sonntag, 26. und 27. April, findet jeweils eine zusätzliche Vorstellung um 14 Uhr statt. Tickets sind über [jeckstream.ticket.io](https://www.jeckstream.ticket.io) erhältlich. (rei)



Watt jitt et Neues us Berlin?

Jens Singer ist Bundestags-Beamter – und steht im Karneval als Büttenredner op d'r Bühn

Politik im Kölner Karneval kommt so gut wie gar nicht mehr vor. Mit Toni Geller, dem „Führer der Blauen Partei“, starb auch 2012 die politische Rede fast aus. Da ist es umso erfreulicher, dass „Dä Schofför“ Jens Singer einmal mehr 2025 vorfährt und den Jecken die spannende Frage beantwortet: „Watt jitt et Neues us Berlin?“

Nicht nur die Kölner Jecken kennen den Büttenredner. Im Karneval ist er auf vielen rheinischen Bühnen unterwegs – auch das Düsseldorfer Publikum mag seinen schrägen Humor. Im „normalen“ Leben jedoch heißt er Dr. Jens Singer und ist Parlamentsjurist im Deutschen Bundestag. Kommt die Fastelovendszick, schlüpft der gebürtige Schlebuscher in die Rolle des „Schofförs“.

Erste Schritte im Schulkarneval

Erste Erfahrungen sammelte der heute 57-Jährige bereits im Schulkarneval und später als „Schliebijer Schäng“ (Schlebuscher Jung) bei kleineren Auftritten im Rechtsrheinischen. Er ist und bleibt leidenschaftlicher karnevalistischer Amateur mit professionellem Anspruch. Genau deshalb wagte er den Schritt und

stellte sich beim Literarischen Komitee vor. „Ich wusste, hier kann ich jede Menge lernen und bekomme Tipps von Profis“, so Volljurist Singer.

Im Oktober 2009 war es dann soweit: Rund 900 Literaten und Präsidenten nahmen im Sartory-Saal Bühnenkräfte für die kommende fünfte Jahreszeit unter die Lupe – auf der Bühne mit dabei: Jens Singer. Allerdings damals noch in der Rolle von „Konny Kühnsbusch, der Chauffeur von Kanzlerin Angela Merkel“. 2010 erfolgten die ersten Auftritte, unter anderem bei den Roten Funken.

Durch die Zusammenarbeit mit der Karnevalistenakademie bekam die Type des kölschen Kanzlerschofförs immer mehr Schliff. Vor rund 15 Jahren machte Singer den Rheinländer in Berlin – „Dä Schofför“ – zu seinem Markenzeichen, „nah dran an der Politik, aber im Grunde zu den kleinen Leuten gehörend“. Wenn er nur loyal und verschwiegen wäre – aber das ist halt schwierig für Rheinländer. Wenn Singer nicht op d'r Bühn als „Dä Schofför“ sein Publikum zum Lachen bringt, versprüht er im Elferrat der Großen Dünnwalder KG „Fidele Jonge“ seinen Humor. ■





Zeitgeist entscheidet über **Art des Witzes**

von Frank Tewes

„Karnival-political-correctness“ kann manches Mal zur Verzweiflung führen – eine kurze Zeitreise durch korrekte und unkorrekte Lieder und Reden

Humor ändert sich, ist stetigem Wandel unterworfen. Wann die Leute lachen? Nun, sicher hängt das zum großen Teil von der Art des Vortrags ab. Jedem Karnevalisten kauft man eine bestimmte Gattung von Witz ab – liegt er außerhalb dieser Erwartung, ist Fehlanzeige. Doch häufig kann ein Gag völlig entgegengesetzte Wirkungen erzielen und wird vom Publikum extrem unterschiedlich aufgenommen. In einen Saal herrscht Jubel bis an die Decke, im anderen regt sich bei gleicher Darbietung nichts. Das gilt vor allem für politische Witze, da reicht der Lacheffekt vom einzelnen Kichern bis zum tollen Lacher mit donnerndem Applaus.

„Das Publikum ist sensibler geworden, wir alle sind sensibler geworden.“

Wicky Junggeburch



In diesem Zusammenhang nimmt der Blickwinkel der „political correctness“ einen hohen Stellenwert ein. Ja, tatsächlich, den gibt es auch im Karneval – sozusagen die „carnival-political-correctness“. In den 1930er-Jahren haben die Menschen über andere Dinge gelacht als in den 1960er-Jahren oder in den 1980er-Jahren oder in den 2000er-Jahren. Jene wiederum würden in heutiger Zeit kaum noch funktionieren.

„Das Publikum ist sensibler geworden, wir alle sind sensibler geworden – wahrscheinlich durch unsere fortgeschrittene Aufklärung. Vieles hat man damals auf der Bühne zitiert, was die Jecken heute ganz anders aufnehmen würden. Doch damals hat es eben funktioniert“, sagte beispielsweise Couplet-Sänger Wicky Junggeburch vor einigen Jahren. Er weiß es aus erster



Quelle – immerhin hat er Tausende alter Reden und Lieder von Tonbandaufnahmen auf seinen Computer übertragen und hat per Knopfdruck Zugriff auf den „Karneval von anno-dozumal“.

„Von Zoten frei die Narretei“

„Von Zoten frei die Narretei“ – an den von Große-Allgemeine- und Große-Präsident Peter Prior um 1900 geprägten Begriff haben sich nicht immer alle gehalten. Doch vielfach war es einfach nur „gut verpackt“ und deswegen witzig. Andere Lieder und Reden funktionierten früher gut, wären aber aus heutiger Sicht völlig unkorrekt. Der Redner Karl Küpper beispielsweise war in den 1930er-Jahren mit einem Auftrittsverbot belegt. Er „vergifte“ das Publikum, hieß es. Nur dass diejenigen, die diese Aussage trafen, Nazis waren. Küpper wendete sich gegen das Regime – witzig,

bissig, den Zeitgeist treffend, immer die Missstände andeutend, aber nie direkt auf den Punkt gebracht, so dass man ihm keinen „Vaterlandsverrat“ vorwerfen konnte. Beim Publikum kam er an – aus Sicht der Regierung gehörte er „aus dem Verkehr gezogen“.

Dem Sänger Karl Berbuer gelang es sogar, auf unserem durchforschten Planeten ein neues Land zu entdecken: Trizonesien. Denn er machte

im Nachkriegsjahr 1949 die von Engländern, Franzosen und Amerikanern besetzten Gebiete zur „Trizone“ und nannte dessen Bewohner schlichterhand „Trizonesier“. Und so lautete eine Zeile seines Liedes vielsagend: „Selbst Goethe stammt aus Trizonesien.“ So zeigte Berbuer eine gefühlvoll dosierte Portion politischer Stellungnahme zur Gegenwart – allerdings mit den Augen eines kölschen Grielächers, der aus Distanz zur Macht und zum Staat die Dinge gerne ins Lächerliche zog. ►





Furioses Trio (v. l.): Als „Herrengedeck“ sorgten Martin Schopps, der „Sitzungspräsident“ Volker Weininger und JP Weber zuletzt für eine schöne Bescherung.



Zeitgeist entscheidet über **Art des Witzes**

- Noch heute wird das Lied „Wir sind die Eingeborenen von Trizonesien“ gerne gesungen – in britischen Zeitungen hieß es damals: „Die Deutschen werden wieder frech.“ Der „Trizonesien-Song“ wurde zum Hit der Session 1949.

Ganz anders der Redner Horst Muys, der zwischen 1951 und 1960 im Eilemann-Trio für die (auch singenden) Lacher sorgte. Später war er Büttенredner und wurde vom Festkomitee für seine zotenreichen Reden mit Auftrittsverbot belegt. Die Große Allgemeine Ehrenfelder KG „blau-gold“ ließ Muys trotzdem auftreten – und wurde dafür vom Festkomitee abgestraft und für drei Jahre ausgeschlossen.

Hart an der Grenze ...

Oft hart an der Grenze bewegte sich auch Harry Fey, der „Glöckner vum Rothuusturm“ – wenngleich er so manches Mal

interessanten Wortwitz zutage förderte. Ausländische Gastarbeiter, Prostituierte, Homosexuelle, frauenfeindliche Witze – nichts war ihm „heilig“. In Reimform zog er vom Leder: „Kinder krijje es bekannt / ein bevorzugtes Hobby im Morgenland. / Un hätt su ene Türk dovun 25 Stück / sök er sich Arbeit en d'r Bundesrepublik. / Anderhalvtausend Mark kritt er dann

„Kinder krijje es bekannt, ein bevorzugtes Hobby im Morgenland.“

im Monat an Kinderjeld / för sing Hobby, wat mer üvrijens och jot jefällt. / Drum schreibt nach Haus, ihr Gastarbeiter: / Ihr Lieben daheim, hobbyt fröhlich weiter.“ Oder: „Am Dom zo Kölle, zo Kölle am Rhing / dat singe die Kölsche, genau bes dohin. / Dä Ress singe uns Jassarbeiter us voller Brust: / He kritt uns kei Deuvel, kei Deuvel erus.“

Dagegen war das „Stümpchen-Terzett“ Ende der 1960er-Jahre mit seinem Lied von der „leichten Dame“, die sich vor Gericht zu ihrer Verteidigung einfach aus-

zog, verhältnismäßig „harmlos“. Oder Jupp Schmitz mit „Der Zug nach Ensen hat Verspätung“, wo er die dortige Klinik für geistig kranke Menschen durch den Kakao zog. „Singen Sie dieses Lied im Refrain nicht mit. Denn dieses Lied hat es nicht nötig, dass es mitgesungen wird“, verkündete er vollmundig, bevor er loslegte.

Sensibilität bei Künstler und Publikum

Früher hat man über diese Witze gelacht – und was ist heute? Da blödeln Marc Metzger und Guido Cantz, parodiert Bernd Stelter, bauchrednern Fred van Halen (mit Tropenvogel Aki) und Klaus Rupprecht (mit Affe Willi), reimen der „Nubbel“ Michael Hehn und der „Tupples vum Land“ Jörg Runge, witzelt das Rentner-Duo Willi und Ernst oder der „Schofför vum Kanzler“ Jens Singer, plaudern in ihren jeweiligen Rollen der „kölsche Schutzmann“ Jupp Menth, „Achnes Kasulke“ Annette Eßer, „Hausmann“ Jürgen Beckers, „de Frau Kühne“, JP Weber, Martin Schopps



„Karneval ist Brauchtum – und Brauchtum darf nicht in eine diskriminierende Schublade geworfen werden.“

und der „Sitzungspräsident“ Volker Weininger – letztere drei sogar manchmal gemeinsam als „Herrengedeck“. Dazu zeigt sich so mancher Comedian auf der karnevalistischen Bühne.

So mancher Redner landet auch heute ab und an unter der Gürtellinie und die Zahl der eindeutig zweideutigen Lieder nimmt zu – mal etwas heftiger, mal etwas weniger derb. Dabei sind einige „Fehler“ gar nicht beabsichtigt. Nach einem Unglück bei einem Fußballspiel im Brüsseler Heysel-Stadion, bei dem eine Tribüne einstürzte, sprach ein Sportreporter wenige Wochen später bei einem anderen Spiel: „Im Stadion sind 25 000 Zuschauer und ein paar zerquetschte.“ (Oha!) Oder wenn Zeitungen in Kriegszeiten bei Karnevalssitzungen – versehentlich – von einer „Bombenstimmung“ schreiben. (Tief durchatmen!)

Das beweist: Sensibilität ist nicht nur beim Künstler gefragt – sie betrifft auch das Pu-

blikum. Und ein vortragender „Künstler“ sollte die Reaktionen der Jecken im Saal einzuordnen wissen: Ist es ein höflicher Schmunzler oder ein knalliger Schenkelklopfer? Und auf wessen Kosten geht der Witz? Sollte man vielleicht auf den einen oder anderen Gag verzichten, weil er – wie sagt man so schön – auf einen „billigen Lacher“ aus ist? Und wer kontrolliert letztlich das Ganze?

Brauchtum darf nicht diskriminieren

Karneval ist Brauchtum – und Brauchtum darf nicht in eine diskriminierende Schublade geworfen werden. „Von Zoten frei die Narretei“ – über 125 Jahre schwebt dieser Ausspruch über den Karnevalsköpfen. Sicherlich lässt sich die Aussage auch mal ein wenig „dehnen“, aber die Grenze des guten Geschmacks darf sie nicht überschreiten. Ansonsten bleibt es wie im Lied von August Batzem aus dem Jahr 1947: „Mer muss och jönne künne.“ ■



Korpsappelle

Altstädter

Treuer Husar

Laut Festkomitee-Chef Christoph Kuckelkorn ist es klar: Präsident bei den Altstädtern kann nur werden, wer vorher einmal Jungfrau im Kölner Dreigestirn war. Diese Mutmaßung äußerte er bei der Inthronisierung von Björn Braun während des Korpsappells der grün-roten Stadtsoldaten und sprach zugleich vom „Korps der Jungfrauen“. Der Grund: Braun war als Jungfrau Gerdemie in den Corona-Sessionen 2021 und 2022 Teil des Trifoliums – und sein Amtsvorgänger Hans Kölschbach war einst Jungfrau Hansi in der Session 2001.



„Das ist ein besonderer Moment für mich und ein großer Ansporn, die Altstädter weiterhin erfolgreich in die Zukunft zu führen“, sagte der frisch inthronisierte Präsident. Ab sofort herrscht er als „Luuschhönche vum Aldermaat“ über das stolze Altstädter-Korps.

Als erste Amtshandlung ernannte Braun seinen Vorgänger zum Ehrenpräsidenten und überreichte ihm den Ehrendegen Nummer 4. Die Ehrung garnierte er mit einem Überraschungs-Film über Kölschbachs letzte Session als Präsident, der für Gänsehaut-Momente sorgte. Bei der Verleihung der beiden Ehrentitel mahnte er den scheidenden Präsidenten sogleich an: „Nimm mal Haltung an – mer sin jo nit zom Spaß he!“

Im Rahmen des Korpsappells wurden zudem mehrere herausragende Mitglieder für ihre Verdienste ausgezeichnet: Monsignore Robert Kleine wurde zum General-Feldhillje befördert. Leonhard Schuller wurde zum Generalmajor ernannt. Und Wilfried Schmitt, der seit beeindruckenden 53 Jahren Mitglied der Altstädter ist, erhielt den BDK-Verdienstorden in Gold mit Brillanten.



Mit einer Überraschung startete die KG Treuer Husar Blau-Gelb in ihr Jubiläumsjahr zum 100. Geburtstag: „Wir haben eine neue Husaren-Marie“, berichtete Präsident Markus Simonian und stellte den Mitgliedern mit Lena Küpper den neuen Augapfel des Traditionskorps vor. Gerade mal zwei Tage zuvor war die junge Tänzerin zu ihren neuen Ehren gekommen – und die neue Marie ist keine Unbekannte bei der Husaren-Familie: Viele Jahre war sie Teil der Kinder- und Jugendtanzgruppe Husaren-Pänz und trainierte den „Püngel Flüh“ in den vergangenen Jahren.

Anders als in den Vorjahren wurde auf eine große öffentliche Veranstaltung verzichtet, da im Rahmen einer Matinee mit dem Reiterkorps Jan von Werth das Jubiläum gebührend gefeiert wird. Trotz des kleineren Rahmens war die von Präsident Markus Simonian und Kommandant Harry Kramer moderierte Veranstaltung für die Mitglieder ein würdiger und emotionaler Beginn des Jubiläumsjahres.



Ein weiterer Höhepunkt des Tages war die feierliche Ernennung neuer Amtsträger: Winni Giesen, Freddy Engels und Günter Passmann wurden zu Plaggenträgern ernannt, während Patrick Beilstein zum Schellebaumträger berufen wurde. Diese traditionellen Posten sind von großer symbolischer Bedeutung und ehren Mitglieder, die sich durch ihr langjähriges Engagement und ihre Verbundenheit zur Gesellschaft auszeichnen.

Geehrt wurden überdies Eugen Grimsehl für 50-jährige Mitgliedschaft mit der Verdienstnadel in Gold mit Brillanten sowie Ferdy Sinzig, Bruno Wirtz und Paul-Dieter Schmitz mit dem Treuer-Husar-Verdienstorden für besondere Verdienste.



Altstädter Köln 1922 eV



Treuer Husar
Blau-Gelb von 1925 i.V. Köln

TRADITION UND TAKTGEFÜHL

Traditionell bildeten die Korpsappelle der Kölner Traditionskorps die (inoffizielle) Eröffnung der Saal-Session für den kölschen Fastelovend.



Ehrengarde

Seit Jahrzehnten ist der Umstand bereits klar, aber jetzt hat die Ehrengarde es auch schriftlich: Beim Dreikönigen-Regimentsappell im großen Sartory-Saal enterte der Festkomitee-Vorstand die Bühne und überreichte Ehrengarde-Präsident Hans-Georg Haumann eine Urkunde. Der Inhalt: die Ernennung zur Traditionsgesellschaft. Die Erklärung: „Seit einigen Jahren werden die Gesellschaften, die mindestens 111 Jahre alt sind – oder älter –, offiziell zu Traditionsgesellschaften ernannt. Dass die Ehrengarde seit langer Zeit ein Traditionskorps ist, weiß jeder Karnevalist – aber sie fällt nun einmal auch in die zweite Kategorie. Und diese Urkunde, die das bestätigt, hat sie noch nicht“, berichtete FK-Präsident Christoph Kuckelkorn den amüsierten Gästen im Saal.



Zuvor hatte Dompropst Msgr. Guido Assmann als Regimentsgeistlicher der grün-gelben Garde das Thema aufgerufen: „Kirche und Karneval stehen für Tradition – und viele Menschen sind darin aus Überzeugung aktiv. Im Karneval brauchen wir echte Menschen, die ihre Fröhlichkeit zeigen und die in einer Gemeinschaft füreinander eintreten.“ Kein Mensch müsse sich verloren fühlen – nicht in der Kirche und nicht im Karneval. Tusch, dreimol Alaaf.

Viel Arbeit hatte überdies Kommandant Christoph Olbermann: 36 Beförderungen standen auf der Agenda – darunter vier Generalsämter. Aktiv wurde auch Präsident Haumann, der unter anderem den ehemaligen Rote-Funken-Vizepräsidenten Willi Stollenwerk zum Major der Reserve und Bürgergarde-Chef Markus Wallpott zum Obristen der Reserve ernannte.



Blaue Funken

Präsident Björn Griesemann richtete beim Korpsappell der Blauen Funken seine Begrüßungsworte nicht nur an alle Funken, sondern an alle Uniformierten: „Krieg in Europa und dem Nahen Osten – viele Menschen leiden, hungern und frieren, haben schlimme Dinge gesehen, auch bei uns. Sie haben eine andere Wahrnehmung, wenn sie uns in Uniform sehen. Zeigt ihnen von Anfang an, dass wir freundlich und stets offen allen Menschen gegenüberstehen, insbesondere denen, die viel Leid ertragen müssen. Wir sind ein bunter Widerstand, wir stehen für Frieden, Freundlichkeit, Freiheit und Demokratie.“

Wie seit eh und je schwören die „Neuen“ beim Korpsappell ihren Fahneneid „auf das Zündloch der Kanone“ – dieses Mal waren es 26 Anwärter, die ihren Funkeneid ablegten und den Halsorden bekamen. Neben Beförderungen und Ernennungen zeichnete Björn Griesemann überdies Mitglieder mit Verdienstmedaillen aus, die sich in besonderer Weise für das Korps eingesetzt haben. 40 Jahre treu zum Funkenkorps steht auch Heribert Günther. Er bekam das Abzeichen in Gold mit Brillanten.



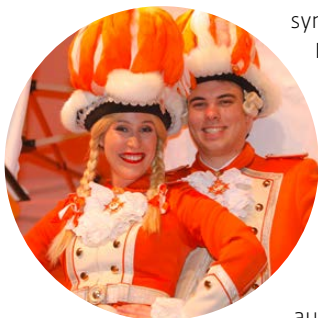
Lars Fischer wurde zum Schirmmeister ernannt, Ludwig Sebus in den Rang des „Obristen“ befördert. Dazu wurde Philipp Steffens zum neuen Fahnenjunker ernannt. Das Festkomitee Kölner Karneval zeichnete Präsident Björn Griesemann zudem mit dem FK-Verdienstorden in Silber aus und ernannte die Blauen Funken zur Traditionsgesellschaft. Mit zwei neuen Tänzen – Marichentanz und Kanoniertanz – begeisterte außerdem das Tanzpaar der Blauen Funken, Marie Steffens und Christian Prehl.





Nippeser Bürgerwehr

Manfred Werner hält der Nippeser Bürgerwehr seit 65 Jahren die Treue. Beim Korpssappell überraschten die Appelsinefunke den 89-Jährigen mit einer besonderen Ehrung. Da das langjährige Mitglied den Spitznamen „Fünkchen“ trägt, wurde der Traktor des Präsidentenwagens eben auf diesen Namen getauft. „So wie du dich über Jahrzehnte hinweg für die Gesellschaft engagiert und immer mit der Bürgerwehr an einem Strang gezogen hast, wird der ‚Fünkchen‘-Traktor den Präsidentenwagen sicher durch den Rosenmontagszug ziehen“, bekräftigte Präsident Michael Gerhold und überreichte dem Urgestein symbolisch einen orangefarbenen Mini-Traktor.



Neben Anton Gerhard Düren, der seit 55 Jahren großes Engagement in der Nippeser Bürgerwehr beweist, würdigten die Appelsinefunke Günter Schleimer für 50 Jahre Mitgliedschaft. 30 Jahre ist außerdem Präsident Gerhold mit dabei. Kommandant Mario Moersch

überreichte Gerhold die Goldene Ehrennadel mit Brillanten. Armin Orichel, seit 2018 Geschäftsführer im CALS, erhielt den Sonderstufenorden in Gold.

Während weitere Ehrungen für 15, 20 und 25 Jahre sowie Ernennungen verdienstvoller Mitglieder und Beförderungen in den nächsthöheren Rang auf dem Plan standen, galt es für 30 Rekruten, ihren Eid auf die Fahne zu schwören. „Euer Traum, endlich in Uniform durch die Säle zu ziehen, wird heute wahr“, so Präsidöres Gerhold.



Appelsinefunke
KKG Nippeser Bürgerwehr 1903 e.V.

Korpssappelle

Prinzen-Garde

Bevor Präsident Dino Massi die Reihen seiner Prinzen-Gardisten abschritt, um sich von deren ordnungsgemäß sitzenden Uniformen – Stivvel geputzt und Knöpp poliert – zu überzeugen, eröffneten Kommandant Marcel Kappestein und Schriftführer Marcus Gottschalk den Generalkorpssappell der Prinzen-Garde und überließen der Kindertanzgruppe den ersten Auftritt auf der Bühne.



Noch vor der Vereidigung der 21 neuen Kameraden gab es für Präsident Dino Massi eine Überraschung, mit der er nicht gerechnet hatte. Der Vorstand der Prinzen-Garde ernannte ihn zum Ehrenratsherrn, eine besondere Auszeichnung hochverdienter Kameraden. In seiner Laudatio hob Marcus Gottschalk hervor, dass Dino Massi sich bereits seit seinem Eintritt vor 26 Jahren in etlichen Funktionen und Ehrenämtern stets um das Wohlbefinden aller Gäste und seiner Kameraden gekümmert habe: „Sein ungebrochener Antrieb ist bis heute das Wohl der Gesellschaft. Er besitzt die Fähigkeit, die Stärken jedes Einzelnen zu nutzen, um die Prinzen-Garde voranzubringen“, lobte Gottschalk.

Über eine weitere Überraschung freuten sich die Spielfreunde Uerdingen. Die nunmehr 25-jährige Zusammenarbeit nahm der Vorstand zum Anlass, den Regimentsspielmannszug mit dem Titel „Ehren-Korpsteil“, sozusagen zum 5. Korpsteil der Prinzen-Garde, auszustatten – einschließlich eigenem Fahneneid, den der geschäftsführende Vorstand unmittelbar auf der Bühne ableisten musste.



Prinzen-Garde 1900 e.V.

Rote Funken

Klaus Rück ist seit närrischen 55 Jahren Mitglied der Roten Funken. Dafür wurde er beim Regimentsexerzieren mit dem Funken-Verdienstorden in Gold mit Brillanten ausgezeichnet. Der neue Präsident Dirk Wissmann hatte noch weitere Ehrenurkunden in seinem Marschgepäck: Gleich 14 Rote-Funken-Kameraden wurden für jecke 33-jährige Zugehörigkeit geehrt – beispielsweise „Kännche“ Uwe Müller und „Geknösch“ Olaf Herrmann.

Neben weiteren Ehrungen und Beförderungen sowie der Vereidigung neuer Rekruten sorgten jecke Bühnenspielführer der vier Knubbel für Kurzweil. Ins ahle Rom im Jahr 202 nach Beginn des organisierten Fasteleers entführte der zweite Knubbel: Janz Kölle un d'r Fasteleer werden durch das Festkomitee straff geführt! Janz Kölle? Enä: Ein vun widderböschti-je un kurascheete kölsche Funke bevölkertes Dorf, die Ülepooz, weed nit möd, sich opzolehne jäjen bekloppte Vürschrefte. Bei einem geheimen Treffen in Düsseldorf schmiedeten Harley Willix, Köbesix, Majestix, Tröötñix, Mähntñix, Metulalix, Schälìx und Tünnix – „arbeide, arbeide, arbeide – die spinnen, die Funkigen“ – einen Plan.



Die Kumede erhielt viel Applaus, ebenso wie das Stück „Moulin Rouge-weiß“ des dritten Knubbels, bei dem Ex-Marie Jacqueline Melcher mit den Kameraden einen Cancan tanzte.

Der Rekrutenjahrgang stellte überdies sein Wissen über die Funken unter Beweis: 371 aktive Aktive, 36 inaktive Aktive, 12 Rekruten, 96 Förderer ... Und wie heißen die alle? „Grüß dich“, lautete die jecke Antwort. Außerdem stellten die Funken ihre diesjährige Spendenaktion vor, deren Erlös den Schull- un Veedelszöch zugutekommt.

Der Vorjahres-Spendenempfänger Tobias Kempf vom Bürgerzentrum Deutz übergab dazu die „Kötterbüch“ an den Vorsitzenden der Freunde und Förderer des Kölnischen Brauchtums, Bernhard Conin.



Kölsche Funke rut-wieß
vun 1823 e.V.

Bürgergarde „blau-gold“

Bei seiner Kurzvorstellung als neuer Gardist war schnell klar, wohin „dä Jung“ gehört: „Ich heiße Daniel Bürger und komme aus ... Ehrenfeld. Da gab es nur ein Korps für mich.“ Klar, denn dort im Veedel ist sie einst gegründet worden, die Bürgergarde „blau-gold“.

Beim internen Beförderungssapell im Wartesaal am Dom sprach der Neuling gemeinsam mit zehn Kollegen den Fahneneid und wurde von Präsident Markus Wallpott feierlich im Kreis der blau-goldenen Stadtsoldaten willkommen geheißt. Schon deutlich länger dabei ist Rolf Braun – und zwar seit nunmehr dreimal elf jecken Jahren. Ein Vierteljahrhundert davon kümmert er sich um die Organisation der Gardeteilnahmen am Rosenmontagszug und am Ehrenfelder Dienstagszug. Für die „janze Päds-Arbeit“ wurde er von Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn mit dem FK-Verdienstorden in Gold ausgezeichnet.



Zu höchsten Generalsehren kamen Heinz-Josef Haslinger, der ab sofort im Rang eines General-Oberst steht, sowie Hajo Felser als neuer General. Das „fussich Julchen“ Marita Köllner muss auf dieser Stufe noch ein bisschen klettern: Ganz in Blau und Gold gewandelt wurde sie zum Ehrenleutnant der Garde ernannt. Ebenso gehören ab sofort fest zum blau-goldenen „Haufen“ die Musiker Peter Paffen und Tim Lachmayer von Scharmöör: „Wir wollten neben der Musik auch mal was Wichtiges machen“, scherzten sie. Mit ihrem neuen Sessionshit „Hätz voll Jold“ reichten sie sich ausgezeichnet in den Programmablauf ein. ■



Bürgergarde „blau-gold“
von 1904 e.V. Köln – Präsident: Markus Wallpott

Gesellschaften & Infos



Gesellschaft	Geschäftsstelle	Telefon	Telefax	Internet/E-Mail
Festkomitee des Kölner Karnevals von 1823 e. V.	Gäste- und Kartenservice Maarweg 134, 50825 Köln	(02 21) 5 74 00-0	(02 21) 5 74 00-37	www.koelnerkarneval.de info@koelnerkarneval.de
1. Damengarde Coeln 2014 e. V.	Geschäftsstelle, Garthestraße 28, 50735 Köln	(01 72) 20 52 031		www.damengarde-coeln.de info@damengarde-coeln.de
1. Kleine KG „Löstige Innenstädter“ von 1980 e. V.	Geschäftsstelle, Kastanienallee 2, 50968 Köln	(02 21) 3 71 58 2	(02 21) 3 99 87 98	www.loestige-innenstaedter.de mjung-koeln@netcologne.de
Alte Kölner KG „Schnüsse Tring“ 1901 e. V.	Achim Kaschny, Heideweg 48, 51503 Rösrath	(0 22 05) 56 78	(0 22 05) 9 19 86 57	www.schnuesse-tring.de praesident@schnuesse-tring.de
Altstädter Köln 1922 e. V.	Geschäftsstelle, Altermarkt 28-32, 50667 Köln	(02 21) 3 10 06 28	(02 21) 3 10 06 29	www.altstaedter.de info@altstaedter.de
Bürgergarde „blau-gold“ von 1904 e. V. Köln	Geschäftsstelle, Unter Taschenmacher 10, 50667 Köln	(02 21) 16 89 33 32	(02 21) 16 89 33 31	www.buergergarde.de info@buergergarde.de
Colombina Colonia 1. Kölner Damen KG	Geschäftsstelle, Großer Griechenmarkt 127, 50676 Köln	(02 21) 5 89 67 19	(02 21) 5 89 67 20	www.colombina-colonia-ev.de info@colombina-colonia-ev.de
De Kölsche Madämcher e. V.	Geschäftsstelle, Lukasstraße 16D, 50823 Köln			www.koelsche-madaemcher.de info@koelsche-madaemcher.de
Deutzer KG „Schäl Sick“ von 1952 e. V.	Geschäftsstelle, Postfach 21 02 72, 50528 Köln			www.schael-sick.de praesident@schael-sick.de
Die Grosse von 1823 KG e. V.	Geschäftsstelle Rösberger Str. 4, 50968 Köln	(02 21) 47 89 65 51		www.dgv-1823.de geschaeftsstelle@dgv-1823.de
Domsitzung e. V.	c/o schmitt-paramente/Polykarp Reuss, Auf dem Berlich 33, 50667 Köln	(01 63) 6 80 71 68		www.domsitzung.koeln vorstand@domsitzung.de
EhrenGarde der Stadt Köln e. V. 1902	Geschäftsstelle, Herwarthstraße 6, 50672 Köln	(02 21) 9 13 10 49	(02 21) 1 39 21 26	www.ehrengarde.de info@ehrengarde.de
Fidele Kaufleute Köln von 1927 e. V.	Ursula Baustian-Walter, Alarichstraße 26, 50679 Köln	(0 22 1) 42 29 00 99		www.fidele-kaufleute-koeln.de info@fidele-kaufleute-koeln.de
Flittarder KG von 1934 e. V.	Geschäftsstelle Hufelandstraße 66, 51061 Köln	(02 21) 66 36 41		www.flittardergkg.de praesident@flittardergkg.de
Garde-Korps Köln KG „Blau-Weiß Zündorf“ von 1928 e. V.	c/o Michael Heyden, Olefsgrasse 16, 51143 Köln	(01 76) 62 03 28 61		www.garde-korps-koeln.de mail@garde-korps-koeln.de
Große Allgemeine KG von 1900 Köln e. V.	Kasino, Eupener Straße 161, 50840 Köln	(0 22 43) 9 03 22 77		www.grosse-allgemeine.de info@grosse-allgemeine.de
Große Braunsfelder KG von 1976 e. V.	Geschäftsstelle, Eupener Straße 159/7, 50933 Köln	(02 21) 9 90 19 76	(02 21) 9 90 19 75	www.grosse-braunsfelder.de info@grosse-braunsfelder.de
Große Dünnwalder KG 1927 e. V. „Fidele Jonge“	Hans-Jo Fichna, Breslauer Straße 7, 51069 Köln	(02 21) 60 21 31		www.fidele-jonge.de grosse-duennwalder-kg@web.de
Große Ehrenfelder KG „Rheinflotte“ von 1951 e. V.	Rolf Werner Kläser, Gohrer Weg 27, 50769 Köln	(01 72) 2 01 31 33		www.kg-rheinflotte.de rolf.klaeser@netcologne.de
Große Höhenhauser KG „Naaksühle“ v. 1949 e. V.	Geschäftsstelle, Marie-Juchacz-Straße 14, 51061 Köln	(01 63) 7 76 47 90		www.naaksuehle.de geschaeftsuehrer@naaksuehle.de
Große Junkersdorfer KG von 1973 e. V.	Geschäftsstelle, Aachener Straße 1158A, 50858 Köln	(0 22 34) 99 04 44		www.grosse-junkersdorfer.de info@grosse-junkersdorfer.com
Große KG „Frohsinn“ Köln von 1919 e. V.	Elisabeth Hürten, Kleiner Griechenmarkt 34, 50676 Köln	(02 21) 2 40 10 95		www.kgfrohsinn.de info@kgfrohsinn.de
Große KG Greesberger e. V. Köln von 1852	Geschäftsstelle, Seithümerstraße 3, 50859 Köln	(0 22 34) 9 49 96 03		www.greesberger.de service.gkg@greesberger.de
Große KG Närrische Insulaner Köln e. V. 1927	Geschäftsstelle, Giesdorfer Straße 24 A, 50997 Köln	(0 22 33) 2 38 72	(0 22 33) 92 30 54	www.grosse-karnevalsgesellschaft-naerrische-insulaner-koeln.de

Wie bekomme ich Karten? Wo kann ich mich informieren?
Wichtige Gesellschaften aus dem Kölner Karneval auf einen Blick.

Gesellschaft	Geschäftsstelle	Telefon	Telefax	Internet/E-Mail
Große Kölner KG e. V. 1882	Richard Ganster, An den Kastanien 1, 50859 Köln	(02 21) 2 57 39 33	(02 21) 68 80 67	www.grossekoelner.de kontakt@grossekoelner.de
Große Mülheimer KG e. V. gegr. 1903	Geschäftsstelle, Waltherstraße 80, Gebäude 2005-1, 51069 Köln	(02 21) 680 85 81	(02 21) 680 87 46	www.gmkg.de geschaeftsstelle@gmkg.de
Große Sülz-Klettenberger KG von 1928 e. V.	Geschäftsstelle, Sülzburgstraße 142, 50937 Köln	(01 78) 4 68 86 01	(02 21) 58 11 28	www.gsk-koeln.de geschaeftsfuehrerin@gsk-koeln.de
KG Alt-Köllen von 1883 e. V.	Geschäftsstelle, Taubengasse 1, 50676 Köln	(02 21) 9 23 10 00	(02 21) 9 23 10 02	www.alt-koellen.de vorstand@alt-koellen.de
KG Alt-Severin e. V. 1951	Geschäftsstelle, Chlodwigstraße 17, 50858 Köln	(02 21) 98 74 21 50		www.altseverin.koeln info@altseverin.koeln
KG „BabarAnniter“ von 1963 e. V.	Geschäftsstelle, Tondernstraße 26, 50825 Köln	(02 21) 55 12 04	(02 21) 59 26 78	www.barbaranniter.de info@barbaranniter.de
KG Blau-Rot 1969 e. V. Köln	Geschäftsstelle, Thurner Straße 4, 51069 Köln	(02 21) 97 77 97 68		www.kg-blau-rot.de info@kg-blau-rot.de
KG „Die Isenburger“ Köln-Holweide von 1974 e. V.	Geschäftsstelle, Bergisch- Gladbacher-Straße 495, 51067 Köln	(01 78) 8 44 80 98		www.kg-die-isenburger.de geschaeftsstelle@kg-die-isenburger.de
KG „Drügge Pitter“ von 1962 e. V. Köln-Ehrenfeld	Birgit Lemaire, Camberger Straße 20, 51105 Köln			www.drueggepitter.de kontakt@drueggepitter.de
KG Fidele Burggrafen e. V. 1927	Geschäftsstelle, Aachener Straße 500, 50933 Köln	(02 21) 16 82 55 91	(02 21) 16 82 55 92	www.fideleburggrafen.de info@fideleburggrafen.de
KG Fürstenberg von 1968 e. V. Köln-Stammheim	Geschäftsstelle, Robert Krux, Seidenstraße 27, 51063 Köln	(01 70) 4 73 35 88		www.kg-fuerstenberg.de kg-fuerstenberg@web.de
KG Kölle blieb Kölle e. V. von 1960	Werner Schiefer, Junesrothweg 6, 50226 Frechen	(0 22 34) 96 72 96		www.koelleblievkoelle.de geschaeftsstelle@koelleblievkoelle.de
KG Kölsche Figaros e. V. von 1950	Friseur-Innung Köln, Richard- Wagner-Str. 32–34, 50674 Köln	(02 21) 49 52 72	(02 21) 49 95 53 2	www.koelschefigaros.de harald_esser@t-online.de
KG Kölsche Grielächer Vun 1927 e. V.	Wilfried Schmitz, Schwalbacher Straße 57, 50969 Köln	(01 76) 45 79 22 38	(02 21) 31 58 84	www.koelschegrielaecher.de geschaeftsstelle@koelschegrielaecher.de
KG Kölsche Lotterbove e. V. 1957	Hans-Günter Mies, Adlerstraße 98, 50997 Köln	(02 21) 99 96 97 84	(02 21) 99 96 97 85	www.lotterbove.de info@lotterbove.de
KG Kölsche Narren Gilde von 1967 e. V.	Helmut Kopp, Homburger Straße 16, 50969 Köln	(01 72) 2 60 06 36		www.koelschenarregilde.de senat@koelschenarregilde.de
KG „Löstige Brücker Müüs“ e. V.	Geschäftsstelle, Broichstraße 44, 51109 Köln	(02 21) 9 84 14 42	(02 21) 84 47 49	www.kg-brueck.de info@kg-brueck.de
KG „Löstige Höhenhuuser“ 1939 e. V.	Marc Kosziak, Maßliebchenweg 14 51061 Köln	(02 21) 16 86 12 06		www.loestige-hoehenhuuser.de kontakt@loestige-hoehenhuuser.de
KG Löstige Ubier 1952 Köln e. V.	c/o Stephan Henseler Leidenhausener Str. 46, 51145 Köln			www.loestige-ubier.koeln info@loestige-ubier.de
KG Lövenicher Neustädter 1903 e. V.	Peter Immig, Lübecker Straße 6, 50858 Köln	(01 51) 46 16 80 85		www.loevenicher-neustaedter.de epost@loevenicher-neustaedter.de
KG Müllemer Junge Alt Mülheim e. V. 1951	Siegfried Schaarschmidt, Melanchthonstr. 14 D, 51061 Köln	(02 21) 6 40 10 11		www.muellemerjunge.de siegfried.schaarschmidt@muellemerjunge.de
KG Niehler Deichgrafen von 1958 e. V.	Ferdi Kreitz, Nesselrodestraße 18A, 50735 Köln	(02 21) 7 60 49 84	(02 21) 76 19 97	www.niehler-deichgrafen.de kg-niehler-deichgrafen@web.de
KG Original Kölsche Domputzer von 1979 e. V.	Volker Kühlem, Wallstraße 72–74, 51063 Köln			www.domputzer.de geschaeftsstelle@domputzer.de
KG Rocholomäus e. V.	Geschäftsstelle, Am Nuß- berger Pfad 29, 50827 Köln			www.rocholomaeus.de info@rocholomaeus.de





Gesellschaft	Geschäftsstelle	Telefon	Telefax	Internet/E-Mail
KG Schlenderhaner Lumpe e. V. 1963	Geschäftsstelle, Vogelsanger Straße 348, 50827 Köln	(0 22 73) 95 44 52		www.schlenderhanerlumpe.de info@schlenderhanerlumpe.de
KG Schlepp Schlepp Hurra e. V.	Geschäftsstelle, c/o Ley, Severinstraße 144, 50678 Köln	(01 60) 97 50 89 47		www.kg-schleppschlepphurra.koeln info@kgssh.koeln.de
KG „Schwazze Kääls“ e. V. von 1956	Geschäftsstelle, Von-Hünfeld-Straße 3, 50825 Köln	(0 28 36) 75 09	(0 22 74) 59 06	www.kg-sk.de info@kg-sk.de
KG Sr. Tollität Luftflotte e. V. 1926	Karl-Heinz Zündorf, Josephstraße 45–47, 50678 Köln	(02 21) 9 58 99 49		www.luftflotte.de geschaefsstelle@luftflotte.de
KG UHU von 1924 e. V. Köln-Dellbrück	Geschäftsstelle, Humper- dinckstraße 2 A, 51069 Köln	(02 21) 6 80 05 73		www.kguhu.de info@kguhu.de
KKG Alt-Lindenthal e. V. 1967	Erich Oberkersch, Franz- straße 73, 50935 Köln	(02 21) 29 27 23 85	(02 21) 4 30 52 71	www.alt-lindenthal.de erich.oberkersch@alt-lindenthal.de
KKG Blau-Weiß von 1956 e. V.	Geschäftsstelle, c/o Elke von Netzer, Justinianstraße 9, 50679 Köln	(02 21) 81 49 13		www.kkgblauweiss.de
KKG Blomekörfe 1867 e. V.	Geschäftsstelle, Postfach 45 01 05, 50876 Köln	(01 72) 2 93 32 65		www.blomekoerfge.de info@blomekoerfge.de
KKG „Fidele Fordler“ vun 2001 e. V.	Geschäftsstelle, Frankenforster Straße 9, 51061 Köln	(01 72) 2 61 05 30		www.fidelefordler.de geschaefsstelle@fidelefordler.de
KKG „Fidele Zunftbrüder“ von 1919 e. V.	Geschäftsstelle, Eupener Straße 161 A, 50933 Köln	(02 21) 16 85 90 52	(02 21) 16 85 90 54	www.fidelezunftbrueder.de Info@fidelezunftbrueder.de
KKG „Mer Blieve Zesamme“ e. V. von 1937	Geschäftsstelle, Elbeallee 23–25, 50765 Köln	(02 21) 58 03 90 54		www.karnevalsgesellschaft-mbz.de bueror@karnevalsgesellschaft-mbz.de
KKG „Nippeser Bürgerwehr“ 1903 e. V.	Geschäftsstelle, Neusser Straße 526, 50737 Köln	(02 21) 72 39 18	(02 21) 72 39 23	www.nippeser-buergerwehr.de info@nippeser-buergerwehr.de
KKG Paragrafenreiter e. V.	c/o Thomas Böck, Mauritius- steinweg 44, 50676 Köln	(01 63) 4 00 67 89		www.kkg-paragrafenreiter.de info@kkg-paragrafenreiter.de
KKG „Stromlose Ader“ e. V. von 1937	Hans-Peter Houben, Steinstraße 39–41, 50676 Köln	(02 21) 31 70 70		www.stromlose-ader.de geschaefsstelle@stromlose-ader.de
Kleine Erdmännchen – Kölsche für Kölsche vun 1994 e. V.	Geschäftsstelle, Feltenstraße 92, 50827 Köln	(0 22 91) 90 18 02		www.kleine-erdmaennchen.de geschaefsstelle@kleine-erdmaennchen.de
Kölner Funken Artillerie blau weiß von 1870 e. V.	Blaue-Funken-Turm, Blaue-Funken-Weg 2, 50677 Köln	(02 21) 7 90 12 09	(02 21) 4 73 12 73	www.blaue-funken.de geschaefsstelle@blaue-funken.de
Kölner Husaren-Korps von 1972 e. V.	Geschäftsstelle, Postfach 46 02 27, 50841 Köln	(0 22 54) 96 94 99		www.koelner-husaren.de info@koelner-husaren.de
Kölner Karnevals-Verein „UNGER UNS“ von 1948 e. V.	Geschäftsstelle, Gotenring 56, 50679 Köln	(02 21) 8 80 06 09	(02 21) 8 00 88 54	www.ungeruns.de wir@ungeruns.de
Kölner Narren-Zunft von 1880 e. V.	Geschäftsstelle, c/o Jürgen Maskus, Gütersloher Straße 9, 51109 Köln	(02 21) 25 64 32	(02 21) 2 57 69 40	www.koelnernarrenzunft.de kontakt@koelnernarrenzunft.de
Kölnische KG 1945 e. V.	Geschäftsstelle, Riehler Straße 79, 50668 Köln	(02 21) 88 89 90 90	(02 21) 6 77 88 72 41	www.koelnische.de info@koelnische.de
Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e. V.	Geschäftsstelle, Ulrepforte 1, 50677 Köln	(02 21) 31 15 64	(02 21) 3 1048 64	www.rote-funken.de epost@rote-funken.de
Kölsche Funkentöter vun 1932 e. V.	Geschäftsstelle Scheibenstraße 13, 50737 Köln	(02 21) 9 74 84 10 21	(02 21) 97 48 40 04	www.koelsche-funkentoeter.de kontakt@koelsche-funkentoeter.de
Lesegesellschaft zu Köln von 1872	Geschäftsstelle, Vogelsanger Straße 348, 50827 Köln	(02 21) 21 84 45	(02 21) 21 90 61	www lese-koeln.de kontakt@lese-koeln.de
Löstige Paulaner Kölner KG von 1949 e. V.	Geschäftsstelle, Walnussweg 3, 51109 Köln	(02 21) 29 29 38 22		www.loestige-paulaner.de geschaefsfuehrer@loestige-paulaner.de

Wie bekomme ich Karten? Wo kann ich mich informieren?
Wichtige Gesellschaften aus dem Kölner Karneval auf einen Blick.

Gesellschaft	Geschäftsstelle	Telefon	Telefax	Internet/E-Mail
„Lyskircher Junge“ gegr. 1930 e. V.	Geschäftsstelle, Thieboldsgasse 3, 50676 Köln	(02 21) 23 77 40	(02 21) 24 48 57	www.lyskircher-junge.de info@lyskircher-junge.de
Männerchor Kölner Bäcker von 1912 e. V.	c/o Werner Binz, Longericher Straße 537, 50739 Köln	(01 74) 3 90 03 88		www.mckb.org werner.binz@gmail.com
Mer han uns jefunge KKG von 1976 e. V.	c/o Joachim Riechert, Suitbertstraße 46, 51067 Köln	(01 60) 8 23 74 53		www.mer-han-uns-jefunge.de j.riechert@koelenerkg.de
Original Tanzgruppe Kölsch Hännes'chen 1955 e. V.	Rainer Zimmermann Schlemmergasse 12 A, 50676 Köln	(01 77) 2 73 44 36		www.koelschhaenneschen.de laura.herr@koelschhaenneschen.de
Pänz vun d'r Päädsbahn 1956 e. V.	Geschäftsstelle, Scheidtweiler Str. 38, 50933 Köln	(01 70) 4 53 83 23		www.paenz1956.de nc-friesede@netcologne.de
Prinzen-Garde Köln 1906 e. V.	Geschäftsstelle, Prinzen-Garde-Weg 1, 50677 Köln	(02 21) 31 11 11	(02 21) 31 12 32	www.prinzen-garde.de turm@prinzen-garde.de
Reiter-Korps Jan von Werth e. V. 1925	Geschäftsstelle, Thieboldsgasse 137, 50676 Köln	(01 73) 3 13 29 40		www.janvonwerth.de geschaeftsstelle@janvonwerth.de
Römer-Garde Köln-Weiden e. V. 1962	c/o Frank Rösner, Am Schulberg 13, 50859 Köln	(02 21) 17 06 05 20		www.roemergarde.de info@roemergarde.de
Rosen-Montags-Divertisse- mentchen von 1861 e. V.	Geschäftsstelle, Hansaring 97 50670 Köln	(02 21) 2 70 87 71	(02 21) 2 70 87 72	www.rmd-ev.de info@rmd-ev.de
Schmuckstückchen 2008 e. V.	Geschäftsstelle, Burgmauer 10, 50667 Köln		(02 21) 9 86 25 98	www.schmuckstueckchen.de info@schmuckstueckchen-koeln.de
StattGarde Colonia Ahoj e. V.	Geschäftsstelle, Mathiasstraße 11, 50676 Köln	(02 21) 29 91 93 94	(02 21) 42 36 50 00	www.stattgarde.de flaschenpost@stattgarde.de
Traditionstanzgruppe Hellige Knäächte un Mägde e. V.	Geschäftsstelle, Am Rinkenpuhl 33–39, 50676 Köln	(02 21) 9 63 67 42	(02 21) 94 65 59 11	www.hkm-ev.de info@hkm-ev.de
Treuer Husar Blau-Gelb von 1925 e. V. Köln	Geschäftsstelle, Dechant-Löbbel-Platz 1, 50668 Köln	(02 21) 2 57 48 65	(02 21) 27 09 89 69	www.treuerhusar.de geschaeftsstelle@treuerhusar.de
Veedelsverein Junge un Mädcher vum Aldermaat e. V. Köln 1957	Belén Sion, Unter Taschenmacher 5–7, 50667 Köln	(01 51) 22 97 04 26		www.vum-aldermaat.de belen.sion@brauhaus-sion.de
Willi Ostermann Gesellschaft Köln e. V. gegr. 1967	Marcus Schiffer, Indianapolis-Straße 116, 50859 Köln	(02 21) 1 70 18 01		www.williostermann.de geschaeftsfuehrer@williostermann.de



Sitzungen, Bälle und Umzüge

Termin	Gesellschaft	Veranstaltung	Ort	Zeit
04.01.25	KG Die Burgwächter von Hollwigg e.V.	Lachendes Holweide	Schützenhalle Holweide	14.00
	StattGarde Colonia Ahoj e. V.	Damenparty	Wolkenburg	18.11
05.01.25	Kölsche Kippa Köpp e. V. von 2017	Karneval. Frühschoppen „Falafel und Kölsch“	Maritim Hotel	11.11
	Bürgergarde blau-gold von 1904 e. V.	Herrensitzung „Echt Kölsch“	Pullman Cologne	14.30
	KG Blau-Rot 1969 e. V. Köln-Dellbrück	Mädchensitzung	Kristallsaal	15.00
09.01.25	KG Fürstenberg von 1968 e. V. Köln-Stammheim	Damensitzung	Festzelt Egonstraße, Stammheim	14.45
10.01.25	KG Alt Köllen von 1883 e. V.	Mädchensitzung „Nümaats Wiever“	Festzelt Neumarkt	14.15
	KG Fürstenberg von 1968 e. V. Köln-Stammheim	Damensitzung	Festzelt Egonstraße, Stammheim	14.45
	Festkomitee Pescher Karneval e. V.	1. Kostümsitzung	Gymnasium Pesch	19.00
	Festkomitee Kölner Karneval 1823 e. V.	Proklamation des Kölner Dreigestirns 2025	Gürzenich	19.30
	Große KG Köln-Worringen von 1926 e. V.	Prunksitzung	Vereinshaus Worringen	20.00
11.01.25	Alt-Köllen von 1883 e. V.	1. Volkssitzung	Festzelt Neumarkt	13.00
	KG Kölsche Lotterbove e. V. 1957	Kinder-Kostümfest	Hotel Dorint an der Messe	14.00
	Blau-Wiesse Funke Wahn von 1948 e. V.	Wieverklaav	Eltzhof	15.00
	Fidele Grön-Wieße Rezag Porzer Ehrengarde e. V.	Mädchensitzung	Festzelt an der Poststraße, Porz	15.00
	Festkomitee Pescher Karneval e. V.	2. Kostümsitzung	Gymnasium Pesch	16.00
	KG Kapelle Jonge Weiß von 1947 e. V.	Herrensitzung	Linde Casino	17.11
	EhrenGarde der Stadt Köln 1902 e. V.	Auftaktsitzung	Sartory	18.00
	Prinzen-Garde Köln 1906 e. V.	1. Prunksitzung	Maritim Hotel	19.00
	INK – Interessengemeinschaft Niehler Karneval	Proklamation Niehler Dreigestirn	Pfarrheim St. Katharina Niehl	19.00
	Reiterkorps „Jan von Werth“ von 1925 e. V.	Fest- und Nostalgiesitzung	Gürzenich	19.45
	Altstädter Köln 1922 e. V.	Früh-Schicht	Brauhauskeller Früh am Dom	20.00
	Große KG Köln-Worringen von 1926 e. V.	Prunksitzung	Vereinshaus Worringen	20.00
	Kölsche Huhadel e. V. von 1985	„Let's Bütz“ – die Karnevalsparty	Dom im Stapelhaus	20.00
12.01.25	KG Fürstenberg von 1968 e. V. Köln-Stammheim	Herrensitzung	Festzelt Egonstraße, Stammheim	11.00
	Große Dünnwalder KG 1927 e. V.	Herrensitzung	Josef-Barten-Halle	11.00
	Wohltätigkeitsverein „Alles für Andere“	Benefiz-Frühschoppen	Dom im Stapelhaus	11.00
	Karnevalsfreunde Mauenheimer Muschele von 1959 e. V.	Herrensitzung	Pfarrsaal Bergstraße, St. Quirinus	11.11
	Willi Ostermann Gesellschaft Köln 1967 e. V.	Herrensitzung	Sartory	11.45
	KG Kölsche Grielächer von 1927 e. V.	Herrensitzung	Maritim Hotel	12.00
	Altstädter Köln 1922 e. V.	Herrensitzung	Ostermannsaal	12.00
	Colombina Colonia e. V.	CC Herrensitzung	Balloni Hallen Ehrenfeld	13.00
	Alt-Köllen von 1883 e. V.	2. Volkssitzung	Neumarkt	13.00
	Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e. V.	Proklamation des Kölner Kinderdreigestirns	Theater am Tanzbrunnen	13.15
	Rote Funken – Kölsche Funke rut-wieß von 1823 e. V.	Futzemann-Sitzung	Brauhaus Sion	13.45
	KG Kapelle Jonge Weiss von 1947 e. V.	Kinderkostümsitzung	Linde Casino	14.00
	Große KG Frohsinn Köln 1919 e. V.	Kostümsitzung	Gürzenich	14.45
13.01.25	Löstige Paulaner Kölner KG von 1949 e. V.	Brauhausaussetzung	Brauhaus Sion	19.00
14.01.25	Lyskircher Junge gegründet 1930 e. V.	Lyskircher Mädchensitzung	Sartory	15.00
15.01.25	Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e. V.	ZDF-Mädchensitzung	Theater am Tanzbrunnen	15.00
	Große Dünnwalder KG 1927 e. V.	Mädchensitzung	Stadthalle Köln-Mülheim	17.30
16.01.25	KG Die Isenburger Köln-Holweide 1974 e. V.	Damensitzung	Hotel Dorint an der Messe	15.11
	KG Löstige Flägelkappe Sürth Rot-Weiß 1968 e. V.	Kinder-Karnevals-Sitzung	Festzelt Sürth	16.00
	Reiter-Korps „Jan von Werth“ von 1925 e. V.	Mädchensitzung	Sartory	18.00
	Prinzen-Garde Köln 1906 e. V.	1. Kostümsitzung	Maritim Hotel	20.00
17.01.25	KG Fidele Fortuna von 1949 e. V.	Kostümball	Ostermannsaal	18.00
	KG Löstige Flägelkappe Sürth Rot-Weiß 1968 e. V.	1. Mädchensitzung	Festzelt Sürth	18.00
	KG Schlenderhaner Lumpe e. V. 1963	Kostümsitzung	Theater am Tanzbrunnen	18.45
	Große Kölner KG e. V. 1882	Flüstersitzung 1	Flora	19.00
	Rote Funken – Kölsche Funke rut-wieß von 1823 e. V.	Echt Kölsch-Sitzung 1	Sartory	19.00

Hier sollte man gewesen sein. Der Top Magazin Köln –
„Die fünfte Jahreszeit“-Veranstaltungskalender 2025

2025

Termin	Gesellschaft	Veranstaltung	Ort	Zeit
	KG Müllemer Junge Alt Mülheim e. V. 1951	HäreOvend	Stadthalle Köln-Mülheim	19.00
	KG Alt-Severin e. V. 1951	Winzersitzung ne blau-rude Ovend för Häre	Wolkenburg	19.00
	KG Uhu von 1924 e. V. Köln-Dellbrück	Dellbröcker Boore-Sitzung nor for Häre	Forum Gesamtschule Holweide	19.15
	KKG Fidele Zunftbrüder von 1919 e.V	1. Kneipensitzung „selvs jemaat“	Haus Schnackertz	19.19
	Altstädter Köln 1922 e. V.	Kostümsitzung	Maritim Hotel	19.20
	Große Braunsfelder KG von 1976 e. V.	Prunk- und Kostümsitzung	Pullman Cologne	19.30
	Blaue Funken – Kölner Funken Artillerie blau-weiß v. 1870 e. V.	Festsitzung	Gürzenich	19.30
18.01.25	Fidele Grön-Wieße Rezag Porzer Ehrengarde e. V.	Herrensitzung	Festzelt Saint-Gobain-Glas-Werke	11.00
	Große Porzer KG Rot-Weiß von 1926 e. V.	Herrenfrühschoppen	Eltzhof	11.11
	Garde-Korps Köln Blau-Weiß Zündorf von 1928 e. V.	Mädchensitzung	Aula Schulzentrum Zündorf	13.30
	KG Die Isenburger Köln-Holweide 1974 e. V.	Herrensitzung	Hotel Dorint an der Messe	14.11
	Kölner Klutengarde von 1908 e. V.	Familiensitzung	Kasino des Treuen Husaren	14.30
	KG Uhu von 1924 e. V. Köln-Dellbrück	KAJUHU-Puute-Sitzung	Forum Gesamtschule Holweide	15.00
	Flittarder KG von 1934 e. V.	Prunk- und Kostümsitzung	Stadthalle Köln-Mülheim	15.00
	1. Große KG Köln-Nord von 1963 e. V.	Kostümsitzung	Fritz-Wacker-Siedlerheim	17.20
	KG Löstige Flügelskappe Sürth Rot-Weiß 1968 e. V.	Große Prunk- und Kostümsitzung	Festzelt Sürth	18.00
	KKG Fidele Zunftbrüder von 1919 e. V.	2. Kneipensitzung „selvs jemaat“	Haus Schnackertz	18.18
	Willi Ostermann Gesellschaft Köln 1967 e. V.	Ostermann-Sitzung	Flora	18.55
	KKG Schwazze Kääls	Prunk- und Kostümsitzung	Sartory	19.00
	Alte Kölner KG Schnüsse Tring 1901 e. V.	Schnüsse Chic	Theater am Tanzbrunnen	19.00
	Rote Funken – Kölsche Funken rut-wieß vun 1823 e. V.	Gala-Sitzung	Maritim Hotel	19.00
	KG Köln-Rodenkirchen von 2014 e. V.	Jeck in Hellblau	Hotel Dorint am Heumarkt	19.00
	Treuer Husar Blau-Gelb von 1925 e. V.	Große Prunk- und Kostümsitzung	Gürzenich	19.45
	Bürgergarde blau-gold von 1904 e. V.	Prunk- und Kostümsitzung	Kristallsaal	20.00
	KG Närrische Grielächer Worringen von 1902. e. V.	Sitzungsball	Bürgervereinshaus Worringen	20.00
	KKG Nippeser Bürgerwehr 1903 e. V.	Früh-Party	Brauhauskeller Früh am Dom	21.00
19.01.25	KG Seiner Tollität Luftflotte e. V. 1926	Herrenfrühschoppen	Gürzenich	09.45
	Gemeinnützige Gesellschaft des Kölner Karnevals mbH	Matinee zugunsten des Rosenmontagszugs	Philharmonie	11.00
	Kölner Narren-Zunft von 1880 e. V.	Traditioneller Herrenfrühschoppen	Mercure Hotel Severinshof	11.11
	Kölner Narren-Zunft von 1880 e. V.	Damenfrühschoppen	Mercure Hotel Severinshof	11.11
	Prinzen-Garde Köln 1906 e. V.	Herrensitzung	Maritim Hotel	12.00
	EhrenGarde der Stadt Köln 1902 e. V.	Nonstop-Herrensitzung	Sartory	13.00
	Kölsche Huhadel vun 1985 e. V.	Kindersitzung „Huhadel Pänz un Fründe“	Gasthaus zum Jan	13.00
	KG De Kölsche Madämcher e. V.	Madämcher-Schoppen	Theater am Tanzbrunnen	13.00
	KG Kölsche Lotterbove e. V. 1957	Rednerfrühschoppen für Damen	Lindner Hotel City Plaza	13.30
	1. Große Köln-Nord von 1963 e. V.	Kindersitzung	Bürgerzentrum Chorweiler	14.00
	KG Uhu von 1924 e. V. Köln-Dellbrück	Dellbröcker Boore-Sitzung nor for Weechter	Forum Gesamtschule Holweide	14.00
	1. Damengarde Coeln 2014 e. V.	Prix de la Bütt	Gloria Theater	14.00
	KG Löstige Flügelskappe Sürth Rot-Weiß 1968 e. V.	2. Mädchersitzung	Festzelt Sürth	14.30
21.01.25	Kölner Karnevals-Verein „Unger Uns“ von 1948 e. V.	Fastelovend der leiseren Töne	Pullman Cologne	15.00
	KG Seiner Tollität Luftflotte e. V. 1926	Mädchensitzung	Gürzenich	16.30
	EhrenGarde der Stadt Köln 1902 e. V.	Damensitzung	Sartory	17.45
	Altstädter Köln 1922 e.V	Litewka-Abend	Hotel Stadtpalais	18.30
	KG Nix em Büggel k. e. V.	Höösch – Die kölsche Milljö-Sitzung	Brauhaus Sion	19.00
22.01.25	Prinzen-Garde Köln 1906 e. V.	Damensitzung	Gürzenich	17.55
	KG Nix em Büggel k. e. V.	Höösch – Die kölsche Milljö-Sitzung	Brauhaus Sion	19.00
23.01.25	Blaue Funken – Kölner Funken Artillerie blau-weiß v. 1870 e. V.	Mädchersitzung	Gürzenich	16.00
	KG Nix em Büggel k. e. V.	Höösch – Die kölsche Milljö-Sitzung	Brauhaus Sion	19.00
24.01.25	Löstige Paulaner Kölner KG von 1949 e. V.	Paulinchensitzung	Pullman Cologne	17.45
	KG Seiner Tollität Luftflotte e. V. 1926	Flüsterflug	Hotel Dorint am Heumarkt	18.00

Sämtliche Angaben beruhen auf Informationen der Veranstalter und sind ohne Gewähr.

» Fortsetzung Sitzungen, Bälle und Umzüge

Termin	Gesellschaft	Veranstaltung	Ort	Zeit
	Dat Kölsche Hätz	Nostalgiesitzung	Lindner Hotel City Plaza	18.30
	KG Nix em Büggel k. e. V.	Höösch – Die kölsche Milljö-Sitzung	Brauhaus Sion	19.00
	Große Mülheimer KG e. V. 1903	Herrensitzung	Stadthalle Köln-Mülheim	19.00
	KG Fidele Fordler von 2001 e. V.	Prunk- und Kostümsitzung	Maritim Hotel	19.00
	Große Kölner KG e. V. 1882	Prunk- und Kostümsitzung	Gürzenich	19.30
	Blaue Funken – Kölner Funken Artillerie blau-weiß v. 1870 e. V.	Funkenkostümsitzung „Blau-Weiß“	Kristallsaal	19.30
	Die Kölnische KG von 1945 e. V.	Häreovend	Sartory	20.00
25.01.25	Kleine Erdmännchen von 1994 e. V.	Benefiz-Sitzung	Dom im Stapelhaus	11.00
	Kreis rheinischer Karnevalisten	Benefizsitzung	Zoch's Bistro	11.00
	Viktoria Köln 1904 e. V.	Kostümsitzung	Stadthalle Köln-Mülheim	16.00
	Große Porzer KG Rot-Weiß von 1926 e. V.	Weiber „WahnSinn“	Elzthof	16.00
	KG Die Isenburger Köln-Holweide 1974 e. V.	Kostümsitzung	Dorint an der Messe	16.00
	CDU Köln	Kostümsitzung	Maritim Hotel	18.00
	KG Fidele Aujusse Blau-Gold e. V. vun 1969	Flüstersitzung Ruhig & Kölsch	Rathaus Porz	18.00
	KG Närrischer Laurentius e. V.	Kostümsitzung	Bürgerzentrum Engelshof	18.11
	Große KG Greesberger e. V. Köln von 1852	Prunk- und Kostümsitzung	Theater am Tanzbrunnen	19.00
	KKG Nippeser Bürgerwehr 1903 e. V.	Prunk- und Kostümsitzung	Sartory	19.00
	Gruße Höhenhauser KG Naaksühle 1949 e. V.	Stippeföttche für Botz un Röckche		18.00
	KG Kölsche Lübüggele e. V.	Karnevalssitzung	Ostermannsaal	19.00
	Prinzen-Garde Köln 1906 e. V.	2. Prunksitzung	Gürzenich	19.00
	Rote Funken – Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e. V.	Stippefott-Party	Flora	20.00
26.01.25	Gesellschaft der Karnevalsfreunde Köln-Bickendorf v. 1933 e. V.	Hämmchensitzung	Friedrich-Ebert-Saal	10.30
	Reiter-Korps „Jan von Werth“ von 1925 e. V.	Festkommers	Sartory	11.00
	Dat Kölsche Hätz	Karnevalistischer Frühschoppen	Lindner Hotel City Plaza	11.00
	Lesegesellschaft Köln	Neujahrsempfang	Theater am Tanzbrunnen	11.00
	Karnevalsfreunde Mauenheimer Muschle von 1959 e. V.	Damensitzung	Pfarrsaal Bergstraße, St. Quirinus	11.11
	Kölsche Huhadel vun 1985 e. V.	Frühschoppen-Sitzung	Dom im Stapelhaus	11.11
	Veedelsverein Junge un Mädcher vum Aldermaat e. V. Köln 1957	Traditionssitzung	Brauhaus Sion	13.00
	KG Der Reiter 1960 e. V.	Kindersitzung	Anne-Frank-Schule	13.30
	KKG Fidele Zunftbrüder von 1919 e. V.	Kinder-Kostümsitzung	Gymnasium Rodenkirchen	14.00
	Rote Funken – Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e. V.	Mädchen-Sitzung	Gürzenich	14.00
	KG Kölsche Lotterbove e. V. 1957	Mädchensitzung	Hotel Dorint an der Messe	14.10
	Schmuckstückchen 2008 e. V.	Kostümsitzung	Pullman Cologne	14.45
	Kölner Narren-Zunft von 1880 e. V.	Mädchensitzung	Kristallsaal	15.00
26.01.25	KG Lövenicher Neustädter 1903 e. V.	Karnevalsansingen	Hotel Germania	18.30
27.01.25	KG Nix em Büggel k. e. V.	Höösch – Die kölsche Milljö-Sitzung	Brauhaus Sion	19.00
29.01.25	KKG Fidele Fordler von 2001 e. V.	Mädchensitzung klein & fein	Maritim Hotel	17.15
	Die Grosse von 1823 Karnevalsgesellschaft e. V.	Alaaf- und Helau-Sitzung	Gürzenich	18.50
30.01.25	Große Kölner KG e. V. 1882	Mädchensitzung	Gürzenich	15.00
	Garde-Korps Köln Blau Weiß Zündorf von 1928 e. V.	Leise Tön em Veedel	Gaststätte Groov Terrasse	19.00
	Die Kölnische KG von 1945 e. V.	Damensitzung	Sartory	19.00
31.01.25	Altstädter Köln 1922 e. V.	Mädchensitzung	Gürzenich	13.00
	Große Braunsfelder KG von 1976 e. V.	Herrensitzung	Pullman Cologne	18.00
	Rote Funken – Kölsche Funke rut wieß vun 1823 e. V.	Echt Kölsch-Sitzung 2	Sartory	19.00
	Große Kölner KG e. V. 1882	Flüstersitzung 2	Flora	19.00
	Fest der Schwarzen Kunst e. V.	Fest der Schwarzen Kunst	Theater am Tanzbrunnen	19.11
	Blaue Funken – Kölner Funken Artillerie blau-weiß v. 1870 e. V.	Närrische Kostümsitzung	Maritim Hotel	19.30
	KKG Stromlose Ader e. V. von 1937	Prunk- und Kostümsitzung	Kristallsaal	19.30
	KG Alt Köllen vun 1883 e. V.	Fastelovend en dr Weetschaff	Brauhaus Früh am Dom	19.30
01.02.25	Lesegesellschaft Köln	Herrenkränzchen	Hotel Dorint am Heumarkt	11.00

Hier sollte man gewesen sein. Der Top Magazin Köln –
„Die fünfte Jahreszeit“-Veranstaltungskalender 2025

2025

Termin	Gesellschaft	Veranstaltung	Ort	Zeit
	KG Löstije Brücker Müüs e. V.	1. Brücker Klüngelsitzung	Mehrzweckh. Käthe-Kollwitz-Schule	11.30
	Fidele Grön-Wieße Rezag Porzer Ehrengarde e. V.	Große Kostümsitzung	Festzelt Saint-Gobain-Glas-Werke	15.00
	Große Allgemeine KG von 1900 e. V.	Hööschen – em Kostüm	Ildefons-Herwegen-Schule	17.00
	KG Uhu von 1924 e. V. Köln-Dellbrück	Frikadellesitzung	Forum Gesamtschule Holweide	18.00
	Die Grosse von 1823 Karnevals-gesellschaft e. V.	Kölsche Nostalgiesitzung	Flora	18.00
	Große Ehrenfelder KG „Rheinflotte“ von 1951 e. V.	Kölsche Flottensitzung	Hotel Dorint an der Messe	18.30
	Prinzen-Garde Köln 1906 e. V.	2. Kostümsitzung	Maritim Hotel	19.00
	1. Kleine KG Löstige Innenstädter von 1980 e. V.	Karnevalsparty	Dom im Stapelhaus	19.11
	Treuer Husar Blau-Gelb von 1925 e. V.	Kostümsitzung	Pullman Cologne	19.45
02.02.25	Rote Funken – Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e. V.	Herren-Sitzung	Gürzenich	11.00
	KG Fidele Aujusse Blau-Gold e. V. vun 1969	Porzer Herrenparty	Rathaus Porz	11.00
	KG Kölle blieb Kölle von 1960 e. V.	Frühschoppen	Klaaf em Franz-Eck	11.00
	Willi Ostermann Gesellschaft Köln 1967 e. V.	Kult-Mädchensitzung	Sartory	11.45
	KG Kölsche Lotterbove e. V. 1957	Rednerfrühschoppen für Herren	Lindner Hotel City Plaza	13.25
	Blau-Wiesse Funke Wahn von 1948 e. V.	Kinderfest	Eltzhof	14.00
	KG Mer Blieve Zesamme von 1937 e. V.	Mädchensitzung	Pullman Cologne	14.00
	Große Dünnwalder KG 1927 e. V.	Kinder-Kostümfest	Josef-Barten-Halle	14.30
	Alter Kölner KG „Schnüsse Tring“ 1901 e. V.	Miljöhsitzung	Theater am Tanzbrunnen	15.00
	Blaue Funken – Kölner Funken Artillerie blau-weiß v. 1870 e. V.	Funke ... janz Höösch	Flora	15.00
	KG Immerfroh Köln-Worringen 1902	Familiennachmittag	GGs An den Kaulen	15.00
04.02.25	KKG Nippeser Bürgerwehr 1903 e. V.	Kindersitzung erster Streich	Altenberger Hof	16.00
05.02.25	Agrippinas Töchter GbR	Mädchensitzung	Maritim Hotel	16.00
	KKG Nippeser Bürgerwehr 1903 e. V.	Kindersitzung zweiter Streich	Altenberger Hof	16.00
06.02.25	KG Müllemer Junge Alt Mülheim e. V. 1951	Mädchensitzung	Stadthalle Köln-Mülheim	16.00
	KAJUJA Köln Trägerverein e. V.	1. Jeck es jeil-Sitzung	Theater am Tanzbrunnen	19.49
	Prinzen-Garde Köln 1906 e. V.	Fest in Weiß-Rot	Gürzenich	20.00
07.02.25	Deutzer KG Schäl Sick vun 1952 e. V.	Kinderkostümfest	Aula Bürgerzentrum Deutz	15.00
	Große Allgemeine KG von 1900 e. V.	Große Mädchensitzung	Pullman Cologne	18.00
	1. Damengarde Coeln 2014 e. V.	Urkölsche Kostümsitzung	Maritim Hotel	19.00
	Altstädter Köln 1922 e. V.	Miljöhsitzung	Kristallsaal	19.20
	EhrenGarde der Stadt Köln 1902 e. V.	Große Prunksitzung	Gürzenich	19.45
	Prinzen-Garde Köln 1906 e. V.	Prinzenschwof – Jeck op Mählsäck	Wolkenburg	20.00
08.02.25	Lesegesellschaft Köln	Damenkränzchen	Brauhaus Reissdorf am Griechenmarkt	11.00
	Altstädter Köln 1922 e. V.	Pänz janz jeck	Eventhalle Festkomitee	13.00
	KG Die Isenburger Köln-Holweide 1974 e. V.	Kinderkostümfest	Schützenheim Holweide	14.00
	Blau-Wieße Funke Wahn von 1948 e. V.	Sitzung op Kölsch	Pädagogisches Zentrum Wahn	15.00
	Flittarder KG von 1934 e. V.	Milieu-Sitzung	Schützenhalle Flittard	15.00
	KG Närrischer Laurentius e. V.	Kindersitzung	Bürgerzentrum Engelshof	15.11
	KG Löstige Höhenhuuser e. V. 1939	Kölsche Kostümsitzung	Dorint an der Messe	17.00
	KG Alt-Severin e. V. 1951	Vringspooz Alaaf	Brunosaal	17.00
	KKV Unger Uns von 1848 e. V.	Till-Sitzung	Congress-Saal	17.10
	KG Löstige Paulaner von 1949 e. V.	Kostümsitzung	Pullman Cologne	17.45
	EhrenGarde der Stadt Köln 1902 e. V.	Kostümsitzung „Rubbedidupp“	Sartory	18.00
	Große Mülheimer KG e. V. 1903	Kostümsitzung „Jeck un Jood“	Theater am Tanzbrunnen	18.50
	Rote Funken – Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e. V.	Kostümsitzung en Düx	Kristallsaal	19.00
	KKG Alt-Lindenthal e. V. 1967	Große Prunk- und Kostümsitzung	Flora	19.00
	KG Uhu von 1924 e. V. Köln-Dellbrück	Große UHU Prunksitzung	Stadthalle Köln-Mülheim	19.00
	Traditionstanzgruppe Hellige Knäächte un Mägde e. V.	Hellig Jeck Kostümfest	Brauerei zur Malzmühle	19.00
	Prinzen-Garde Köln 1906 e. V.	3. Prunksitzung	Maritim Hotel	19.00
	StattGarde Colonia Ahoj e. V.	Jeck op Deck	MS Rhein-Energie	19.11

Sämtliche Angaben beruhen auf Informationen der Veranstalter und sind ohne Gewähr.

» Fortsetzung Sitzungen, Bälle und Umzüge

Termin	Gesellschaft	Veranstaltung	Ort	Zeit
	Große Kölner KG e. V. 1882	Große Galasitzung	Gürzenich	19.30
	KG BarbarAnniter von 1963 e. V.	61. Prunk- und Kostümsitzung	Osterrmannsaal	19.30
	MGV Worringen 1848 e. V.	Karnevalistischer Abend	Bürgervereinshaus Worringen	20.00
09.02.25	Reiter-Korps „Jan von Werth“ von 1925 e. V.	Hinger d'r Britz – Mädchen	Osterrmannsaal	11.00
	Reiter-Korps „Jan von Werth“ von 1925 e. V.	Hinger d'r Britz – Jungs	Osterrmannsaal	11.00
	Freunde und Förderer des Kölnischen Brauchtums e. V.	Fastelovend verkeet	Philharmonie	11.00
	Altstädter Köln 1922 e. V.	Härekommers	Gürzenich	11.30
	KG Sölzer Famillisch von 1965 e. V.	Mädchensitzung	Brunosaal	12.00
	Große Junkersdorfer KG von 1973 e. V.	Damenparty	Brauhaus Germania	12.30
	Kölner Husaren-Korps von 1972 e. V.	Damenfrühschoppen	Wolkenburg	12.45
	Bürgergarde blau-gold von 1904 e. V.	Mädchensitzung Keck + Jeck	Sartory	14.00
	Domsitzung e. V.	Domsitzung	Theater am Tanzbrunnen	14.00
	Rote Funken – Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e. V.	Mädchen-Sitzung	Maritim Hotel	14.00
	KG Närrische Grielächer Worringen von 1902. e. V.	KKK-Sitzung	Bürgervereinshaus Worringen	15.00
	KG Löstige Ubier	Große Kostümsitzung	Congress-Saal	15.00
11.02.25	Pfarr St. Anna, Ehrenfeld	Veedelssitzung	Pfarrsaal Christine-Teusch-Platz	14.30
11.02.25	CDU Köln Frauen Union	Damensitzung	Sartory	15.00
	Muuzemändelcher und Festkomitee Kölner Karneval	Blindensitzung	Osterrmannsaal	16.30
12.02.25	KG Kölsche Narren Gilde von 1967 e. V.	Mädchen Jeck	Maritim Hotel	16.00
13.02.25	Die Grosse von 1823 Karnevalsgesellschaft e. V.	Große Mädchensitzung	Gürzenich	15.45
	Dat Kölsche Hätz	Benefizsitzung	Theater am Tanzbrunnen	18.00
	Altstädter Köln 1922 e. V.	Zoo Zappelei	Pullman Cologne	19.00
	KG Pänz vun d'r Pädsbahn 1956 e. V.	Kostümsitzung	Kristallsaal	19.00
	Große Kölner KG e. V. 1882	Häreovent	Gürzenich	19.30
	Bürgergarde blau-gold von 1904 e. V.	Kostümsitzung Blau + Gold	Sartory	20.00
14.02.25	KKG Fidele Zunftbrüder von 1919 e. V.	Große Mädchensitzung	Flora	17.00
	Große Braunsfelder KG von 1976 e. V.	Mädchensitzung	Pullman Cologne	18.00
	Brezelkinder e. V.	32. Brezelsitzung	Stadthalle Köln-Mülheim	18.30
	Große Allgemeine KG von 1900 e. V.	Kostümsitzung	Sartory	18.45
	Kölner Narren-Zunft von 1880 e. V.	Kostümsitzung	Kristallsaal	19.00
	Willi Ostermann Gesellschaft Köln 1967 e. V.	Miljöhsitzung	Maritim Hotel	19.00
	KKG Paragraphenreiter e. V.	Miljöhsitzung	Congress-Saal	19.10
	KG Immerfroh Köln-Worringen 1902	Party in Grün & Weiß	Bürgervereinshaus Worringen	19.11
	Große KG Frohsinn Köln 1919 e. V.	Frohsinns-Party/Konfetti-Club	Wolkenburg	20.00
	EhrenGarde der Stadt Köln 1902 e. V.	Ehrensache – Kostümparty	Gloria Theater	20.00
	Die Kölnische KG von 1945 e. V.	KOSIBA	Wartesaal am Dom	20.00
15.02.25	KG Sölzer Famillisch	Herrenfrühschoppen	Brunosaal	12.00
	Freunde und Förderer des Kölnischen Brauchtums e. V.	Jecke Tön für jecke Pänz	Friedrich-Wilhelm-Gymnasium	14.30
	Große Höhenhauser KG Naaksühle 1949 e. V.	Prunk- und Kostümsitzung	Stadthalle Köln-Mülheim	16.00
	KG Köln-Rodenkirchen von 2014 e. V.	Jeckedanz	Gymnasium Rodenkirchen	17.00
	Pfarr St. Ägidius, Porz-Wahn	Pfarrsitzung	Ägidium, Heidestraße 12	18.00
	Blaue Funken – Kölner Funken Artillerie blau-weiß v. 1870 e. V.	Funkenkostümsitzung	Kristallsaal	18.00
	KG Mer Blieve Zesamme von 1937 e. V.	Prunksitzung	Congress-Saal	18.00
	KG Die Burgwächter vun Hollwigg e. V.	Burgwächter Schmölzje-Sitzung	Hotel Stadtpalais	18.30
	EhrenGarde der Stadt Köln 1902 e. V.	2. Prunksitzung	Gürzenich	18.45
	Colombina Colonia e. V.	Colombinen-Nacht	Theater am Tanzbrunnen	19.00
	Große Sülz-Klettenberger KG von 1928 e. V.	Kostümsitzung	Osterrmannsaal	19.00
	Reiter-Korps „Jan von Werth“ von 1925 e. V.	1. Kostümsitzung	Sartory	19.45
	KG Immerfroh Köln-Worringen 1902 e. V.	Kostümsitzung	Bürgervereinshaus Worringen	20.00
	Rote Funken – Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e. V.	Wibbeldance-Party	Wartesaal am Dom	20.00

Hier sollte man gewesen sein. Der Top Magazin Köln –
„Die fünfte Jahreszeit“-Veranstaltungskalender 2025

2025

Termin	Gesellschaft	Veranstaltung	Ort	Zeit
	Große Kölner KG e. V. 1882	Sweet Fastelovend#1	Gloria Theater	20.00
16.02.25	IG Deutzer Dienstagszug	24. Karnevalistischer Frühschoppen	Aula Gymnasium Thusneldastraße	11.00
	KG Löstige Paulaner von 1949 e. V.	Noh der Kirch Bei D'r Tant	Bei d'r Tant	11.11
	KG Kölle blieb Kölle von 1960 e. V.	Karnev. Frühschoppen	Ventana-Eventlocation, Sülz	11.11
	KG Rocholomäus e. V.	Familienfastelovend	Bios Inn	14.00
	Kölsche Kippa Köpp e. V. vun 2017	Ov krüzz oder quer – Mer Jüdde fiere Fasteleer	Dom im Stapelhaus	12.11
	EhrenGarde der Stadt Köln 1902 e. V.	Familiensitzung „Knatsch Verdötsch“	Flora	13.45
	KKG Nippeser Bürgerwehr 1903 e. V.	Mädchensitzung	Sartory	14.00
	Große KG Köln-Worringen von 1926 e. V.	Kindersitzung	Bürgervereinshaus Worringen	14.00
	Pfarrrei St. Nikolaus und Karl Borromäus	Nikolomäussitzung	Brunosaal	15.00
	KKG Alt-Lindenthal e. V. 1967	Kinderkostümfest	Aula Apostelgymnasium	15.00
	KG Schlenderhaner Lumpe e. V. 1963	Mariechensitzung	Stadthalle Köln-Mülheim	15.00
	Rosen-Montags-Divertissementchen von 1861 e. V.	RMD-Sitzung	Congress-Saal	16.00
	KKG Fidele Zunftbrüder von 1919 e. V.	Frack trifft Kostüm-Sitzung	Maritim Hotel	16.00
	KG Kölsche Figaros e. V. von 1950	Große Kostümsitzung	Theater am Tanzbrunnen	18.11
17.02.25	KG Schlepp Schlepp Hurra e. V.	Mondachs han mer frei-Sitzung	Dom im Stapelhaus	19.00
18.02.25	1. Kleine KG Löstige Innenstädter von 1980 e. V.	Kostümsitzung	Sartory	19.30
	St. Elisabeth-Krankenhaus Hohenlind	Krankenhaussitzung	Wehrtmannstr. 1, Hohenlind	15.00
19.02.25	Große KG Greesberger e. V. Köln von 1852	Mädchensitzung	Maritim Hotel	17.40
	Große Mülheimer KG e. V. 1903	Mädchensitzung	Theater am Tanzbrunnen	17.40
	Wohltätigkeitsverein „Alles für Andere“	Wohltätigkeitssitzung	Pullman Cologne	18.30
	Gemeinnützige Gesellschaft des Kölner Karnevals mbH	WDR Fernsehsitzung	Gürzenich	19.30
20.02.25	KG Kölsche Grielächer vun 1927 e. V.	Mädchensitzung	Maritim Hotel	14.30
	KG Rocholomäus e. V.	Große Kostümsitzung	Sartory	19.00
	Treuer Husar Blau-Gelb von 1925 e. V.	Husaren Anno dazomal – Nostalgiesitzung	Lindner Hotel City Plaza	19.00
	KAJUJA Köln Trägerverein e. V.	2. Jeck es jeil-Sitzung	Theater am Tanzbrunnen	19.49
21.02.25	Prinzen-Garde Köln 1906 e. V.	3. Kostümsitzung	Gürzenich	20.00
	KG BarbarAnniter von 1963 e. V.	38. Kinderkostümfest	Eichendorff-Realschule	14.00
	Dorfgemeinschaft Widdersdorf e. V.	Mädchensitzung	Festzelt Widdersdorf	16.30
	Deutzer KG Schäl Sick vun 1952 e. V.	Große Schäl-Sick-Sitzung	Kristallsaal	18.11
	KG Alt-Köllen vun 1883 e. V.	Kostümsitzung „Orjenal Kölsch“	Sartory	18.30
	KG Alt-Severin e. V. 1951	Kostümsitzung	Hotel Dorint an der Messe	18.30
	Reiter-Korps „Jan von Werth“ von 1925 e. V.	Jeck op Werth	MS Rhein-Energie	19.00
	KG Löstije Brücker Müüs e. V.	Brücker Veedelssitzung	Festzelt Brücker Marktplatz	19.00
	Handelsvertreterverband Köln Bonn Aachen e. V.	FastelOVEnd ... mit den löstigen Handelsvertretern	Flora	19.00
	Gemeinnützige Gesellschaft des Kölner Karnevals mbH	2. WDR Fernsehsitzung	Gürzenich	19.30
	KG Müllemer Junge – Alt Mülheim e. V. von 1951	Jnadenlos Jeck	Stadthalle Köln-Mülheim	19.30
	Blaue Funken – Kölner Funken Artillerie blau-weiß v. 1870 e. V.	Kostümsitzung	Maritim Hotel	19.30
	Rote Funken – Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e. V.	1823 Party – Elektro meets Karneval	Club Bahnhof Ehrenfeld	20.00
	EhrenGarde der Stadt Köln 1902 e. V.	Bütze Ball	Halle Tor 2	20.00
22.02.25	Dorfgemeinschaft Widdersdorf e. V.	Mädchensitzung	Festzelt Widdersdorf	14.30
	KG Kölle blieb Kölle von 1960 e. V.	Prunksitzung em Kostümche	Hotel Dorint an der Messe	15.00
	KG Fidele Fortuna vun 1949 e. V.	Kostümsitzung	Flora	15.00
	Garde-Korps Köln Blau-Weiß Zündorf von 1928 e. V.	Kostümsitzung	Aula Schulzentrum Zündorf	15.00
	1. Kölsche-Aape-Sitzung	Aape-Sitzung	Brauhaus Sion	16.00
	KG Blau-Weiss Alt Lunke e. V. 1936	Kostümsitzung	Festzelt Longerich Heckweg	16.00
	Große Junkersdorfer KG von 1973 e. V.	Prunk- und Kostümsitzung	Ildefons-Herwegen-Schule	17.11
	KG Närrische Insulaner Köln e. V. 1927	Kostümsitzung	Pullman Cologne	17.30
	Große Dünnwalder KG 1927 e. V.	Kostümsitzung	Stadthalle Köln-Mülheim	18.00
	KG Närrischer Laurentius e. V.	Strüßjerball	Bürgerzentrum Engelshof	18.30

» Fortsetzung Sitzungen, Bälle und Umzüge

Termin	Gesellschaft	Veranstaltung	Ort	Zeit
	EhrenGarde der Stadt Köln von 1902 e. V.	Große Kostümsitzung	Kristallsaal	18.45
	Die Kölnische KG von 1945 e. V.	Fastelovendssitzung	Sartory	19.00
	Kölner Husaren-Korps von 1972 e. V.	Prunk- und Kostümsitzung	Wolkenburg	19.00
	KKG Fidele Zunftbrüder von 1919 e. V.	Kostümsitzung	Maritim Hotel	19.00
	Große KG Greesberger e. V. Köln von 1852	Luna Sitzungsparty	MS Rhein-Energie	19.15
	Rote Funken – Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e. V.	Drumnaach em Jözenich	Gürzenich	20.00
	KG 11 Jungfrauen e. V.	Tanz der Vampire	Balloni Hallen Ehrenfeld	20.00
	Blaue Funken – Kölner Funken Artillerie blau-weiß v. 1870 e. V.	blu white – Karneval meets clubbing	Bootshaus Cologne	20.00
	Altstädter Köln 1922 e. V.	Kostümball „Jeck am Rhing“	Theater am Tanzbrunnen	20.00
	Große Kölner KG e. V. 1882	Sweet Fastelovend#2	Gloria Theater	20.00
23.02.25	Große Allgemeine KG von 1900 e. V.	Herrenfrühschoppen	Brauhaus Sion	11.00
	KG Die Burgwächter vun Hollwigg e. V.	Herrenfrühschoppen	Bistorant Holweide	11.00
	Pfarr St. Anna, Ehrenfeld	Fastelovend op der Trapp	Treppe Kirche St. Anna (Ehrenfeld)	11.00
	KG Köln Rodenkirchen von 2014 e. V.	Pänz und Famillisch Fastelovend	Offene Schule Köln	13.00
	KKG Nippeser Bürgerwehr 1903 e. V.	Hääresitzung	Pullman Cologne	13.00
	KKV „Unger Uns“ von 1948 e. V.	Kostümsitzung „Je bunter – je schöner“	Kristallsaal	13.50
	Große Höhenhauser KG Naaksühle 1949 e. V.	Kinderkostümfest		14.00
	EhrenGarde der Stadt Köln 1902 e. V.	Kinderkostümfest	Aula Apostelgymnasium	14.00
	Kölsche Funkentöter von 1932 e. V.	Große Familien Kostüm-Sitzung	Theater am Tanzbrunnen	14.30
	Kölner Husaren-Korps von 1972 e. V.	Fastelovendssitzung för ärm Lück	Wolkenburg	14.30
	KKG Alt-Lindenthal e. V. 1967	Mädchensitzung	Flora	15.00
	KG Kölsche Grielächer vun 1927 e. V.	1. Miljöh-Sitzung	Maritim Hotel	15.00
	KG Blau-Weiss Alt Lunke e. V. 1936	Kindersitzung	Festzelt Longerich Heckweg	15.00
	KG Löstije Brücker Müüs e. V.	Kindersitzung	Festzelt Brücker Marktplatz	15.00
	KG Müllemer Junge – Alt Mülheim e. V. von 1951	Große Kostümsitzung	Stadthalle Köln-Mülheim	15.00
	Fidele Kaufleute Köln von 1927 e. V.	Kostümsitzung	Sartory	15.30
	Pfarrei St. Albertus Magnus	Krieler Dörmchens-Sitzung	Brunosaal	16.00
	Große Kölner KG e. V. 1882	Traditionssitzung	Gürzenich	16.30
24.02.25	Seniorenhaus Heilige Drei Könige, Ehrenfeld	Sitzung für Hausbewohner	Schönsteinstraße 33	15:00
	Rote Funken – Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e. V.	Kindersitzung	Maritim Hotel	16.00
	Kölner Narren-Zunft von 1880 e. V.	Blaue Montags-Sitzung	Kristallsaal	19.00
25.02.25	KG Kölle bliev Kölle von 1960 e. V.	Kinderkarneval	Ventana-Eventlocation, Sülz	13.30
	KG Müllemer Junge – Alt Mülheim e. V. von 1951	Kindersitzung	Stadthalle Köln-Mülheim	15.30
	Lyskircher Junge gegründet 1930 e. V.	Prunk- und Kostümsitzung	Gürzenich	18.30
	RömerGarde Köln-Weiden e. V. 1962	Gaudium Maximum	Dom im Stapelhaus	19.00
26.02.25	EhrenGarde der Stadt Köln 1902 e. V.	Traditionelle Mittwochssitzung	Sartory	16.30
	Rote-Funken – Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e. V.	Non-Stop-Sitzung	Maritim Hotel	19.00
	Altstädter Köln 1922 e. V.	Gest in Grün-Rot	Gürzenich	19.30
	Bürgergarde blau-gold von 1904 e. V.	Weibertanz Wild + Frei	Halle Tor 2	20.00
	KKV „Unger Uns“ von 1948 e. V.	Jeck'n Tanz	Piranha – Die Kneipe mit Biss	20.00
27.02.25	Große Allgemeine KG von 1900 e. V.	Bellejeckzoch an Weiberfastnacht	Hauptbahnhof Köln	08.00
	KKG Nippeser Bürgerwehr 1903 e. V.	Stroßesitzung op dem Wilhelmsplatz	Wilhelmsplatz	09.11
	KG Seiner Tollität Luftflotte e. V. 1926	DOjeck@Dorint	Hotel Dorint am Heumarkt	13.00
	Bürgergarde blau-gold von 1904 e. V.	Bock op Jeck	Wartesaal am Dom	13.11
	Große Braunsfelder KG von 1976 e. V.	Ball Raderdoll	Pullman Cologne	14.00
	Treuer Husar Blau-Gelb von 1925 e. V.	Knatsch Verdötsch	Linder Hotel City Plaza	14.00
	Colombina Colonia e. V.	Weiberfastnacht	Balloni Hallen Ehrenfeld	14.00
	Prinzen-Garde Köln 1906 e. V.	Jeckmarie	The Grid Bar	14.00
	Die Kölnische KG von 1945 e. V.	Harlekindanz	RheinEnergieStadion	14.00
	EhrenGrde der Stadt Köln 1902 e. V.	Floradidupp	Flora	15.00

Hier sollte man gewesen sein. Der Top Magazin Köln –
„Die fünfte Jahreszeit“-Veranstaltungskalender 2025

2025

Termin	Gesellschaft	Veranstaltung	Ort	Zeit
	Blaue Funken – Kölner Funken Artillerie blau-weiß v. 1870 e. V.	Fest in Blau	Gürzenich	19.00
	Altstädter Köln 1922 e. V.	Mittendrin im Zims	Gilden im Zims	19.00
28.02.25	KG Lövenicher Neustädter 1903 e. V.	Kindersitzung	Festzelt Lövenich	14.00
	Große Junkersdorfer KG von 1973 e. V.	Kinder-Kostümfest	Ildefons-Herwegen-Schule	15.00
	Dorfgemeinschaft Widdersdorf e. V.	Große Kostümsitzung	Festzelt Widdersdorf	17.00
	KG Schlenderhaner Lumpe e. V. 1963	Lumpedanz	Hotel Dorint am Heumarkt	17.00
	Kölle Alarm e. V.	Kölle Alarm-Karnevalsparty	Hotel Dorint an der Messe	17.00
	KG Fidele Zunftbrüder von 1919 e. V.	Karneval op dem Zunftböötche	MS Rhein-Energie	18.00
	KG Kölle blieb Kölle von 1960 e. V.	Kostümfest „Karneval wie jeck“	Lindner Hotel City Plaza	18.00
	Freunde und Förderer des Kölnischen Brauchtums e. V.	Sternmarsch	Alter Markt	18.00
	KG Löstije Brücker Müüs e. V.	Jugendparty „Superjeilezick“	Festzelt Brücker Marktplatz	18.00
	KG Kölsche Grielächer vun 1927 e. V.	2. Miljöhsitzung	Maritim Hotel	18.45
	IPA Köln	IPA Ball	Brunosaal	19.00
	Kölner Narren-Zunft von 1880 e. V.	Keine Nacht Zuhause-Karnevalsparty	Theater am Tanzbrunnen	19.00
	KG Uhu von 1924 e. V. Köln-Dellbrück	Große J'UHU Karnevalsparty	Festzelt Dellbrücker Marktplatz	19.00
	KG Fidele Holzwürmer e. V.	77. Große Holzwurmsitzung	Kristallsaal	19.00
	KG Alt-Köllen vun 1883 e. V.	Fiere & danze	Hilton Cologne Hotel	19.00
	KG Blomekörfge 1967 e. V.	Große Kostümsitzung	Ostermannsaal	19.00
	Reiter-Korps „Jan von Werth“ von 1925 e. V.	2. Kostümsitzung	Sartory	19.45
	KKG Nippeser Bürgerwehr 1903 e. V.	Kostümsitzung	Pullman Cologne	20.00
01.03.25	Rote Funken – Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e. V.	Funken Biwak	Neumarkt	10.00
	Altstädter Köln 1922 e. V.	Päädsball –Ball des Reiterkorps	Dom im Stapelhaus	14.00
	KG Blau-Weiß „Alt Lunke“ 1936 e. V.	Party in Blau Weiß	Festzelt Longerich Heckweg	17.00
	Garde-Korps Köln Blau-Weiß Zündorf von 1928 e. V.	Karneval im Veedel	Restaurant am Yachthafen	17.00
	KG Lövenicher Neustädter 1903 e. V.	Anker Party	Festzelt Lövenich, Kirchplatz	17.00
	KKG Stromlose Ader e. V. von 1937	Kostümsitzung	Kristallsaal	17.45
	Treuer Husar Blau-Gelb von 1925 e. V.	SäterDehNeit-Jeck	Lindner Hotel City Plaza	19.00
	EhrenGarde der Stadt Köln 1902 e. V.	Mummenschanz	Halle Tor 2	19.00
	Reiter-Korps „Jan von Werth“ von 1925 e. V.	Stivveldanz	Sartory	19.00
	Prinzen-Garde Köln 1906 e. V.	Gardetanz	Gürzenich	19.00
	StattGarde Colonia Ahoj e. V.	Matrosenparty	Hotel Dorint an der Messe	19.11
	Altstädter Köln 1922 e. V.	Danze am Dom	Wartesaal am Dom	19.30
	Bürgergarde blau-gold von 1904 e. V.	Allemansjeck	Theater am Tanzbrunnen	20.00
	KKG Nippeser Bürgerwehr 1903 e. V.	Drömeröm	Pullman Cologne	20.00
	Rote Funken – Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e. V.	KaSaBa	Maritim Hotel	20.00
	Alt-Köllen vun 1883 e. V.	Paprikaball	Wolkenburg	20.00
02.03.25	Freunde und Förderer des Kölnischen Brauchtums e. V.	Schull- und Veedelszöch	Start Severinstorburg	11.11
	Festausschuss Porzer Karneval e. V.	50 Jahre Rosensonntagszug	Porz	12.00
	Große Kölner KG e. V. 1882	Große Kostümsitzung	Gürzenich	13.30
	KG Lövenicher Neustädter 1903 e. V.	After Zoch-Party	Festzelt Lövenich	14.00
	Willi Ostermann Gesellschaft Köln 1967 e. V.	Jugendparty „Tärää“	Theater am Tanzbrunnen	15.00
	Blaue Funken – Kölner Funken Artillerie blau-weiß v. 1870 e. V.	Krüz und Quer	Kristallsaal	15.30
	KG Kelche Narren Gilde von 1967 e. V.	Fastelovend famos	Maritim Hotel	16.00
	KG Blau-Weiß „Alt Lunke“ 1936 e. V.	After Zoch-'Party	Festzelt Longerich Heckweg	16.00
	KG Löstije Brücker Müüs e. V.	Bröck Alaaf You	Festzelt Brücker Marktplatz	16.00
	Die Kölnische KG von 1945 e. V.	Familjesitzung	Sartory	17.50
	Katholisches Männerwerk St. Bruno	Kostümsitzung	Brunosaal	19.00
	KKV „Unger Uns“ von 1948 e. V.	Till-Alaaf – Fiere bes d'r Zoch kütt	Hotel Dorint an der Messe	19.00
	Die Große KG von 1823 e. V.	Große Sonntagsitzung	Gürzenich	19.45
03.03.25	Gemeinnützige Gesellschaft des Kölner Karnevals mbH	Kölner Rosenmontagszug	Start Severinstorburg	10.00

Sämtliche Angaben beruhen auf Informationen der Veranstalter und sind ohne Gewähr.

Fastelovend ess nit bloß superjeil!



Freepik Premium/izakowski

„Echt Kölsch“
im „Top Magazin –
Die fünfte Jahreszeit“:
Geschichten,
Gedichte, Anekdoten
op Kölsch

Der Literat steit em Badezimmer vörm Spejel un lort sich aan. Dat kann doch nit wöhr sin! Ess dat Jeseech met Auge, die deef en düüster rund Löhcher lijje, met ener Huck, die, kalkwieß un jet jrönlich, mih nem ahle Perjament jlich, dobei en Stimmung, die aan e Staatsbejrävnis erennert: Ess dat verhaftich et ming? Un su kapott muss ich och noch nohm Feschesse jonn!

Üvver sechs Woche hann ich die ganze Poppeköpp vun der Jesellschaff bal jeden Ovend jesinn. Dat wor nit bloß „reine Freude“. Irgendeiner vun denne, die jläuve, et besser zo künne, hatt immer jet för ze nöttle. Mänchmol künnst mer se...! Wann der Vörschand en neue Johr Lück sök, die sich en dat ganze hade Jeschaff kneene solle, versteit sich för Joddesluhn, dann meldt sich vun denne Schwadlappe nie einer; dann hann se de Muul voll Zäng. Ävver wann et öm et Meckere jeit, sin se flöck bei der Hand.

Ejal, et hät och dis Johr widder alles jeflupp. Der Präsident hät vill Lovv usjesproche, wie schön de Setzunge wore. Et Programm hät ens widder bes op et I-Tüppelche jestemmp. (Wann dat anders wör, wör ich dat suwiesu all schold.) Jot, dem Här Präsident wor et Programm jet zo dör, schleeflich ha'mer en ärm Jesellschaffskass, ävver komisch, troztdäm maache mer e Plus. Jedes Johr der jliche Verzäll.

Hät ming Frau och der Smoking us der Reinijung avjeholt? Hoffentlich der richtije. Wiesu muss mer üvverhaup för et Feschesse ne Smoking aantrecke? Uns Jesellschaff deit sich villeich nen Däu aan, immer jet Besondersch: Meer hann nämlich ene Äschermettwochs-„Ball“! Wä vun

denne Stinkstivvele hät sich dat widder enfalle loße? Dat kann doch nor einer jemaat hann, dä weder am Fastelovendssonndaach noch am Rusemondaach mem Zoch jejangen ess. Dä hät bestemmp kein Plattföß esu wie ich. Ich kenne doch dat „Ball-Spill“. De Kapell spillt zom Danz op un die, die sich sechs Woche lang nit vun der Stell bewääch hann, drihe sich jetz wie de Dillendöppcher un maachen uns Käls aan der Front de Schangkse kapott.

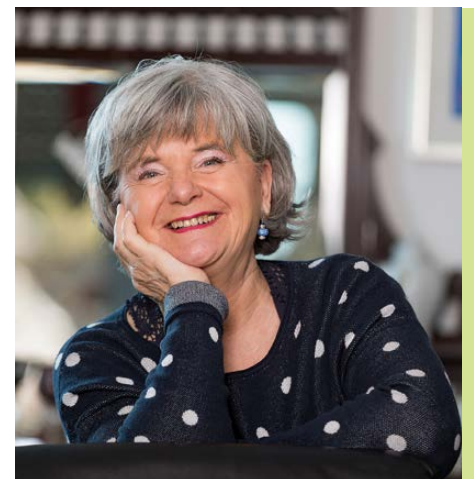
„Dat wor nit bloß
„reine Freude“.“

Et weed mer jetz allt schlääch, wann ich aan de Dekorazijun em Saal denke. Us jeder Eck laach mich e Clownjeseech aan. Ich hann de Nas voll vum Fastelovend, et wor ens widder satt un jenohch. Kein Luffschlang un kei Konfetti mih.

Näächtelang kunnt ich nit entschlofe, unungerbroche wor ich am singe: „Leev Marie, ich bin kein Mann für eine Nacht. Nä, wat wor dat doch fröher en superjeile Zick. Wenn am Himmel, de Stäne danze...“ Wann die Kapell ei Leed dovun hück spillt, ben ich durch de Döör, kann der Senat minge Fesch metesse.

Muss ich ihrlich esu dun, wie wann meer der Äschermettwoch noch zom Jlöck fähle dät? Do bei hät mi Altarjeschenk allt de Koffere jepack. Morje en aller Herrjottsfröh jeit et ehsch ens erus, fott vun Kölle, en der verdeente Winterurlaub, bloß nit mih aan der Fastelovend denke.

Ävver hoffentlich weed dat he en „superjeile Zick“, söns krijen ich noh e paar Dach doch allt widder Heimwih noh Kölle un och noh all minge jecke kölsche Poppeköpp. Et ess, wie et ess.



Elfi Steickmann ist in Sachen kölsche Mundart eine feste Größe und aus der kölschen Kultur und von den Bühnen der Stadt nicht wegzudenken. Als Autorin und Kabarettistin versteht sie es wie keine zweite das rheinische Gemüt zu beobachten, zu erfassen und wiederzugeben. In ihren Verzällchen, Gedichten und Liedern, die stets in feinstem Kölsch daher kommen, verwebt sie geschickt Witz, Melancholie und Lebensweisheit. Ihr Buch „Och dat noch“ lässt die wunderbarsten Alltagsgeschichten und -anekdoten auf eine augenzwinkernde Art aufleben – eine wunderbare Textsammlung, die dem Leser den Spiegel vorhält, ihn zum Nachdenken anhält und ihn bestens unterhält.



Och dat noch
Elfi Steickmann
Marzellen Verlag
ISBN 978-3-937795-62-1

LESETIPPS

für Karnevalisten



Fotos: AdobeStock/Arthur Katowitz

„Wo jeiht et he op die Bühn?“

Wo bitte geht's zur Bühne? Jörg Paul „JP“ Weber weiß es. Er ist seit vielen Jahren als Komponist für zahlreiche Kölner Bands und natürlich für sich selber erfolgreich aktiv. Jetzt ist der Virtuose zum Autor geworden – was wiederum logisch erscheint, denn seine Auftritte sind ja längst schon kleine (Bütten-)Reden. In elf Kapiteln gibt er einen tiefen Einblick über die wichtigsten Punkte als Protagonist im Kölner Karneval, darunter: Welche Type baue ich auf? Wie erkenne ich mein Publikum? Wie halte ich mein Publikum? Mit lustigen Anekdoten, Metaphern und viel Humor setzt er quasi einen „Benimm-Almanach“ für Bühnengänger und solche, die es werden wollen, auf. Oder anders ausgedrückt: „Wo bitte geht's zur Bühne? ... Do lang!“ Übrigens: Der humorvoller Ratgeber zum Kölner Brauchtum ist auch als Hörbuch auf allen bekannten Plattformen erhältlich.

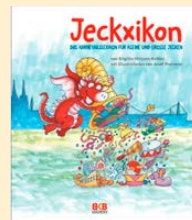


Autor: JP Weber
Verlag: Marzellen Verlag
ISBN 978-3-937795-84-3
Preis: 12,95 Euro

Jeckxikon Das Karnevalslexikon für kleine und große Jecken

Was ist ein Traditionskorps? Warum ist die Jungfrau im Kölner Dreigestirn ein Mann, aber im Kinderdreigestirn ein Mädchen? Warum haben manche Jecken eine Uniform an, andere ein buntes Kostüm? Dürfen an Weiberfastnacht nur Frauen feiern? Was ist ein Lappenclown, und wer spielt die decke Trumm?

Es gibt so viele Dinge im Kölner Karneval, die selbst nicht jeder Kölner erklären kann. Deshalb hat der kleine rote Drache das für die kleinen und großen Jecken aufgeschrieben!



Autorin: Dr. Brigitte Hintzen-Bohlen
Illustrationen: Josef Pretterer
Verlag: BKB Verlag
ISBN 978-3967220629
Preis: 28,- Euro

Dat wor et ... 2025 – Die Kölsche Sessions-Chronik

Ein buntes Zeitdokument geballter Karnevalsgeschichte: Erfahrene Karnevalisten wissen es: Aschermittwoch kommt schneller als man denkt. Daher lautet die Empfehlung, die Chronik zur Karnevalssession 2025 schon jetzt vorzubestellen: Denn „Dat wor et... 2025 – Die kölsche Sessions-Chronik“ ist bis Aschermittwoch zum Subskriptionspreis von 14 Euro zu haben (danach für 16 Euro).

Während Karnevalisten und ihre Gäste in den Sälen un op d'r Stroß fiere, sind die beiden „Chronisten“ Frank Tewes und Heike Reinartz auf Achse, um das jecke Geschehen in Wort und Bild einzufangen. Ob Foyer oder Saal, Bühne, Elferratsgestühl oder Kulisse – kaum ein „Tatort“ des jecken Treibens bleibt unentdeckt. Was vom 1. Januar bis Karnevalsdienstag so alles passiert, schreiben die beiden in gewohnt kurzweiliger Manier nieder. Denn auf den wirklich wichtigen Themen der Session – wie etwa dem Heiratsantrag op de Bühn, Kuriosen hinger d'r Britz oder natürlich auch dem Dreigestirn – liegt höchste Aufmerksamkeit. Insgesamt bietet „Dat wor et“ mehr als 200 Seiten Lesestoff

für jeden, dem der kölsche Fastelovend am Herzen liegt. Große Ereignisse wie Prinzenproklamation, Bälle oder den Straßenkarneval berücksichtigt „Dat wor et ... 2025“ ebenso wie kleinere Veranstaltungen – ob Pfarr- oder Seniorensitzung.

Seit 1997 gibt es die Chronik, die in ihrer Gesamtheit inzwischen schon für viele als „geschichtliches Nachschlagewerk“ zum

Karneval einen besonderen Stellenwert einnimmt. Mehr über das ambitionierte Projekt gibt's im Internet unter www.dat-wor-et.de



Dat wor et ... 2025 ist ab Juli/August erhältlich. Die Chronik mit über 300 Bildern ist online oder über die Redaktionsadresse (Redaktion Dat wor et, Bachemer Straße 237, 50935 Köln, Telefon 02 21/430 45 01, E-Mail: redaktion@dat-wor-et.de) zu beziehen.

Die besten Bilder von der PriPro 2025





Kölner Dreigestirn 2025 sticht in See

„Traumhafte“ Prinzenproklamation im Gürzenich mit vielen Überraschungen – Liebeserklärung an alle Kölner

Text: Frank Tewes | Fotos: Joachim Badura

Dass beim Sessionsmotto „FasteLOVEnd – Wenn Dräum widder blöhe“ eine „traumhafte“ vom Festkomitee Kölner Karneval organisierte Proklamation des Dreigestirns zu erwarten war, lag geradezu auf der Hand. Und so begleitete das Publikum mit FK-Präsident Christoph Kuckelkorn in drei Akten einen kleinen Jungen (gespielt von Julian Knuhr), dessen Traum es war, Prinz Karneval zu werden.

Keinesfalls mehr ein Traum war diese Situation für René Klöver: Als Oberbürgermeisterin Henriette Reker dem ▶





Kölner Dreigestirn 2025 sticht in See

Unter die „heißesten Schenkel Kölns“ – also die akrobatischen Tänzer der Stattgarde Colonia Ahoj – mischte sich Jungfrau Marlis während deren Auftritt bei der Proklamation des Dreigestirns. Der Grund: Die kölsche Jungfrau alias Hendrik Ermen tanzt im karnevalistischen Leben in der Truppe mit und kennt jeden Tanzschritt in- und auswendig.

Fotos: Joachim Badura





fröhlichen Jeck aus der Stattgarde Colonia Ahoj die Pritsche überreichte, war er nämlich wahr geworden. Als Prinz René I. herrscht er jetzt für acht Wochen über die kölsche Narrenschar – gemeinsam mit Bauer Michael (Samm) und Jungfrau Marlis (Hendrik Ermen). Vor über 1300 Gästen wurden die drei in das höchste Amt des Kölner Karnevals eingeführt. Erstmals stellt die Stattgarde Colonia Ahoj das kölsche Trifolium.

„Ding Laache un ding Ausstrahlung sin ansteckend“, lobte Kölns Stadtoberrhaupt den von ihr frisch proklamierten Prinzen. Der freute sich ebenso überschwänglich: „Der Gürzenich strahlt heute in den Regenbogenfarben – was ist das nur für eine wundervolle Farbenvielfalt?“, konnte er sein Glück kaum in Worte fassen. Dank zollte er den Patengesellschaften der Stattgarde – der Bürgergarde „blau-gold“, dem Karnevalsverein Unger Uns und der KG Blomekörfige –, „denn wenn sie nicht an uns geglaubt hätten, wären wir heute nicht hier“.

Weiche Knie für den Fels in der Brandung

Bauer Michael fiel in den Jubel ein, stellte fest, dass er „als Bauer ein Fels in der Brandung“ sei, heute aber ziemlich weiche Knie habe. Ebenso glücklich zeigte sich Jungfrau Marlis: „Die vielen schönen bunten Kostüme ... na gut, die vielen schönen dunklen Anzüge“, korrigierte sich Ihre Lieblich- ▶





Kölner Dreigestirn 2025 sticht in See

Einen wunderbaren Tanz zeigten die 93-jährige (!) Biggi Fahnenschreiber-Depenheuer und Jens Hermes auf der Gürzenich-Bühne. Für ihre Verdienste um den kölschen Fastelovend zeichnete FK-Präsident Christoph Kuckelkorn die Ballettmeisterin mit dem FK-Verdienststorden in Gold mit Brillanten aus.

Fotos: Joachim Badura





keit unter dem Schmunzeln des Publikums selbst. „Wir müssen uns nicht alle lieben. Wir müssen uns aber mit Wertschätzung, Respekt und Toleranz gegenüber begegnen. Und dafür steht doch unser Fastelovend“, sagte sie unter dem Beifall des Publikums. „Bunt sein ist manchmal nicht ganz einfach, aber bunt ist so viel schöner als braun“, gab die kölsche Jungfrau ein politisches Statement ab – und endete mit einer Liebeserklärung an alle Kölner: „Ich hab’ euch lieb!“

„Es ist unbeschreiblich, in diesem Ornat auf der Bühne stehen zu dürfen. Damit geht nicht nur für jeden von uns, sondern auch für jedes einzelne Mitglied der StattGarde ein Traum in Erfüllung“, erklärte zudem Prinz René gerührt.

Nach der Übergabe der Insignien – Pritsche (Prinz), Stadtschlüssel (Bauer) und Spiegel (Jungfrau) – überzeugten die drei neuen Tollitäten mit einem grandiosen Auftritt, der vor allem an eine berühmte Kölnerin erinnerte: Marie-Luise Nikuta, die Grande Dame des kölschen Fastelovends. Sie ist nicht nur Namenspatronin der Jungfrau Marlis, sondern auch Inspiration für das Medley der drei. Nikuta war eine große Fürsprecherin der Stattgarde und engagierte sich seit ihrer Gründung für die KG – sie war „Erster-Klasse-Passagier“, hat das Vereinslied komponiert und die Stattgarde von Anfang an mitgeprägt. Prinz, Bauer und Jungfrau wollen die Ses- ▶





Kölner Dreigestirn 2025 sticht in See

In die Rolle des früheren Fastelovends-Redners Horst Muys schlüpfte JP Weber. Ganz nach seinem auserwählten Vorbild der 1950er- und 1960er-Jahre zeigte er sich genau wie einst Muys recht „krawallig“ und zog Gott und die Welt durch den Kakao.

Fotos: Joachim Badura





sion nutzen, um der Sängerin und Komponistin ein weiteres Denkmal zu setzen.

Rednern eine große Bühne bieten

„Es ist ein wichtiges Zeichen, dass wir den Rednern des Fastelovends eine große Bühne bieten“, hatte sich FK-Chef und Moderator Christoph Kuckelkorn zu Beginn des Abends geäußert. So gehörte der erste Akt den Redebeiträgen. JP Weber überreichte einen Blumenstrauß an die Oberbürgermeisterin, die im Vorjahr Ziel seiner Späße gewesen war. Wie seinerzeit mimte er erneut den mitunter krawalligen Redner Horst Muys und meinte lapidar: „Ich reker mich heute mal nicht auf.“ Ex-Prinz Boris Müller ließ die legendäre „Doof Noss“ alias Hans Hachenberg wieder aufleben. Kabarettist Fatih Cevikkollu kam als „kölscher Pate“ und Marc Metzger ... sang ein Lied. Abgerundet wurde der erste Akt durch einen erneuten Auftritt des kleinen Jungen mit der Tanzgruppe Colonia Rut Wiess und dem „Traumduo“, einer Kombination aus dem kölschen Jung und seinem eigenen Zukunfts-Ich, die gemeinsam sangen und tanzten.

Der zweite Akt stand im Zeichen des Kölner Dreigestirns. Nach der offiziellen Proklamation folgten der Einzug der Stattgarde Colonia Ahoj und ein gemeinsamer Tanz mit Jungfrau Marlis, die im wahrsten Sinne des Wortes auf Händen getragen wurde. Eine Tanzeinlage der 93-jährigen (!) Ballettmeisterin Biggi ▶





Kölner Dreigestirn 2025 sticht in See

Höhepunkte gab es zahlreiche auf der diesjährigen Proklamation – dazu zählten die Reden von Fatih Cevikkollu als „kölscher Pate“ und von Boris Müller, der an die „Doof Noss“ Hans Hachenberg erinnerte. Die Band Kasalla um Frontsänger Basti Campmann (ganz r.) bildete den krönenden Abschluss des Abends.

Fotos: Joachim Badura





Fahnnenschreiber mit Jens Hermes, dem Trainer der Traditionskorps-Tanzpaare sorgte für Sonderapplaus.

Finale mit buntem Konfetti

Den krönenden Abschluss des Abends bildete der dritte und letzte Akt mit dem Auftritt von Kasalla. Mit neuen Sessions-hits und alten Klassikern brachten die Jungs ordentlich Schwung in den Saal. Das große Finale schloss die Proklamation des Kölner Dreigestirns mit buntem Konfetti ab.

Ein glamouröser Galaabend hatte die Gäste begeistert. Mit dabei waren unter anderem NRW-Innenminister Herbert Reul sowie die CDU-Politiker Wolfgang Bosbach und Bernd Petelkau. Auch der Deutsche Bundesminister für Gesundheit, Karl Lauterbach, war zu Gast. Zusammen mit Bettina Böttlinger waren Tom Burow und seine Nachfolgerin Dr. Katrin Vernau vor Ort. Natürlich war auch Ludwig Sebus unter den Zuschauern, der Komponist und Sänger feierte im vergangenen Herbst seinen 99. Geburtstag. Mit Klaus-Ludwig Fess (Bund Deutscher Karneval), Lothar Hörning (Comitee Düsseldorfer Carneval) und Frank Prömpeler (FestAusschuss Aachener Karneval) waren außerdem hochrangige jecke Vertreter mit dabei. ■



Après Carnaval



Fotos: Freepik Premium (The Yuri Arcurs Collection, BillionPhotos)

Kölner Karnevalsnächte sind lang! Noch die Party im Kopf und die Nacht zum Tag gemacht? Am liebsten im Bett liegen bleiben und einfach unter der Decke abtauchen? Bestimmt sehnen sich die Jecken am Aschermittwoch nach einer Auszeit vom Feiern und nach wirklichen Mitteln gegen Brummschädel und Co.

Schon im Vorfeld der närrischen Tage lässt sich einiges tun, um nach Karneval fit zu sein. Ein funktionierender Energiestoffwechsel trägt beispielsweise dazu bei, auch nach der Jeckenzeit leistungsfähig zu bleiben. Dass übermäßiger Genuss von Alkohol und Stress der Leber schadet, weiß zwar jeder, sei hier aber noch einmal explizit erwähnt. Daher das Kölsch lieber

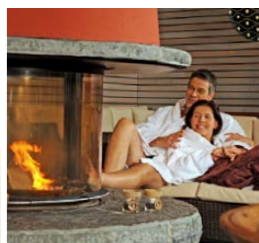
in Maßen genießen. Ein „Hatschi“ hier, ein Händeschütteln oder ein Büttchen dort – Viren haben gerade im bunten Treiben der Karnevalstage Tage leichtes Spiel, anzugreifen. Ist trotz aller Vorsicht eine Erkältung im Anmarsch, lohnt es sich, sofort mit Mitteln aus der Apotheke entgegenzuwirken.

Ab in den Wellnessstempel

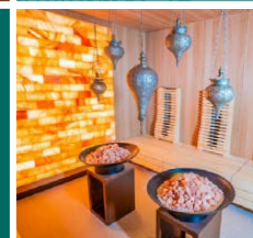
Anfällig für Blasenentzündung? Ist das dünne Narrenkostüm auch noch so schön: Die oberste Regel lautet „warm anziehen“. Auf Hygiene und Infektionsschutz achten sowie ein Desinfektionsgel mit dabei zu haben, sind ebenfalls wichtige Maßnahmen, um gut gerüstet und gesund durch

die Jeckenzeit zu kommen. Ein Saunabesuch nach Aschermittwoch oder entspannende Stunden in einem Wellnessstempel sind zudem wahre Wohlfühlbringer für Körper, Geist und Seele.

Gegen den schweren Kopf am Morgen danach helfen Aspirin und Magnesium. Empfehlenswert ist die Einnahme der Präparate bereits vor dem Zubettgehen, damit es kein allzu „böses Erwachen“ gibt. Ansonsten gilt die Devise: Raus aus den Federn! Durch Bewegung an der frischen Luft wird der Kopf klar und der Abbau von Restalkohol beschleunigt. Wer überdies viel Flüssigkeit zu sich nimmt – am besten kohlenstofffreie Getränke wie Wasser – sollte einen „Kater“ schnell besiegen. ■



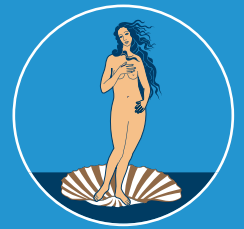
Einfach mal
abschalten und
genießen im
monte mare



Ihr Urlaub vor der Haustür

3 x monte mare in: Rheinbach bei Bonn · Bedburg/Erft · Kreuzau bei Düren





THERME
EUSKIRCHEN



DEINE WOHLFÜHLZEIT UNTER PALMEN

Entdecke: Das Palmenparadies mit 500 echten Südseepalmen • 10 Saunawelten in der Vitaltherme & Sauna • Poolbars Massage & Wellness • Callablüten Dusche • Sprudelliegen & Whirlpools Relaxmuscheln • Textilsauna • Natursee mit Fontänen • Kulinarische Erlebnisse • Blaue Lagunen Sky Balance • Immersive Sky „Forest Bathing Lupuna“ und vieles mehr!



Infos & Ticketbuchung über die **BLUPHORIA-App** oder unter www.badewelt-euskirchen.de



5 x im Jahr

die schönsten Seiten von Köln:

ABO

☐ Ja, ich abonniere das neue
Top Magazin Köln

Das Lifestyle-Magazin für die Region

ab der Ausgabe

☐ Tolle Idee – ich möchte das
Top Magazin Köln verschenken.

Adresse

Name

Vorname

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

Lieferadresse (falls abweichend von Adresse)

Name

Vorname

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

Zahlungsweise

☐ Bitte buchen Sie 30,- € (inkl. Porto und Versand)
von meinem Konto ab.

Bank:

IBAN:

BIC:

☐ Ich möchte per Rechnung bezahlen.

Das Abo gilt zunächst für 1 Jahr. Sollte 3 Wochen vor Ende der Bezugszeit keine schriftliche Kündigung vorliegen, verlängert sich das Abo um ein weiteres Jahr. Das Top Magazin Köln kostet pro Jahr (5 Ausgaben inkl. Porto und Versand) 30,- €. Diese Bestellung kann innerhalb einer Woche ab Bestelldatum beim Verlag widerrufen werden. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Datum

Unterschrift

Top Magazin Köln
Medien Bonn GmbH
c/o MBE · Adenauerallee 87 · 53113 Bonn

Impressum Ausgabe Karneval 2025

Top Magazin Köln erscheint in:

Medien Bonn GmbH | Adenauerallee 87 | 53113 Bonn

Geschäftsführer: Timo Kazmierczak | Sitz der Gesellschaft: Bonn

Telefon: (02 28) 2 86 29-700 | Telefax: (02 28) 2 86 29-707

E-Mail: koeln@top-magazin.de · www.top-magazin-koeln.de**Herausgeber und Verleger:** Timo Kazmierczak (v. i. S. d. P.)**Mitglied der Verlagsleitung:** Frank Tolksdorf**Chefredaktion:** Frank TewesS.**Partnermanagement:** David Jacobsen (Leitung)**Managementassistent:** Janina Wallenfang**Autoren:** Heike Reinarz, Frank Tewes**Lektorat:** Roswitha Oschmann (Bad Honnef)

Fotos: Joachim Badura, Vera Drewke, Kay-Uwe Fischer, Stephan Förster, Peter Giese, Julian Huke Photography, Valerie Kloubert, Marzellen Verlag GmbH Archiv, Nathalie Michel, Michael Nopens, Festkomitee Kölner Karneval, Heike Reinarz, Michael Schopps, Nik Siegenbrück, Frank Tewes, Knut Walter, Kölner Zoo, Fotolia, Pixabay, Pixelio, Wikipedia, Kunden und Archiv sowie Karnevalsgesellschaften

Grafik: Förster Medienservice (Bergisch Gladbach)**Druck:** DCM Druck Center Meckenheim (Meckenheim)

Namentlich nicht gekennzeichnete Berichte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingereichtes Material (Bilder, Manuskripte etc.) wird keine Haftung übernommen. Nachdruck von Berichten und Fotos, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung. Die Urheberrechte der von Top Magazin konzipierten Anzeigen liegen beim Verlag.

Top Magazin Köln erscheint vierteljährlich (die nächste Ausgabe Ende März 2025).

Top Magazin Köln – „Die fünfte Jahreszeit“ erscheint jährlich, die nächste Ausgabe Ende Januar 2026.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 42 vom 01.09.24 | ISSN 0937-5449

Inhalt gedruckt auf Bilderdruck glänzend 115 g/m²,Umschlag auf Bilderdruck glänzend 250 g/m²

Leserservice/Abo-Betreuung: Telefon (02 28) 2 86 29-700

Bestellung von Einzelheften: 6,- Euro zzgl. Porto und Versand

Jahresabonnement (5 Ausgaben): 30,- Euro inkl. Porto und Versand

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Top Magazin auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter!

Top Magazin Köln ist Partner von:



LANXESS arena



Top Magazin

ist ein eingetragenes Warenzeichen und erscheint in Lizenz der

Top of the Tops & Top Magazin International GmbH & Co. Verlags und Lizenz KG,
Im Acker 26a, 53127 Bonn | Telefon (0228) 9696-230, Telefax (0228) 9696-242
info@top-magazin.de · www.top-magazin.de | USt-IdNr.: DE 182 544 866

Geschäftsführung: Ralf Kern

Assistenz der Geschäftsführung: Christine Gogolin

Titel/Grafik: Stephan Förster (s.foerster@top-magazin.de)

Seitenbetreiber www.top-magazin.de: Top of the Tops & Top Magazin International GmbH & Co. Verlags und Lizenz KG

Top Magazin ist bereits seit über 42 Jahren erfolgreich auf dem Markt! In Lizenz erscheint Top Magazin mit der Winterausgabe 4-2023 in 32 Städten/Regionen mit einer Gesamtauflage von rund 320.000 Exemplaren: Aachen, Augsburg, Berlin, Bielefeld, Bodensee, Bonn, Brandenburg/Potsdam, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Koblenz, Köln, Leipzig, München, Münster, Niederrhein, Reutlingen/Tübingen, Rhein-Kreis Neuss, Ruhr (Essen), Saarland, Sachsen-Anhalt (Süd)/Halle (Saale), Sauerland, Siegen-Wittgenstein, Stuttgart, Südwestsachsen, Thüringen, Trier, Ulm/Neu-Ulm, Wuppertal.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 42.

*Jetzt' kütt jet
Feines!*

Schokolädche!
#jeckamzoch

Wäffelche!
#allesbunt

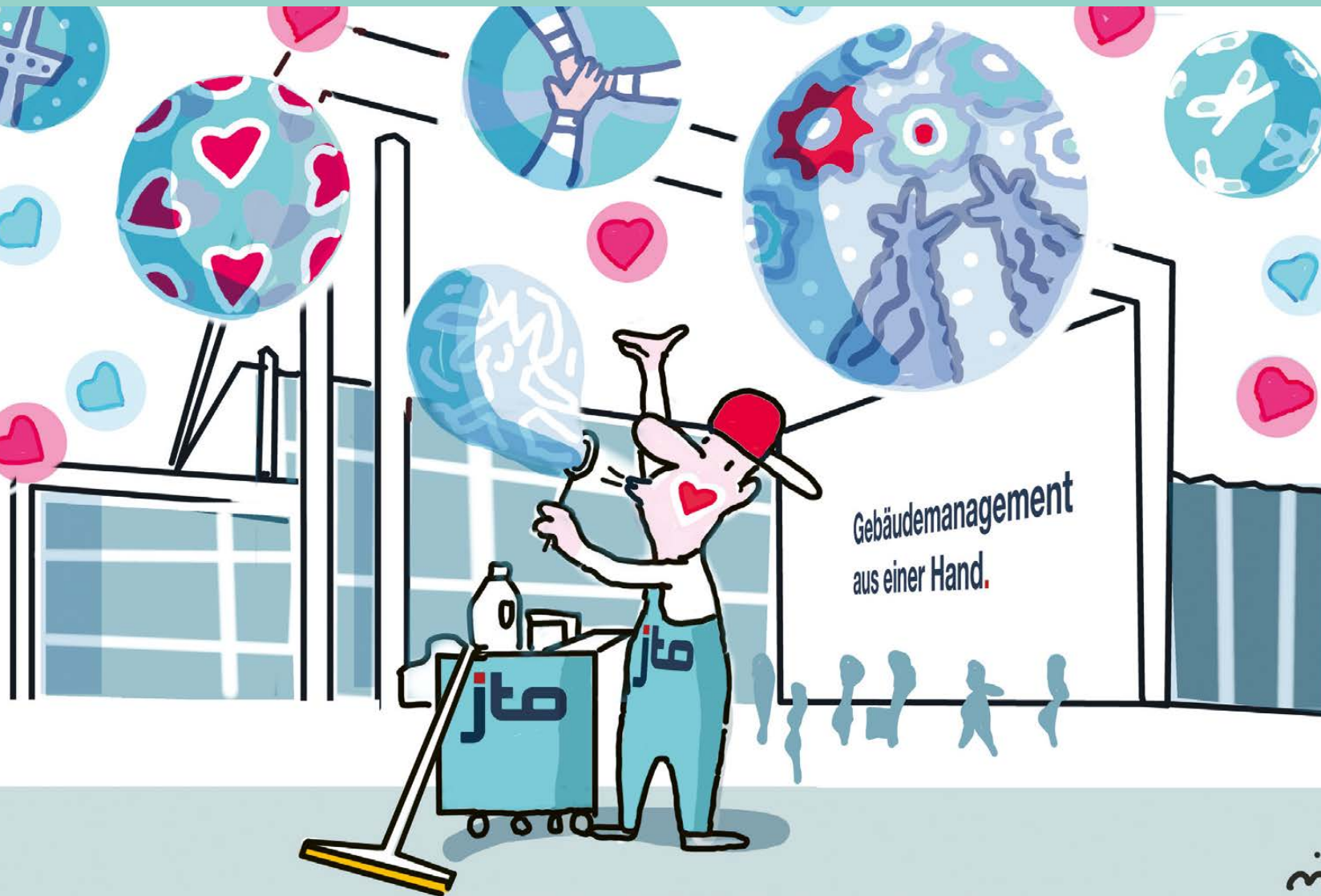
Leckerche!
#watfeines

Wäffelche!
#jeckamzoch

SCHWAD●**ORF**
WURFMATERIAL

Schwadorf Handel und Logistik GmbH & Co. KG · Weberstraße 164 · D-53347 Alfter
www.schwadorf-wurfmateral.de · info@schwadorf-wurfmateral.de

FasteLOVEnd - wenn Dräum widder blöhe.



Rein. Persönlich.



jto-koeln.de